



## Intelligente Batterieladung bringt Ihre Flurförderzeuge in Fahrt

PosiCharge  
leistet effizientes  
Energiemanagement  
und steigert die  
Produktivität

**bis zu 70 % Kostenersparnis  
durch PosiCharge**



### Die Vorteile für Sie:

- keine Batteriewechsel mehr, dadurch 100 % Nutzung der Arbeitszeit
- flexibleres Aufladen durch dezentrale Ladestationen
- Wegfall der Batterieräume
- intelligente Schnellladung für reibungslose Betriebsabläufe
- weniger Werksverkehr auf dem Betriebsgelände

**PosiCHARGE**™  
AeroVironment®



## Werden Sie Mitglied im BME!

Der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) bietet seinen 7.000 Mitgliedern ein einzigartiges Netzwerk von Experten aus Einkauf, Materialwirtschaft und Logistik.

### Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Sonderkonditionen bei der Teilnahme an einer der 450 Veranstaltungen des BME e.V. und der BME Akademie
- Erfahrungsaustausch vor Ort auf rund 400 kostenlosen Veranstaltungen/Jahr in den 41 BME-Regionen
- kostenloser Bezug der Fachzeitschrift „Beschaffung aktuell“, als Firmenmitglied zusätzlich kostenloser Bezug „BizTravel“
- Know-how durch Fachsektionen und Fachgruppen.  
Unsere Sektionen: Logistik, Öffentliche Auftraggeber, Beschaffungsdienstleister
- Teilnahme an den BME-Benchmark Services (z.B. Stahl, C-Teile, Energie) zur Verdeutlichung von Einsparpotenzialen und Unterstützung bei der Kostenoptimierung
- BME-Service Recht mit Vertragsdatenbank, weiteren einkaufsspezifischen Rechtsinformationen und kostengünstiger Beratung
- Karriereportal zur Unterstützung beim Such- und Findungsprozess von qualifiziertem Personal
- Nachwuchsförderung von jungen Einkäufern mit der Initiative Young Professionals
- China Sourcing: Unterstützung bei der Suche nach neuen Suppliern und potenziellen Geschäftspartnern in China
- und vieles mehr

### Ihre Ansprechpartnerin:

Donja Sultan  
Referentin Mitgliederbetreuung  
Tel.: 069 30838-133  
E-Mail: donja.sultan@bme.de



### Ja, ich interessiere mich für eine Mitgliedschaft im BME!

Bitte schicken Sie mir

- weitere Informationen zur Mitgliedschaft
- einen Aufnahmeantrag auf Firmenmitgliedschaft
- einen Aufnahmeantrag auf persönliche Mitgliedschaft

Bitte ausfüllen und per  
**Fax an 069 30838-290** oder per  
**Post an:** BME e.V.

Donja Sultan  
Bolongarstr. 82  
65929 Frankfurt/Main

Name, Vorname

Funktion, Stellung

Firma, Institution

PLZ, Ort

Telefon, Fax

E-Mail

# **BME net Guide**

## **Materialwirtschaft 2010**





## Sehr geehrte Damen und Herren,

die internationale Finanz- und Wirtschaftskrise zwingt die Unternehmen, ihre Materialwirtschaft und Intralogistik noch stärker zu rationalisieren. Es gilt, die Lagerbestände weiter zu reduzieren und gleichzeitig kostengünstiger zu arbeiten. Hier bestehen noch große Reserven. Der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik bietet seinen 7.000 Mitgliedern auch zu dieser Problematik umfangreiches Fachwissen sowie einen wissenschaftlich fundierten Know-how-Transfer an.

Die deutsche Wirtschaft wendet allein für den Bereich Lagermanagement jährlich Milliarden von Euro auf. Davon könnte ein beträchtlicher Teil durch das Optimieren der Prozesse im Warenlager eingespart werden. Gelingt es, dieses Potenzial zu aktivieren, wird sich die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen deutlich verbessern. Dieser Schritt ist zwingend erforderlich, da die Bereiche Materialwirtschaft und Intralogistik ohnehin zu den größten Kostenblöcken gehören.

Mit Blick auf den wachsenden Informationsbedarf seiner Mitglieder hat die BMEnet GmbH den „BMEnet-Guide Materialwirtschaft und Intralogistik 2010“ herausgegeben. Die Publikation vereint Expertenbeiträge und ausgewählte Firmenprofile bedeutender Intralogistik- und Materialwirtschaftsdienstleister.

Der Guide hilft Einkäufern dabei, schnell die passenden Dienstleister zu finden. Das Nachschlagewerk enthält neben einer ausführlichen Leistungsübersicht der Anbieter ein detailliertes Stichwortverzeichnis. Im redaktionellen Teil behandeln Experten häufig gestellte Fragen rund um das Thema Materialwirtschaft und Intralogistik. Sie haben dabei alle Aktivitäten zur Versorgung des Unternehmens bzw. des Produktionsprozesses mit Inputfaktoren des periodisch wiederkehrenden Bedarfs im Blick. Aktuelle Aspekte der Organisation, Steuerung, und Optimierung des innerbetrieblichen Materialflusses, der Informationsströme sowie des Warenumschlags in Industrie, Handel und öffentlichen Einrichtungen kommen ebenfalls nicht zu kurz.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihren Aktivitäten zur Effizienzsteigerung der Materialwirtschaft und Intralogistik Ihres Unternehmens.

Thomas Trautenmüller  
Geschäftsführer BMEnet GmbH

# Inhalt

Vorwort	5
„Cash is King“ – Optimiertes Bestands- und Zahlungsmanagement	8
Leistungsübersicht Teilnehmer	10
admoVa Consulting GmbH	12
AeroVironment GmbH	14
bekuplast GmbH	16
Brüninghaus Verpackungssysteme	18
Hans Joachim Dill GmbH	20
EISENMANN Anlagenbau GmbH & Co. KG	22
Flöter Verpackungs-Service GmbH	24
Förster & Krause	26
Galler Lager- und Regaltechnik	28
ICS International AG	30
Identisys GmbH	32
Inform GmbH	34
Infraserv Logistics GmbH	36
KARDEX Deutschland GmbH	38
Lock-Tile GmbH Deutschland	40
META-Regalbau GmbH & Co. KG	42
MLOG Logistics GmbH	44
pfenning logistics (KMP Holding GmbH)	46
Rhenus AG & Co. KG	48
RIGK GmbH	50
Seifert Logistics GmbH	52
Siemens AG	54
SSI Schäfer	56
viastore systems	58
Stichwortverzeichnis	74
Branchenfokus Teilnehmer	80
Impressum	82

## Redaktioneller Teil

Serviceplattform BME: Nutzwert und Austausch	17
Insolvenzrisiken bei Werkzeugleihverträgen und Materialbeistellungen	33
Wettbewerbsfähigkeit sichern durch ganzheitliche Optimierung der Logistikstrukturen	35
E-Fulfillment Lösungen bei Logistik-Dienstleistern	39
Effiziente Einzelstückkommissionierung!	41
Speziallogistik-Anbieter als Problemlöser in Zeiten der Globalisierung	45
Kosteneinsparung und Rechtssicherheit als Widerspruch?	57
Innovatives Lieferanten- und Risikomanagement sichert Wettbewerbsvorsprung	59
Intralogistik auf dem Prüfstand	60
Warehouse Management System lagert Daten für Supply Chain Management	61
Green Logistik – ein Thema auch in schwierigen Zeiten	62
Logistik schafft Effizienz	63
Lange Wege waren gestern	64
RFID „Da liegt was in der Luft.“	65
Integriertes Working Capital Management und die Rolle des Einkaufs	66
Benötigen Sie wirklich eine Lagererweiterung?	67
Fach- und Führungskräfte aus Einkauf und Logistik gesucht?	68
Effektive Kommissionierung auch ohne Automatisierung	69
Die Entwicklung der Abfallwirtschaft im Kontext der Nachhaltigkeit und der Ressourcenschonung	70
Die qualitätsbezogene Vergütung im Logistikvertrag	71
Wie führende Logistikunternehmen Kunden in der weltweiten Beschaffungslogistik unterstützen	72
Lagersicherheit	73

## „Cash is King“ – Optimiertes Bestands- und Zahlungsmanagement



### Kurzfristiger Aktionismus oder langfristiges Ziel?

In gut gemanagten Lieferketten gehört die regelmäßige und harmonisierte Optimierung von Material-, Information- und Finanzflüssen zur Tagesordnung.

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten wird diese Optimierung der in- und externen Lieferketten gerne unter dem prägnanten Slogan „Cash is King“ von der Geschäftsführung zur Verbesserung der Liquidität eines Unternehmens eingefordert.

Und hier geht oftmals das Dilemma los. Lieferketten sind ähnlich einem menschlichen Organismus komplexe und sensible Einheiten, die schnell aus dem Gleichgewicht geraten können, wenn man nur einseitig an einzelnen Stellgrößen dreht.

Ein beliebter Schnellschuss zur Verbesserung der Cash-Situation eines Unternehmens ist die kurzfristige Reduzierung von Beständen. Hier liegt tatsächlich oftmals ein großes und schnell realisierbares Potenzial, allerdings kann eine unüberlegte Bestandsreduktion ebenso schnell zu Lieferengpässen und mittelfristig zu Kundenverlust durch schlechte Termintreue führen.

Um allerdings nachhaltig in einem kontinuierlichen Prozess zu einem optimierten Cashflow in einer Lieferkette zu kommen, bedarf es einer Vielzahl von Vorarbeiten, u. a.:

- einer rollierenden Umsatzplanung
- einer integrierten Material- und Produktionsplanung inkl. produktorientierter Lieferanten- und Bestandsstrategien

- einer nach modernen Prinzipien organisierten Fertigung (z. B. Lean/Six Sigma)
- eines effizienten Lieferantenmanagements über den strategischen und operativen Einkauf
- eines durchgängigen Qualitätskonzeptes mit Regelkreisen bis zum Lieferanten
- einer integrierten Inbound-, Outbound- und innerbetrieblichen Logistik
- der logistischen Integration von Lieferanten in die eigenen Fabriken beispielsweise durch Supermarktkonzepte oder Direktbelieferungen
- einfachen, teilweise täglichen Reports zum Monitoring durch die handelnden Mitarbeiter selbst.

Zudem kann durch ein aktives Zahlungsmanagement von Verbindlichkeiten und Forderungen die Cash-Situation eines Unternehmens verbessert werden, ohne dass die Umlaufbestände weiter reduziert werden. Im Vordergrund stehen hier die Vereinheitlichung der lieferantenseitigen Zahlungsbedingungen und eine Harmonisierung der Zahlungsflüsse.

Fazit: „Cash is King“ sollte als permanentes Optimierungsziel der Lieferketten in den Köpfen aller Beteiligten verankert sein. Zur Hebung dieser Potenziale existiert eine Vielzahl methodischer Ansätze, die notwendiger Weise integriert angewendet und systematisch in einer Lieferkette ausgebaut werden sollten.

Ein wirklich gut optimiertes Cash-Management von Lieferketten bei gleichzeitig guter Produktflexibilität und Liefertermintreue zum Endkunden kann nur von Unter-

nehmen erreicht werden, in denen prozessorientiertes Denken als Unternehmenswert aller Mitarbeiter oberstes Ziel ist.

Unter Berücksichtigung der zuvor beschriebenen Punkte können Unternehmen ihre Cash-Situation nachhaltig um ein Vielfaches verbessern, als dies nur durch einmalige „Hauruck-Bestandsreduzierungen“ erreichbar ist.

***Ein beliebter Schnellschuss zur Verbesserung der Cash-Situation eines Unternehmens ist die kurzfristige Reduzierung von Beständen. Hier liegt tatsächlich oftmals ein großes und schnell realisierbares Potenzial, allerdings kann eine unüberlegte Bestandsreduktion ebenso schnell zu Lieferengpässen und mittelfristig zu Kundenverlust durch schlechte Termintreue führen.***

#### **Autoren**

**Dr. Andreas Bruckner**

**Mitglied des Vorstandes des BME e. V.**

**Director Supply Chain Management**

**Andreas.Bruckner@zumtobel.com**

**Helmut Kuhlmann**

**Director Central Logistics**

**Helmut.Kuhlmann@zumtobel.com**

**Zumtobel Lighting GmbH**

**Schweizer Strasse 30**

**6851 Dornbirn**

**Österreich**

**Tel.: +43 (5572) 390-26426**

**www.zumtobel.com**

# Leistungsübersicht Teilnehmer

	Seite	Beratung, Planung und Ausführung	Bestandsmanagement/Inventur	Flurförderzeuge und Zubehör	Förder- und Lagertechnik	Informations- und Kommunikationstechnik	Kennzeichnung und Identifikation	Kommissioniersysteme	Lager- und Betriebseinrichtungen	Lager- und Produktionssteuerung/Robotics	Logistics Facilities	Outsourcing Partner	Retrofitting	Sicherheit
admoVa Consulting GmbH	12	•			•	•								
AeroVironment GmbH	14			•										
bekuplast GmbH	16				•				•					
Brüninghaus Verpackungssysteme	18	•			•			•			•		•	
Hans Joachim Dill GmbH	20	•										•		•
EISENMANN Anlagenbau GmbH & Co. KG	22	•		•	•	•		•		•	•	•	•	
Flöter Verpackungs-Service GmbH	24	•												•
Förster & Krause	26	•			•			•						
Galler Lager- und Regaltechnik	28	•			•			•	•					
ICS International AG	30	•				•	•	•						
Identisys GmbH	32	•				•	•	•						
Inform GmbH	34	•												
Infraserv Logistics GmbH	36											•		
KARDEX Deutschland GmbH	38	•			•		•	•	•					
Lock-Tile GmbH Deutschland	40	•			•				•		•			•
META-Regalbau GmbH & Co. KG	42	•							•					
MLOG Logistics GmbH	44	•			•			•				•		
pfenning logistics (KMP Holding GmbH)	46		•											
Rhenus AG & Co. KG	48											•		
RIGK GmbH	50	•												
Seifert Logistics GmbH	52	•							•		•	•		
Siemens AG	54	•			•	•	•		•	•			•	•
SSI Schäfer	56	•			•		•	•	•	•	•		•	•
viastore systems	58	•			•			•	•	•			•	



## Kategorien

---

**Beratung, Planung und Ausführung; Förder- und Lagertechnik; Informations- und Kommunikationstechnik**

## Firmendaten

---

admoVa Consulting GmbH  
Am Mittelpfad 12  
65520 Bad Camberg  
Deutschland  
Telefon: +49 (0)6434 9080945  
Telefax: +49 (0)6434 909283  
E-Mail: info@admova.com  
Internet: www.admova.com  
Firmentyp: GmbH

## Kontakt

---

Ansprechpartner: Herr Dr. Jens Kaeseler  
Position: Geschäftsführer  
Telefon: +49 (0)6434 9080945  
Telefax: +49 (0)6434 909283  
E-Mail: jens.kaeseler@admova.com

## Hauptgeschäftsfelder

---

admoVa Consulting ist eine unabhängige Beratungsfirma mit Schwerpunkt Produktion und Logistik. Wir bieten unseren Kunden einen praxiserprobten Unterstützungs- und Beratungsansatz, der in zahlreichen Projekten in Industrie und produktionsnahen Dienstleistungen erfolgreich angewendet worden ist.

## Firmenprofil

---

admoVa Consulting führt Projekte zur Optimierung von Geschäftsmodellen und logistischen Wertschöpfungsketten in den Bereichen Distribution und Produktion sowie Planung und Steuerung durch. Unser Ziel ist dabei, Mehrwerte durch logistische Kompetenz zu schaffen („adding more Value“).

## Branchenfokus

---

Die Beratungskompetenz der admoVa Consulting beruht auf der langjährigen Erfahrung der Berater in den Zielbranchen. Hierzu gehören vor allem die Gebrauchsgüterindustrie, die Medizintechnik- und Pharmaindustrie, die Prozessfertiger in der Stahlindustrie und produktionsnahe Dienstleistungen.

## Weitere Firmenangaben

---

Geschäftsführer/Vorstand:	Dr. Christoph Wunn; Dr. Jens Kaeseler
Einkaufsleiter:	Dr. Christoph Wunn
Verkaufsleiter:	Dr. Jens Kaeseler
Umsatz letztes Geschäftsjahr:	auf Anfrage
Anzahl der Beschäftigten:	auf Anfrage
Ust-IdNr.:	DE220309800
Gründungsjahr:	2001
Geschäftsstellen/Niederlassungen:	3
Zertifizierung des Unternehmens:	keine Angaben

## Supply Chain Management

---

admoVa Consulting bietet den Kunden einen praxiserprobten Beratungs- und Realisierungsansatz von der Analyse bis zur Implementierung neuer Supply Chain Lösungen an. Dabei reicht das Aufgabenspektrum von der Analyse und Neugestaltung der europäischen Distributions- und Versorgungsnetzwerke über die Absatzplanung und Netzwerksteuerung sowie das Bestands- und Sortimentsmanagement bis zur Ausführungsbegleitung und Kennzahlendefinition.

Für das Management der Supply Chain definieren wir zusammen mit dem Kunden die Aufgaben, Rollen und Verantwortungsbereiche entsprechend den Erfordernissen eines ganzheitlichen europäischen Logistikgeschäftsmodells. Zur Durchführung der Aufgaben setzen wir leistungsstarke Simulations- und Analysewerkzeuge ein, die oft beim Kunden für das operative Management der Leistungen im Einsatz bleiben.

## Prozessmanagement

---

admoVa Consulting unterstützt Unternehmen auf der Basis von Referenzmodellen und Branchenerfahrungen dabei, Prozesse zu standardisieren und zu vereinfachen. Zur Standardisierung werden leistungsfähige Softwarewerkzeuge für die Prozessanalyse und -gestaltung eingesetzt, so dass Synergien erschlossen werden und Verschwendung vermieden wird. Schwerpunkte der Optimierung sind die Prozesse der Auftragsabwicklung („order to cash“), des Einkaufs („purchase to pay“), das Bestands- und Variantenmanagement sowie die Planung und Steuerung der Leistungsprozesse.

Für die Leistungsmessung der Prozesse steht eine praxiserprobte Kennzahlen- und KPI-Struktur zur Verfügung. Die Gestaltung und Realisierung neuer Prozesse und Strukturen erfolgt in enger Abstimmung mit den Mitarbeitern, so dass die Umsetzung ins Tagesgeschäft leicht fällt.

## Referenzkunden

---

Unsere Kunden legen oft großen Wert auf Vertraulichkeit, um die gewonnenen Wettbewerbsvorteile ausschöpfen zu können. Deshalb wollen wir Ihnen unsere Ansprechpartner und Kontaktpersonen erst nach einem konkreten Interesse an unseren Leistungen und nach Abstimmung mit unseren Kunden benennen.

## Logistikplanung und -beratung

---

„Verschwendung vermeiden, Kosten reduzieren!“ admoVa Consulting bietet einen neuen Beratungsansatz an, der klassische Optimierungsmethoden wie Materialfluss- und Arbeitsablaufanalysen mit neuen Methoden des Lean Management und Flow Management verbindet. Wertanalysen, Layoutplanung, Wertstromdesign und Six Sigma sind Handwerkzeuge unserer Beratung, mit denen wir Ihre Produktionsabläufe und Logistikprozesse tunen oder neu ausrichten können.

Neben der Optimierung der Produktionslogistik unterstützen wir auch die Optimierung des Lagerbetriebs vom Wareneingang über die Kommissionierung bis zum Versand. Dabei spielt oft das Management der interdisziplinären Zusammenarbeit der Fachbereiche die entscheidende Rolle. So können oft Investitionen vermieden und das freigewordene Kapital für Forschung, Entwicklung und Markterschließung eingesetzt werden.

## Resümee

---

In über 180 Projekten in den letzten neun Jahren – vor allem bei namhaften Unternehmen und Branchenführern unserer Zielbranchen – konnten wir dazu beitragen, die Leistungsfähigkeit der Organisation durch logistische Kompetenz zu steigern. Unsere stetige Motivation dabei ist es, das Machbare zu definieren und zielgerichtet umzusetzen (adding more Value).

Getragen werden diese Ergebnisse vom Verständnis der Branchen, dem Erfahrungswissen der Berater und den leistungsfähigen Methoden und Werkzeugen. Gerne stellen wir uns auch Ihren Herausforderungen im Rahmen eines Gesprächs, in Form eines Logistik- oder Supply Chain Audits oder einer Präsentation unserer Vorgehensweise. So können wir gemeinsam Vertrauen gewinnen, den Fokus der Herausforderungen abstimmen und ergebnisorientiert Lösungen erarbeiten.

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt!



## Kategorien

---

Flurförderzeuge und Zubehör

### Firmendaten

---

AeroVironment GmbH  
Landsberger Straße 155/2  
80687 München  
Deutschland  
Telefon: +49 (0)89 57959651  
Telefax: +49 (0)89 57959200  
E-Mail: info@avinc.de  
Internet: www.avinc.de  
Firmentyp: GmbH

### Kontakt

---

Ansprechpartner: Stefan Goldberg  
Position: Geschäftsführer  
Telefon: +49 (0)89 57959651  
Telefax: +49 (0)89 57959200  
E-Mail: info@avinc.de

### Hauptgeschäftsfelder

---

AeroVironment bietet innovative Lösungen für effizientes Energiemanagement. Mit der Entwicklung des intelligenten Batterieladesystems PosiCharge konnte der Vorgang der Energieversorgung für elektrische Flurförderzeuge maßgeblich optimiert werden.

### Firmenprofil

---

Als Spezialist für zukunftsweisende Energielösungen ist AeroVironment, Inc. einer der führenden Brancheninnovatoren Nordamerikas. Die AeroVironment GmbH mit Sitz in München wurde 2007 als Tochtergesellschaft der AeroVironment, Inc. gegründet.

### Branchenfokus

---

Die AeroVironment GmbH bietet seinen Kunden die Möglichkeit, die intralogistische Prozesskette effizienter und produktiver zu gestalten. Industriebetriebe und Distributionszentren aller Branchen mit hohem Anspruch an Effizienz und Nachhaltigkeit nehmen dieses Angebot in Anspruch.

### Weitere Firmenangaben

---

Geschäftsführer/Vorstand:	Stefan Goldberg
Ust-IdNr.:	DE258218424
Gründungsjahr:	2007



## Flurförderzeuge und Zubehör/Intralogistik

Das Feld der Intralogistik bietet viele Ansatzpunkte für Maßnahmen, die eine Steigerung der Effizienz und Produktivität bewirken. AeroVironment nimmt sich der Optimierung intralogistischer Prozesse an und bietet mit dem intelligenten Batterieladesystem PosiCharge eine innovative Lösung für die Energieversorgung von elektrischen Flurförderzeugen. Kernstück der neuen Technologie ist der Verzicht auf den herkömmlichen Batteriewechsel. Mit PosiCharge benötigt jedes Flurförderzeug nur noch eine Batterie, die auch während des Ladevorgangs im Fahrzeug verbleibt. Durch die Möglichkeit, alle Batterietypen an den PosiCharge-Ladestationen mit Energie zu versorgen, reduziert PosiCharge drastisch den Werksverkehr, minimiert Unfallrisiken und steigert nachweislich die Produktivität. Unter ökologischen Gesichtspunkten markiert PosiCharge ein neues Bewusstsein im Umgang mit den natürlichen Ressourcen: Konsequente Materialschonung und deutliche Reduktion des Materialbedarfs bewirken eine beeindruckende Vermeidung von Restmüll.

Seit Einführung von PosiCharge konnte allein in Nordamerika der Ausstoß von 23 Millionen Kilogramm CO<sub>2</sub> pro Jahr vermieden werden. Damit übernimmt AeroVironment aktiv ökologische Verantwortung bei gleichzeitiger Effizienz- und Produktivitätssteigerung. Das intelligente Batterieladesystem versorgt die Batterie mittels kurzer, intelligenter Ladevorgänge mit Energie. Dazu muss lediglich das entsprechende Fahrzeug an eine beliebige PosiCharge-Ladestation angeschlossen werden. Die Batterie verbleibt dabei im Fahrzeug und muss zum Zweck der Energieversorgung nicht mehr gewechselt werden. Die Ladestationen können dezentral angeordnet und so perfekt dem Materialfluss angepasst werden. Auf diese Weise wird der Werksverkehr drastisch reduziert, die Produktivität deutlich gesteigert und das Unfallrisiko minimiert.

## Resümee

AeroVironment bietet mit PosiCharge weltweit das einzige intelligente Batterieladesystem für elektrische Flurförderzeuge, das keinen Batteriewechsel erfordert. Damit ermöglicht AeroVironment Industriebetrieben und Distributionszentren aller Größen die effiziente, produktivitätssteigernde Neustrukturierung ihres Energiemanagements für Flurförderzeuge.

## Referenzkunden

Nachfolgend nur ein kleiner Auszug unserer weltweiten Kunden: Coca-Cola, Continental Airlines, Daimler, DHL, IKEA, Kraft Foods Global, Nestlé, Toyota, Sysco u. v. m.

## Kategorien

---

Förder- und Lagertechnik; Lager- und Betriebseinrichtungen

### Firmendaten

---

bekuplast GmbH  
Industriestraße 1  
49824 Ringe  
Deutschland  
Telefon: +49 (0)5944 9333-0  
Telefax: +49 (0)5944 9333-50  
E-Mail: info@bekuplast.com  
Internet: www.bekuplast.com  
Firmentyp: GmbH

### Kontakt

---

Ansprechpartner: Jürgen Schultz  
Position: Vertriebsleiter  
Telefon: +49 (0)5944 9333-0  
Telefax: +49 (0)5944 9333-58  
E-Mail: schultz@bekuplast.com

Seit fast 25 Jahren überzeugt die Firma bekuplast, mit Hauptsitz in Ringe, durch ihre optimale Leistungsfähigkeit.

Im Bereich **Transport- und Lagerbehälter aus Kunststoff** setzen wir unsere langjährige Erfahrung und unser Know-how erfolgreich für unsere Kunden ein.

Wir bieten nicht nur Standards, sondern entwickeln für Sie projektbezogen die richtigen **Mehrweg-Transportverpackungen**, die Ihre Produkte geschützt und sicher ans Ziel bringen.

Im Herzen Europas, mitten im Grünen, haben wir den nötigen Freiraum, um Ideen zu entwickeln und marktgerecht zum Vorteil unserer Kunden zu realisieren. Dabei verlieren wir nie den Blick für das Wesentliche, gemeinsam mit Kunden das zu erreichen, was Erfolg verspricht: **Qualität, Kompetenz und Vertrauen.**

Für unser Erfolgskonzept ist es absolut maßgebend, die Marktanforderungen zu erkennen. Dadurch können wir gezielt und optimal auf die individuellen Produktwünsche unserer Kunden reagieren, spezielle Lösungen erarbeiten und produzieren.

Kompetente Mitarbeiter, marktorientierte Entwicklungen und ein leistungsfähiger Maschinenpark bilden die Grundlage für den Erfolg.

**Kernaktivität:** Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Lager- und Transportbehältern aus Kunststoff

**Firmengründung:** 1985

**Mitarbeiter:** 150

**Firmenareal:** 80.000m<sup>2</sup>

**Produktion:** >12 Mio. Ladungsträger pro Jahr

**Maschinenpark:** 25 Spritzgussmaschinen  
bis 3.500t Schließkraft

**Verarbeitetes Material:** Überwiegend HDPE, PP und ABS

#### Entwicklungskompetenz:

- Einsatz moderner R&D Werkzeuge (3D CAD, Rapid Prototyping, e-drawings, FEM, mouldflow Simulationen)
- Funktionale Produktentwicklung
- IML (Inmouldlabeling) und RFID Realisation

#### Fertigungskompetenz:

- Einsatz modernster Spritzgusstechnik inklusive Wasserinjektionstechnik und Inmouldlabeling
- hoher Automationsgrad
- Flexibel Produktion
- 10.000m überdachte Lagerung

# Serviceplattform BME: Nutzwert und Austausch

Der **Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)**, 1954 gegründet, ist Dienstleister für 7.000 Einzel- und Firmenmitglieder, darunter Mittelständler sowie die Top-200-Unternehmen Deutschlands. Der Verband ist offen für alle Branchen und Unternehmensformen. Als Netzwerkgestalter fördert der BME den Erfahrungsaustausch für Unternehmen und Wissenschaft, für die Beschaffungs- und für die Anbieterseite.

## BME-Sektion Logistik

Hier engagieren sich praxisnah Nachfrager und Anbieter von Logistikdienstleistungen. Die Sektion steht für faire Rahmenbedingungen auf dem Markt für logistische Dienstleistungen. Mit Vorträgen, Seminaren, Arbeitskreisen und Studien bildet sie den Rahmen für Kommunikation und Know-how-Transfer zwischen den Branchen. Die BME-Sektion Logistik als Plattform für die Optimierung des gesamten Wertschöpfungsnetzes bietet allen Marktpartnern aus Industrie, Handel und Dienstleistung Möglichkeiten zum Informationsaustausch sowie das Erarbeiten gemeinsamer innovativer Lösungsansätze.

- **Die Fachgruppe Logistik:** Sie konzipiert die kurz- und mittelfristigen Aktivitäten der Sektion Logistik, setzt Arbeitskreise ein und gibt Themen für die logistischen Veranstaltungen vor.
- **Arbeitskreise:** Unternehmensexperten diskutieren in Arbeitskreisen über aktuelle Entwicklungen der Logistikbranche. Dazu gehören derzeit Inbound-Logistics, Mehrwegtransportsysteme und Behältermanagement, Vertragsgestaltung für Logistikkontrakte sowie Green Logistics.
- **BME-Leitfaden „Das Kochbuch der logistischen Kennzahlen“:** Das Buch zeigt anhand von zehn ausgewählten Beispielen (Rezepten), wie logistische Kennzahlensysteme einfach und effektiv aufgebaut werden können. Im Fokus stehen alle logistikspezifisch relevanten Bereiche eines Unternehmens – vom Wareneingang über Produktion und Warenausgang bis hin zum Transport. Das Buch erhebt nicht den Anspruch, wissenschaftliche Normen zu erfüllen. Die Publikation ist vielmehr eine Handlungsempfehlung von Praktikern für Praktiker, nimmt den Betroffenen die Angst vor

übergroßer Komplexität und ermutigt den Leser, sich mit Kennzahlen zu beschäftigen.

- **BME-Leitfaden „Transportdatenbank“:** Der Ratgeber umfasst alle wesentlichen Bausteine einer Transportdatenbank und geht auf die verschiedenen Anwendungsgebiete ein. Der Anwender hat vor der Einführung präzise zu definieren, welche Aufgaben die Transportdatenbank erfüllen soll – etwa Gutschriftverfahren, Simulation, Statistik und Benchmarking. Praxisbeispiele geben dem Leser einen detaillierten Einblick über die „Do’s“ und „Dont’s“ bei Implementierung und Nutzung.
- **BME-Leitfaden „Offene oder standardisierte Ausschreibung“:** In der Publikation erhält der Leser wertvolle Informationen rund um das Thema „Ausschreibungen logistischer Dienstleistungen“. Zwei Ausprägungen von Ausschreibungen stehen dabei im Blickpunkt: die standardisierte Ausschreibung sowie die individualisierte Suche nach dem richtigen Dienstleistungspartner. Die Publikation umfasst außerdem eine detaillierte Checkliste, die im Vorfeld einer Ausschreibung wertvolle Tipps liefert. Leitfaden und Tool richten sich primär an Einkäufer und Logistiker mit wenig Erfahrung bei der Ausschreibung logistischer Dienstleistungen sowie an Nachwuchskräfte.
- **BMEnet-Guide Logistik 2009:** Die Publikation erhöht die Transparenz auf dem Logistikmarkt und bietet kompetente Hilfe bei der Auswahl leistungsfähiger Dienstleister. Auftraggeber erhalten schnell und sachgerecht relevante Informationen über aktuelle Logistiktrends sowie eine detaillierte Aufstellung über Logistikdienstleister mit Portfolio. Unterteilt in 31 Kategorien unterstützt der Guide Unternehmen aller Größen und Branchen bei der Suche nach den passenden Partnern.

## Ihr Ansprechpartner:

Gunnar Gburek  
BME e.V.  
Bereichsleiter Logistik  
Tel.: +49 (0)69 30838-121  
E-Mail: [gunnar.gburek@bme.de](mailto:gunnar.gburek@bme.de)

# Brüninghaus Verpackungssysteme

## Kategorien

---

Beratung, Planung und Ausführung; Förder- und Lagertechnik; Kommissioniersysteme; Logistics Facilities; Retrofitting; Verpacken, Wiegen, Vermessen und Frankieren

## Firmendaten

Brüninghaus Verpackungssysteme  
Bochumer Straße 13  
42279 Wuppertal  
Deutschland  
Telefon: +49 (0)202 2684-0  
Telefax: +49 (0)202 641005  
E-Mail: info@brueninghaus.net  
Internet: www.brueninghaus.net  
Firmentyp: GmbH & Co. KG

## Kontakt

Ansprechpartner: Michael Eisel  
Position: Vertriebsleiter  
Telefon: +49 (0)202 2684-147  
Telefax: +49 (0) 202 2684-22147  
E-Mail: eisel@brueninghaus.net

## Hauptgeschäftsfelder

---

Die Firma Brüninghaus bietet innovative Verpackungslösungen für folgende Anwendungsbereiche:

**Airpad-Maschinen** zur Erzeugung von Luftpolsterkissen als Produktschutz und/oder als Füllstoff.

**Kunststoffband-Umreifungsmaschinen** für die Umreifung von Kartons, Paletten und Langgütern in halbautomatischer, automatischer und vollautomatischer Arbeitsweise.

**Kunststoffband-Umreifungsgeräte** für die Umreifung von Packstücken mit manueller, elektrischer (Akku) und pneumatischer Technik.

**Stahlband-Umreifungsmaschinen und -geräte** für die Umreifung/Sicherung schwerer Versandgüter und Paletten

**Palettenwickelmaschinen** für die Palettensicherung mittels Stretchfolie.

**Kartonagen-Verklebemaschinen** für rationellen, sicheren Selbstklebebandverschluss.

**Material und Zubehör** Kunststoffumreifungsband (PP/PET), Verpackungsstahlband in Automaten- und Hochleistungsqualität, Luftpolsterfolie, Stretchfolie, Selbstklebeband sowie Abrollwagen und Maschinen- bzw. Geräte-zubehör.

## Firmenprofil

---

Wir sind ein mittelständisches, inhabergeführtes Unternehmen mit Dienstleistungscharakter. Unser Tätigkeitsfeld erstreckt sich über den Bereich des Verpackungssektors mit den Schwerpunkten Umreifungstechnik, Produktschutz/ Füllstoffe, Stretcher/Wickelfolie sowie Verkleben/Aufrichten.

## Branchenfokus

---

Brüninghaus ist seit Jahrzehnten branchenübergreifend tätig. Wir bieten innovative Verpackungslösungen sowohl für den Mittelstand als auch für die Großindustrie.

## Weitere Firmenangaben

---

Geschäftsführer/Vorstand:	Bernd Brüninghaus, Tim Brüninghaus
Vertriebsleiter:	Michael Eisel
Anzahl der Beschäftigten:	ca. 75
Ust-IdNr.:	DE 175140658
Gründungsjahr:	1917
Geschäftsstellen/Niederlassungen:	Zentrale in Wuppertal Vertrieb über bundesweiten Außendienst

## Unser Philosophie

Unsere Stärken sind eine über Jahrzehnte erworbene Markterfahrung sowie ein dichtes Vertriebs- und Service-netz.

Unsere mittelständische Struktur mit flachen Hierarchien ermöglicht uns darüber hinaus, schnell und flexibel auf den Bedarf unserer Kunden zu reagieren.

Wir bieten Ihnen ein Rundum-sorglos-Paket bestehend aus ausgereiften technischen Produkten und der kompetenten Beratung über unseren Außen- als auch Innendienst. Abgerundet werden diese Leistungen durch unser umfangreiches Serviceangebot für unsere Verpackungsmaschinen und -geräte.

Das Ergebnis ist eine maßgeschneiderte Verpackungslösung, mit Ausrichtung auf die individuellen Anforderungen unserer Kunden.

## Verpackungskonzepte nach Maß

Bei Brüninghaus gibt es keine Aufgabenstellung ohne Lösung. Angefangen von einzelnen Verpackungsgeräten bis zu komplexen Versandstraßen erstellen wir ein adäquates Konzept, das Ihren Bedürfnissen entspricht.

Dabei berücksichtigen wir Ihren Bedarf und die vorhandenen technischen und logistischen Gegebenheiten. Wir beraten Sie, wie sich unsere Produkte und Systeme nahtlos in vorhandene Versandabläufe integrieren lassen, was in vielen Fällen zu effektiveren Verpackungs- und Organisationsstrukturen führen wird.

Durch Kooperation in internationalen Märkten entsprechen unsere Produkte immer dem neuesten Stand der Technik – Systeme, die durch modularen Aufbau mit Ihren Anforderungen wachsen.

## Referenzkunden

Wir pflegen eine partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Auf Anfrage und nach Abstimmung mit unseren Kunden nennen wir Ihnen gerne entsprechende Referenzen.

## Praxisnahe Demonstration

Nichts überzeugt mehr als die praktische Vorführung unserer Geräte und Maschinen. In unserem Showroom in Wuppertal, in einem unserer Vorführwagen oder vor Ort bei Ihnen demonstrieren wir gern die Leistungsfähigkeit unserer Produkte.

## Service – bei Brüninghaus an erster Stelle

Kundennähe ist der Maßstab und die Voraussetzung für eine erfolgreiche und dauerhafte Zusammenarbeit. Wir sorgen dafür, dass unsere Kunden die Verpackungsgeräte/-maschinen sowie passendes Verbrauchsmaterial mit einer hohen Verfügbarkeit einsetzen können.

Hierzu unterhalten wir in ganz Deutschland Service-Stationen für den schnellen Einsatz vor Ort. Unsere Techniker sind hoch ausgebildet, qualifiziert und kompetent. Verpackungsgeräte werden in unserem Stammwerk in Wuppertal mit geringer Durchlaufzeit gewartet und repariert.

## Resümee

Sie wollen mehr über unsere Produkte und Dienstleistungen erfahren? Gerne vereinbaren wir ein persönliches Beratungsgespräch mit unserem Außendienst in Ihrem Hause oder in unserem Showroom in Wuppertal.

## Kategorien

Beratung, Planung und Ausführung; Outsourcing Partner; Sicherheit; Verpacken, Wiegen, Vermessen und Frankieren

## Firmendaten

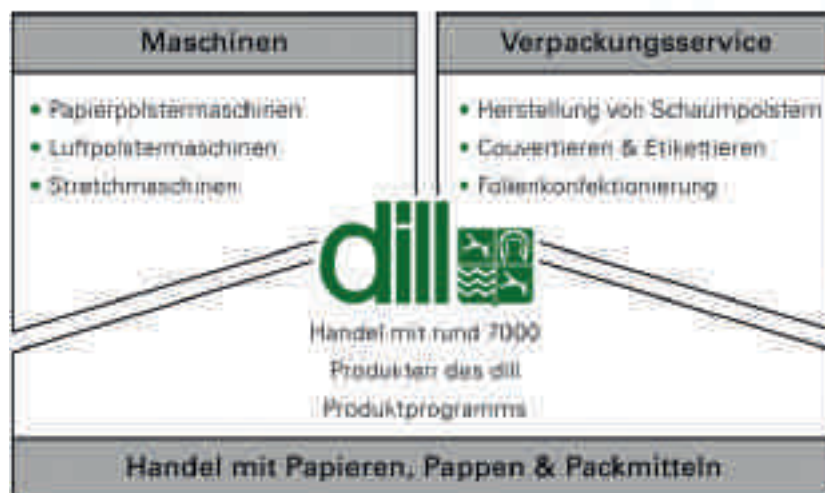
Hans Joachim Dill GmbH  
Unteraicher Weg 5  
70771 Leinfelden-Echterdingen  
Deutschland  
Telefon: +49 (0)711 97555-0  
Telefax: +49 (0)711 97555-80  
E-Mail: info@dill-online.de  
Internet: www.dill-online.de  
Firmentyp: GmbH

## Kontakt

Ansprechpartner: Herr Erich Kirchenmaier  
Position: Leitung Außendienst  
Telefon: +49 (0)711 97555-39  
Telefax: +49 (0)711 97555-82  
E-Mail: k.dangelis@dill-online.de

## Firmenprofil

Dank über 60 Jahren Markterfahrung ist dill ein starker Partner in Versand und Produktschutz.  
Als Systemlieferant für Industrie-Verpackungen bietet dill neben verschiedenen Standard-Verpackungsmitteln, Sonderanfertigungen, Verpackungsmaschinen und einen umfassenden Verpackungsservice.



## Hauptgeschäftsfelder/Kernkompetenzen

- Papiere, Kartonagen, Folienprodukte, Korrosionsschutz, Transportüberwachung und Palettensicherung
- Kompetente & individuelle Beratung
- Verpackungsentwicklung
- Kundenspezifische Lösungen
- Systemintegration
- Just-in-time-Lieferung
- Verpackungsmaschinen
- Anwenderseminare
- Verpackungsservice/Lohnarbeit



# Öffnen Sie die Black Box SAP!

Bei Ihnen im Haus – mit firmeninternen Schulungen



## Ihre Vorteile

- Herstellerunabhängige Durchführung
- Praxis- und zielorientiert
- Ausgewogene Betrachtung der externen/internen Einflussfaktoren
- Fokus auf Entscheider Logistik/Intralogistik

## Auszug unserer Themen

- SAP Überblick für Entscheider/Führungskräfte
- Versandlogistik mit SAP
- Materialdisposition mit SAP
- Mengen- und Wertkontrakte mit SAP
- SAP: Auswirkungen auf Logistikorganisation und -prozesse

Sie wünschen weitere Informationen?  
Es berät Sie gerne:

### **Andreas Hermann**

Vertriebsleiter Inhouse

Tel.: 069 30838-207

E-Mail: andreas.hermann@bme.de

### **BME Akademie GmbH**

Bolongostr. 82

65929 Frankfurt

[www.bme-akademie.de](http://www.bme-akademie.de)

## Kategorien

---

Beratung, Planung und Ausführung; Flurförderzeuge und Zubehör; Förder- und Lagertechnik; Informations- und Kommunikationstechnik; Kommissioniersysteme; Lager- und Produktionssteuerung/Robotics; Logistics Facilities; Outsourcing Partner; Retrofitting; Software für Lagersysteme

## Firmendaten

---

EISENMANN Anlagenbau GmbH & Co. KG  
 Tübinger Straße 81  
 71032 Böblingen  
 Deutschland  
 Telefon: +49 (0)7031 78-0  
 Telefax: +49 (0)7031 78-1000  
 E-Mail: info@eisenmann.de  
 Internet: www.eisenmann.com  
 Firmentyp: GmbH & Co. KG

## Kontakt

---

Ansprechpartner: Dirk Josefiak  
 Position: Leiter Projektierung und Verkauf  
 Telefon: +49 (0)7031 78-3641  
 Telefax: +49 (0)7031 78-223641  
 E-Mail: dirk.josefiak@eisenmann.com

## Hauptgeschäftsfelder

---

Oberflächentechnik, Materialfluss-Automation, Umwelt- und Thermoprozesstechnik.

## Firmenprofil

---

Der Bereich Conveyor Systems des Anlagenbauspezialisten EISENMANN zählt weltweit zu den führenden Anbietern von hochflexiblen Einzel- und Systemkomponenten in der Materialfluss-Automation. Darüber hinaus plant und baut EISENMANN als Generalunternehmer komplette logistische Systeme.

## Branchenfokus

---

In unseren Produkten steckt die Erfahrung einer Vielzahl weltweit realisierter Projekte in den unterschiedlichsten Branchen und Unternehmen. Dazu zählen Lebens-, Genussmittel- und Getränkeindustrie genauso wie Retailer, Banken, Dienstleister oder Kunden aus der Automobil- und Zulieferindustrie.

## Weitere Firmenangaben

---

Geschäftsführer/Vorstand:	Dr. Matthias von Krauland (Sprecher des Vorstands)
Umsatz letztes Geschäftsjahr:	ca. 600 Mio. €
Anzahl der Beschäftigten:	2.200 weltweit
Gründungsjahr:	1951
Geschäftsstellen/Niederlassungen:	Deutschland, USA, Brasilien, Mexiko, Großbritannien, Frankreich, Spanien, Italien, China
Zertifizierung des Unternehmens:	Qualitätsmanagement: ISO 9001:2000; VDA 6.4 Qualitätsmanagement Automobil Umweltmanagement: ISO 14001:2004; §19 Wasserhaushaltsgesetz

## **- Beratung, Planung & Ausführung**

### **- Logistics Facilities**

---

Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir die individuell optimale logistische Systemlösung. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf der schnellen Amortisation der Investitionskosten. Besonderen Wert legen wir auf energieeffiziente Lösungen. Dabei werden dem Kunden unterschiedlichste Systemmöglichkeiten vom manuellen Betrieb bis hin zu vollautomatischen Systemen präsentiert. Jede EISENMANN Materialfluss-Lösung ist mit einem langfristig orientierten Service-Konzept verbunden, um den Kunden nach Realisierung der Anlage eine umfangreiche Palette von Dienstleistungen anzubieten. Diese werden individuell auf seine Bedürfnisse zugeschnitten und stellen eine dauerhafte Anlagenverfügbarkeit sicher.

### **- Flurförderzeuge & Zubehör**

### **- Förder- und Lagertechnik**

### **- Kommissioniersysteme**

---

EISENMANN hat für jede Materialfluss-Aufgabe die individuell richtige Lösung. Der darauf spezialisierte Bereich Conveyor Systems setzt den Fokus vor allem auf hochflexible Elektrohängebahnen (EHB) und Elektropalettenbahnen (EPB). In diesem Rahmen werden auch individuell auf Kundenanforderungen ausgelegte Gesamtfördersysteme geschaffen. Die Kombination mit Stetigfördertechnik für den Transport von Paletten, Gestellen oder Behältern macht das Produktprogramm komplett.

### **- Informations- und Kommunikationstechnik**

### **- Lager- und Produktionssteuerung/ Robotics**

### **- Software für Lagersysteme**

---

Als Systemlieferant deckt EISENMANN die komplette Steuerungstechnik mit eigenen Ressourcen ab. Dies sind: Planung und Beratung, Anlagen-Simulation, Steuerungsbeschreibung und Pflichtenhefterstellung, Lagerverwaltungsrechner und Lagerverwaltungs-Software, Hardware und Software-Projektierung, Schaltschrankbau, Installation und Inbetriebnahme, Schulung und Produktionsbe-

## **Referenzkunden**

---

IKEA (Dortmund) Logistikzentrum/Kommissionierung; Flora Holland (Aalsmeer) EHB für Blumenversteigerung; Int. Flughafen Doha (Katar) Catering-Transport zur Bestückung von Flugservice Carts; Koff/Carlsberg (Kerava, Finnland) Logistikzentrum für Getränke; Banco de Republica Colombia, Logistikzentrum.

gleitung, Wartung und Service. EISENMANN trägt die Gesamtverantwortung für alle Schnittstellen und ist damit der einzige Ansprechpartner des Kunden.

## **- Outsourcing Partner**

---

Um die Kunden auch nach der Fertigstellung von Neuanlagen oder Modernisierungsmaßnahmen optimal betreuen zu können, bietet der EISENMANN Service eine umfangreiche Palette von Dienstleistungen an. Unter Berücksichtigung der spezifischen Gegebenheiten wie Kostenstruktur, Prozessabläufe und Bedarf an fachspezifischer Unterstützung werden diese individuell auf den Kunden zugeschnitten. In der Logistikbranche erfreuen sich insbesondere Fullservice-Modelle großer Beliebtheit, da sie den Kunden eine hohe Verfügbarkeit und einen stabilen Werterhalt ihrer Anlage vor Ort sicherstellen. Dies führt langfristig zu einer Senkung der Betriebskosten. Neben Fullservice-Modellen bietet EISENMANN mit den Wartungs- und Betreibermodellen auch weitere Vertragsvarianten an.

## **- Retrofitting**

---

Das EISENMANN Service-Produktspektrum umfasst Dienstleistungen, die im Rahmen der Hochlaufphase zum Tragen kommen und Angebote, welche die Modernisierung bestehender Anlagen betreffen. Mit seinen internationalen Niederlassungen verfügt EISENMANN weltweit über Serviceorganisationen, die den Kunden kurze Reaktionszeiten und hohe Anlagenverfügbarkeit gewährleisten.

## **Resümee**

---

EISENMANN zählt zu den international führenden Systemanbietern in den Bereichen Oberflächentechnik, Materialfluss-Automation, Umwelt- und Thermoprozesstechnik. Rund 2200 Mitarbeiter entwickeln neue Technologien und Anlagen für Fertigung, Montage und Distribution. Ingenieure, Techniker und Spezialisten aus unterschiedlichsten Bereichen übernehmen Planung, Konstruktion, Anlagenbau und Inbetriebnahme modernster Systeme sowie deren Wartung bis hin zum kompletten Betrieb der Anlagen.

## Kategorien

---

**Beratung, Planung und Ausführung; Sicherheit; Umwelttechnik, Recycling und Entsorgung; Verpacken, Wiegen, Vermessen und Frankieren**

## Firmendaten

Flöter Verpackungs-Service GmbH  
Oberthstraße 1  
71706 Markgröningen  
Deutschland  
Telefon: +49 (0)7145 80437-0  
Telefax: +49 (0)7145 80437-19  
E-Mail: info@fl-vs.de  
Internet: www.fl-vs.de  
Firmentyp: GmbH

## Kontakt

Ansprechpartner: Bernhard Mittner  
Position: Geschäftsbereichsleiter  
Industrieverpackungen  
Telefon: +49 (0)7145 80437-0  
Telefax: +49 (0)7145 80437-19  
E-Mail: info@fl-vs.de

## Hauptgeschäftsfelder

---

Sämtliche produzierenden und versendeten Unternehmen.

## Firmenprofil

---

Die Flöter Verpackungs-Service GmbH zählt als Spezialist für innovative Lösungen in den Bereichen Korrosionsschutz, Exportverpackungen und Transportsicherung zu den Marktführern. Die individuelle Beratung steht im Mittelpunkt des persönlichen Engagements jedes einzelnen Mitarbeiters.

## Branchenfokus

---

Mit flexibel einsetzbaren Produkten ist Flöter in beinahe allen Branchen zuhause. Unter den Flöter Kunden finden sich Kleinstbetriebe bis hin zu internationalen Milliardenkonzernen, aus der Autoindustrie, dem Maschinenbau und der Chemiebranche.

## Weitere Firmenangaben

---

Geschäftsführer/Vorstand:

Einkaufsleiter:

Verkaufsleiter:

Umsatz letztes Geschäftsjahr:

Anzahl der Beschäftigten:

Ust-IdNr.:

Gründungsjahr:

Geschäftsstellen/Niederlassungen:

Zertifizierung des Unternehmens:

Marc Rapp

Martin Miller

Bernhard Mittner

auf Anfrage

auf Anfrage

DE 144993671

1978

3

DIN ISO 9001:2008



## VCI-Korrosionsschutzfolien und -papiere



Unsere VCI-Produkte sind einfach einsetzbar und in verschiedenen Bauformen erhältlich. Die Anpassung an spezifische Betriebsabläufe, an das zu schützende Produkt

und an die Lager- und Transportbedingungen unserer Kunden schafft eine individuelle, kostensparende und zuverlässige Verpackungslösung für viele Einsatzbereiche. Für Güter wie Stahl, galvanisch verzinkte Teile oder Kupfer bieten wir einen Korrosionsschutz ohne Konservierungsaufwand an. Die von uns entwickelten VCI-Folien und -Papiere ersparen den Einsatz von weiteren Korrosionsschutz-Maßnahmen (z.B. Einfetten) und zudem den Prozess des Entkonservierens. Das zuvor geschützte Teil kann nach dem Auspacken sofort ohne Reinigung weiterverarbeitet werden.

## Barriere- und Korrosionsschutzverpackungen



Unsere Export- und Korrosionsschutzprodukte funktionieren nach dem Prinzip „Einpacken, absiegeln, fertig!“.

Sie schützen zuverlässig Produkte und Waren, die durch Sauerstoff und Luftfeuchtigkeit einem Oxidationsprozess unterliegen. Maschinen, Elektroausrüstungen und -geräte, Anlagen usw. werden unter Zugabe von Trockenmittel sicher vor Korrosion geschützt, bei Bedarf jahrzehntelang. Die Aluminiumverbundfolie eignet sich auch hervorragend für das Verpacken von Chemikalien und sonstigen hochwertigen Produkten. Diese wasserdampfdichte Verpackung schützt vor Witterungseinflüssen und bietet ein einfaches Handling bei geringem Gewicht und Verpackungsumfang.

## Luftpolster-System für den Transportschutz



Unser Luftpolster-System APM ist speziell konzipiert für die Herstellung luftgefüllter Polster-Schutzelemente zur Verpackung von empfindlichen Gütern.

Waren wie Unterhaltungselektronik, Computer, Kosmetika, Pharmazeutika, Kunstgegenstände, Leuchten, Glas und Keramik werden so optimal für den Transport geschützt. Je nach Anforderung stehen verschiedene Folientypen zum Schutz der Transportgüter zur Verfügung. In Kombination mit den vielfältigen Polstergrößen bietet das Luftpolster-System praktisch unbegrenzte Anwendungsmöglichkeiten und die Folien sind dabei zu 100 % recycelbar.

## Folienverpackung für Coils und Langgut



Mit den beiden neuen Produkten CoilWrap® und ProfileWrap® beschreiten wir innovative Wege in Sachen Verpackung für Coils und Profile bzw. Langgut. Eine absolut reißfeste Folie aus

gewobenem PE-Material wird mit einer geringen Überlappung in einer einzigen Lage wie zu einem Kokon um das Gut gewickelt, anstatt bisher in mehreren Lagen um den Coil gespannt. Das verspricht einen um bis zu 35 % beschleunigten Verpackungsprozess sowie deutlich Einsparungen beim Materialverbrauch und dem Entpackungsprozess.

## Resümee

Die Flöter Verpackung-Service GmbH bietet moderne und effiziente Verpackungslösungen, die sich nicht nur durch Zeit- und Kostenersparnisse auszeichnen, sondern auch in Bezug auf Qualität, Service und Flexibilität bestehen. Vor allem aber auf die Sicherheit und Zufriedenheit von Anwendern und Kunden legen wir stets besonderen Wert.

Wir packen Erfahrung ein. Fordern Sie uns!

## Kategorien

---

Beratung, Planung und Ausführung; Förder- und Lagertechnik; Kommissioniersysteme

## Firmendaten

---

Förster & Krause  
Parkstraße 34  
42853 Remscheid  
Deutschland  
Telefon: +49 (0)2191 49208-0  
Telefax: +49 (0)2191 49208-66  
E-Mail: f-k@foerster-krause.de  
Internet: www.foerster-krause.de  
Firmentyp: GmbH

## Kontakt

---

Ansprechpartner: Hans-Georg Förster  
Position: Geschäftsführer  
Telefon: + 49 (0) 21 91 – 49 208-35  
Telefax: + 49 (0) 21 91 – 49 208-66  
E-Mail: hgf@foerster-krause.de

## Hauptgeschäftsfelder

---

Fördersysteme für:  
Paletten/Gitterboxen, Behälter/Kartons, Table/Arbeitsstückträger und kundenspezifische Sonderlösungen.  
Kommissioniersysteme (papierlos): Ware-zum-Mann oder Mann-zur-Ware,  
Planung und Beratung, Service und Wartung

## Firmenprofil

---

Mit der Erfahrung aus 20 Jahren und einer Vielzahl von realisierten Materialflusssystemen in allen Branchen erarbeiten wir in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden komplette Logistiksysteme. Sie setzen Kreativität, produktübergreifendes Qualitätsdenken und hohe Serviceorientierung voraus. Ein Anspruch, den wir bei vielen namhaften Kunden bereits erfolgreich unter Beweis stellen konnten.

## Branchenfokus

---

Als Spezialist für den innerbetrieblichen Materialfluss erarbeiten wir in den verschiedensten Branchen für die unterschiedlichsten Fördergüter eine innovative und intelligente Logistik-Lösung, die an die besonderen Kundenbedürfnisse flexibel angepasst ist. Dabei bauen wir auf ein breites Produktspektrum mit hohem Qualitätsstandard.

## Weitere Firmenangaben

---

Geschäftsführer/Vorstand:	Hans-Georg Förster, Dieter W. Krause
Anzahl der Beschäftigten:	15
Ust-IdNr.:	D E 120 809 830
Gründungsjahr:	1989

## Beratung, Planung und Ausführung

### Von der Idee bis zur Funktion.

Förster & Krause analysiert die Anforderungen jedes Kunden detailliert und entwickelt kundenspezifische, intralogistische Lösungskonzepte, die die geforderten Leistungen erbringen. In diesem Bedarfsprofil werden die räumlichen Gegebenheiten ebenso berücksichtigt wie die relevanten logistischen Kennzahlen. Nach diesen Parametern richtet sich auch der Automatisierungsgrad Ihrer Anlage.

Wir übernehmen auch die Realisierung des ausgearbeiteten Materialflusskonzeptes inklusive der Schulung der Mitarbeiter sowie den anschließenden Service und die Wartung der Anlagen. Sie erhalten ein schlüsselfertiges und leistungsstarkes Materialflusssystem, das alle Ihre Anforderungen von Anfang an erfüllt.

## Förder- und Lagertechnik

### Wir geben Ideen Raum und setzen sie in Bewegung.

Auf der Basis technischer Parameter und wirtschaftlicher Aspekte entwickeln wir ausgereifte Komplettlösungen für den zuverlässigen Transport von Paletten, Behältern und Kartonagen in Produktion, Lager, Kommissionierung

und Versand. Sämtliche Fördersysteme sind intelligent aufeinander abgestimmt, sicher, schnell und hoch flexibel. Dank ihrer intelligenten Steuerungstechnik sorgen sie für reibungslose Abläufe und optimieren die innerbetriebliche Logistik.

Dies garantiert Ihnen entscheidende Vorteile:

- verkürzte Durchlaufzeiten
- reduzierte Transportkosten
- verringerte Personalkosten
- gesteigerte Produktivität
- human gestaltete Arbeitsplätze
- erhöhte Lieferbereitschaft

## Kommissioniersysteme

### Zusammenbringen mit System.

In enger Zusammenarbeit mit Ihnen entwickeln wir Ihr maßgeschneidertes Kommissioniersystem, das mit Hilfe unserer Logistikmodule exakt auf die Aufgaben abgestimmt ist, die für sie Priorität haben. Zugleich ist gewährleistet, dass sich unsere Anlagen Schritt für Schritt ausbauen lassen und mit Ihren Anforderungen wachsen. So machen sich die Maßnahmen von heute an nicht nur schnell bezahlt, sie bilden auch die Basis für erfolgreiche Lösungen von morgen.



## Referenzkunden

MEDICE Arzneimittel, Conergy SolarModule, Roth+Rau, Conditess Feine Kuchen, Dr. August Wolff, E. Schiller Fleisch, HELLA Fahrzeugkomponenten, MAXIM Markenprodukte, NIKON Deutschland, BROSE Automotive, Vitalzentrum Strehlow, Bayer Buna, W. Armbruster Teigwaren, und viele weitere Kundenlösungen finden Sie detailliert auf unserer Homepage.

## Kategorien

---

**Beratung, Planung und Ausführung; Förder- und Lagertechnik; Kommissioniersysteme; Lager- und Betriebseinrichtungen**

## Firmendaten

---

Galler Lager- und Regaltechnik  
Robert-Galler-Straße 1  
95326 Kulmbach  
Deutschland  
Telefon: +49 (0)9221 700-0  
Telefax: +49 (0)9221 700-198  
E-Mail: info@galler.de  
Internet: www.galler.de  
Firmentyp: GmbH

## Kontakt

---

Ansprechpartner: Ralf Vedder  
Position: Verkaufsleiter  
Telefon: +49 (0)9221 700-200  
Telefax: +49 (0)9221 700-149  
E-Mail: ralf.vedder@galler.de



Herstellung in Deutschland

Entwicklung, Planung, Konstruktion, Fertigung, Vertrieb, Montage und After-Sales-Service von Regalanlagen und Paletten-Durchlaufsystemen

Die Galler Lager- und Regaltechnik GmbH fertigt im fränkischen Kulmbach auf mehreren computergesteuerten Profilerwalzstraßen OMEGA-Palettenregalsysteme zur Lagerung unterschiedlichster Waren und Güter sowie in Eigenfertigung Rack&Roll Rollentechnik, mit höchster Präzision und Qualität. Eine qualitative Besonderheit ist die kathodische (KTL) Tauchbadlackierung, welche in Kombination mit einer zusätzlichen Pulverbeschichtung auch den höchsten Anforderungen in der Automobilindustrie gerecht wird.

## Herstellungs- bzw. Lieferprogramm:

---

- Palettenregale
- Durchlaufregale
- Einfahrregale
- Automatiklager
- Automatisches Kleinteile-Lager
- Hochregal-Silos
- Verfahrrregale
- Kragarmregale
- Lagerbühnen
- Dynamische Lager

Vertriebsbüros bundesweit

## Niederlassungen/Vertriebsbüros

---

### Vertriebsbüro Österreich

Minnesängerplatz 9, A-4020 Linz  
Telefon: +43 (0)732 600150  
Telefax: +43 (0)732 603002  
E-Mail: info@galler.de

### Vertriebsbüro Schweiz

Breitmattboden 31, CH-5073 Gipf-Oberfrick  
Telefon: +41 (0)62 8719310  
Telefax: +41 (0)62 8719311  
E-Mail: info@galler.de

### Vertriebsbüro Frankreich

14 rue de la Fontaine-Fusse, F-63260 Saint Genés du Retz  
Telefon: +33 4 73 63 66 86  
Telefax: +33 4 73 63 67 66  
E-Mail: info@galler.de

# Qualifizierte Einkäufer finden!

## [www.karriere.bme.de](http://www.karriere.bme.de)



Der Einkauf gewinnt zunehmend an Einfluss auf die Unternehmensperformance. Hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte sind ausschlaggebend für den Erfolg.

## Unser Service – Ihre Vorteile

- Spezialisierte Jobbörse
- Veröffentlichung Ihrer Anzeigen im BME-Karriere-Newsletter (ca. 20.000 Abonnenten)
- Kompetente Beratung und umfassender Service

Beim BME e.V. networken die Top-Einkäufer der erfolgreichsten Unternehmen Deutschlands.

**Nutzen Sie unser Netzwerk  
für Ihr Recruiting!**



## Kategorien

---

**Beratung, Planung und Ausführung; Informations- und Kommunikationstechnik; Kennzeichnung und Identifikation; Kommissioniersysteme; Software für Bestandsmanagement, Inventur und Archivierung; Software für Lagersysteme; Software für Versand und Transport**

## Firmendaten

---

ICS International AG, Identcode-Systeme  
Siemensstraße 11  
61267 Neu-Anspach  
Deutschland  
Telefon: +49 (0)6081 9400-0  
Telefax: +49 (0)6081 9400-75  
E-Mail: info@ics-ident.de  
Internet: www.ics-ident.de  
Firmentyp: AG

## Kontakt

---

Ansprechpartner: José da Silva  
Position: Vertriebs- und Marketingleiter  
Telefon: +49 (0)6081 9400-0  
Telefax: +49 (0)6081 9400-75  
E-Mail: jdsilva@ics-ident.de

## Hauptgeschäftsfelder

---

- Lagerverwaltungssysteme
- Beleglose Kommissioniersysteme (Pick by Voice u. a.)
- Mobile Datenerfassungs-/Auto-ID-Systeme
- Datenfunktechnologien
- Mobile Instandhaltungslösungen
- Mobile Telematik-Lösungen
- Mobile Inventur- und Inventarisierungslösungen
- Etiketten & Farbbänder
- Etikettier- und Spendesysteme
- Barcode- und RFID-Technologien
- Individuelle Kennzeichnungslösungen
- ERP-Anbindungen an SAP®, Dynamics NAV u. a.
- Hardwarevertrieb
- Wartung, Reparatur, Support für IT-Systeme/Hardware

## Firmenprofil

---

ICS bietet IT-Systemlösungen für Industrie, Handel und Dienstleistung. Dies beinhaltet Beratung, Konzeption und Integration aus einer Hand. Die Geschäftsbereiche IT-Logistik Systeme, Mobile Lösungen, Etiketten & Farbbänder sowie Service & Support beschreiben die Kernkompetenzen unseres Hauses.

## Branchenfokus

---

ICS-Applikationen finden branchenunabhängig Anwendung. Modulare Standardlösungen für verschiedene Wirtschaftszweige sind erfolgreich im Einsatz. So vertrauen z.B. Automobilbauer/-zulieferer, Pharmaunternehmen, Lebensmittelerzeuger, Einzelhändler und Transporteure gleichermaßen auf unser Know-how.

## Weitere Firmenangaben

---

Geschäftsführer/Vorstand:	Rainer Brand
Einkaufsleiter:	Silvija Petrovic
Verkaufsleiter:	José da Silva
Umsatz letztes Geschäftsjahr:	12 Mio. Euro
Anzahl der Beschäftigten:	90 Mitarbeiter innerhalb der Unternehmensgruppe
Ust-IdNr.:	DE114167995
Gründungsjahr:	1986
Geschäftsstellen/Niederlassungen:	Zentrale in Neu-Anspach, Etikettenproduktion in Gummersbach, Mobile Solution Center in Heilbronn, Vertriebs- und Serviceaußendienst für das gesamte dt. Bundesgebiet
Zertifizierung des Unternehmens:	DIN EN ISO 9001:2008

## Informations- und Kommunikationstechnik

### IT-Logistik Systeme

Zum Portfolio im Geschäftsbereich IT-Logistik Systeme gehören u.a. Auto-ID/RFID-Technologien, Lagerverwaltungssysteme mit beleglosen Kommissioniersystemen wie Pick by Voice, mobile Datenerfassung per Datenfunk sowie die Anbindung von Etikettier- und Datenerfassungssystemen. Sie wählen einzelne Software-Module wie z. B. Wareneingang, Qualitätskontrolle und Inventur/Inventarisierung oder unsere Komplettlösungen. Für Retailer und Industrieunternehmen sind u.a. mit dem ICS Store- bzw. InventurManager einfache Standardapplikationen im Angebot. Unsere Systeme integrieren wir in alle gängigen ERP-Systeme wie z. B. SAP-ERP® und Dynamics NAV. Unter ICS OpenGate haben wir zudem Module zur wirtschaftlichen Online-Datenerfassung unter SAP bereitgestellt.



### Mobile Lösungen

Unsere Mobile Lösungen sorgen für Performancegewinne in Ihrem Außendienst durch digitale und transparente Auftragsabwicklung. 4mobile ONTOUR ist die Telematik-Software für Speditionen und KEP-Dienstleister. Die Instandhaltungslösung 4mobile SERVICE bildet die Prozesse im technischen Kundendienst ab. Dank strukturierter Disposition, Routenoptimierung, fehlerfreiem Informationsfluss zwischen Innen- und Außendienst sowie Datenkommunikation in Echtzeit generieren die Applikationen Produktivitätssteigerungen. Features beider Softwarepakete: Mobiler Belegdruck/Report, digitale Unterschrift, Fotofunktion, flexible Schnittstellentechnologie zur systemunabhängigen Integration in ERP-Systeme.

### Referenzkunden

Siemens, Mahle, Acerinox, Fresenius Medical Care, Dr. Mann Pharma, Holsten Brauerei, Fossil, Allianz, GEL Express Logistik, Ruthmann u.v.m. Ausführliche Informationen zu Referenzprojekten erhalten Interessenten gern auf Anfrage unter Telefon 06081 9400-70 oder per Mail an [marketing@ics-ident.de](mailto:marketing@ics-ident.de).

### Etiketten & Farbbänder

Als Hersteller von Verbrauchsmaterialien produzieren wir individuelle Haftetiketten auf Rollen und Bogen aus unterschiedlichsten Materialien. Spezielle Kennzeichnungslösungen wie beschriftbare Laserfolien, Typenschilder, hitzebeständige Etiketten oder Schlaufenetiketten sind unsere Stärke.

### Service & Support

Installation, Wartung und Reparatur von MDE-Terminals, Scannern und Etikettiersystemen durch eigene Servicetechniker, Instandhaltung deutschlandweit vor Ort und im eigenen Servicecenter, Ersatzteile und -geräte, Service-Hotline, Etikettendruck.

### Online bestellen unter ICS-direkt.de

Unter [www.ics-direkt.de](http://www.ics-direkt.de) bieten wir über 2.500 Auto-ID-Produkte zum Kauf an: Vom Etikettendrucker über Etiketten/Farbbänder, Scanner, MDE-Terminals bis hin zu Software. Die Produkte können interaktiv ausgewählt und verglichen werden. Die PDF-Angebotserstellung sowie die Produktberatung unter der kostenfreien Rufnummer 0800 2235000 (innerhalb Deutschlands) sind weitere Services.

## Resümee

ICS hat in der über 20-jährigen Unternehmenshistorie mehr als 2.000 Systeme installiert. Wir reagieren nicht auf Marktgeschehnisse, sondern treiben die Entwicklung mit unseren Produkten aktiv voran. Oberste Prämisse unseres Handelns ist die Straffung Ihrer logistischen Prozessabläufe – und das bei Bedarf entlang der gesamten Supply Chain. Modulare Skalierbarkeit und passgenauer Zuschnitt sind Garant für den wirtschaftlichen Systembetrieb und den branchenübergreifenden Erfolg unserer herstellerunabhängigen Lösungen.



## Kategorien

Beratung, Planung und Ausführung; Informations- und Kommunikationstechnik; Kennzeichnung und Identifikation; Kommissioniersysteme; Software für Bestandsmanagement, Inventur und Archivierung; Software für Lagersysteme;

## Firmendaten

Identisys GmbH  
Moselstraße 8  
35260 Stadtallendorf Deutschland  
Telefon: +49 (0)6428 442180  
Telefax: +49 (0)6428 442348  
E-Mail: info@identisys.de  
Internet: www.identisys.de  
Firmentyp: GmbH

## Kontakt

Ansprechpartner: Harald Engelhardt  
Position: Verkauf/Projektierung  
Telefon: +49 (0)6428 442180  
Telefax: +49 (0)6428 442348  
E-Mail: he@identisys.de

## Firmenprofil

Unser Spezialgebiet sind **Handfrei Scangeräte** und Pulkdatenerfassungsgeräte (z. B. alle Pakete auf einer Palette erfassen) als auch „Put to Light“-Kommissionier-Lösungen. Um das Optimum an Handhabung, Wirtschaftlichkeit und Praktikabilität bei der Warenerfassung und -verteilung zu erreichen, ist es sinnvoll, eine auf die Anforderungen angepasste Lösungen zu nutzen.

Die Armscanner sind auch in Kombination mit unserem „Put to Light“-System einsetzbar, welches wegeoptimiertes Kommissionieren mehrerer Aufträge unterstützt. Der Kommissionierwagen kann mit WLAN-Terminal und Scanpistole oder mit WLAN Lichtsteuermodul in Kombination mit den Armscannern verwendet werden. Unsere P2L-Software macht den Einstieg einfach und preiswert.



Wir haben für Aufgaben der Warenbewegung, bei denen oft gescannt aber die Ware auch von Hand bewegt werden muss (Kommissionierung), den Armscan ID8510 entwickelt. Hier stellen wir die neueste Variante, den **Armscanner mit WinCE 5.0** vor. Diese Geräte können an allen Warenwirtschaftssystemen betrieben werden. WLAN, ein integrierter Scanner und ein großes, kontrastreiches 3,5" LCD-Farbdisplay mit Touchscreen garantieren gute Lesbarkeit und leichte Handeingaben. Die Armscanner sind in verschiedenen Ausführungen erhältlich. Ein in sekundenschnelle wechselbarer 3.300 mAh LiION Akku, sichert unterbrechungsfreien Betrieb.



# Insolvenzrisiken bei Werkzeugleihverträgen und Materialbeistellungen

Wie Sie Schwierigkeiten in der Anspruchsdurchsetzung im Insolvenzfall vermeiden können

In der Materialwirtschaft werden von einkaufenden Unternehmen dem Lieferanten Werkzeug verliehen und Material beigestellt. Dies ist völlig üblich. Der Lieferant weiß, dass beides in Ihrem Eigentum als einkaufendem Unternehmen steht. Aber: reicht dieses Wissen des Lieferanten auch im Insolvenzfall? Was muss hier geschehen, um auf der sicheren Seite zu sein? Dabei müssen Sie von folgendem ausgehen: ein Insolvenzverwalter kennt mündliche Abreden zwischen Ihnen und Ihrem Lieferanten nicht. Er muss sich aus den ihm vorliegenden Unterlagen davon überzeugen können, dass Werkzeug und Beistellungen in Ihrem Eigentum stehen. Denn nur dann können Sie im Rahmen einer Insolvenz Ihres Lieferanten Ihre Herausgabeansprüche hinsichtlich Werkzeug und Beistellungen unproblematisch durchsetzen. Diese Anspruchsdurchsetzung nennt man in der Insolvenz Aussonderung. Denn: Sie wollen etwas aus der Insolvenzmasse Ihres insolventen Lieferanten heraus, was zu der Insolvenzmasse, nämlich dem Vermögen Ihres Lieferanten nicht gehört. Das klappt aber nur, wenn Sie mit Ihrem Lieferanten klare Vereinbarungen hinsichtlich Werkzeug und Beistellungen getroffen haben, nämlich:

1. Wer ist Eigentümer von Werkzeug und Beistellungen?
2. Wie wird Ihr Eigentum nachgewiesen?
3. Unter welchen Voraussetzungen können Sie Werkzeug und Beistellungen heraus verlangen?

Hierzu müssen Sie folgendes berücksichtigen:

Ein Insolvenzverwalter wird unter Umständen Ihre Eigentumsposition unabhängig von der Vereinbarung mit Ihrem Lieferanten versuchen, objektiv zu prüfen. Hierfür wäre gut, wenn Sie entsprechende Nachweise in Ihrer Akte führen würden (z.B. Erwerb des fraglichen Materials oder Werkzeugs).

Der Insolvenzverwalter muss dann anhand der getroffenen Vereinbarung prüfen können, um welches Werkzeug und/oder Material es sich handelt. Entweder ist dies im Text der Vereinbarung eindeutig beschrieben oder das Werkzeug und/oder Material ist in einer Anlage zu einer solchen Vereinbarung abgebildet. Eine Regelung, nach der sich der Lieferant verpflichtet, das Werkzeug als Ihr Eigentum zu kennzeichnen, ist hilfreich. Nur: eine solche Verpflichtung stößt dort an ihre Grenzen, wo gegen sie verstoßen wird. In diesem Fall fehlt es an dem Nachweis, den Sie gegenüber dem Insolvenzverwalter brauchen. Schließlich: Sie sollten regeln, wann und unter welchen Voraussetzungen Sie auf Werkzeug und/oder Material zugreifen dürfen. Jederzeit oder nur unter bestimmten Voraussetzungen? In einer juristisch für Sie perfekten Welt sollten Sie jederzeit zugreifen können, und zwar „auf erstes Anfordern“. Denn: Sie wollen lange Diskussionen hinsichtlich der Berechtigung Ihres Herausgabeverlanges vermeiden. Schließlich: Bitte beachten Sie, dass Sie gesetzlich Ihr Eigentum an Werkzeug und/oder Material verlieren können, wenn das Material verarbeitet wird oder das Werkzeug in eine Fertigungsanlage Ihres Lieferanten eingebaut wird. Hierfür muss in der Vertragsgestaltung Vorsorge, zum Beispiel durch eine Rückübertragung, getroffen werden.

**Autor: Christian Thomas Stempfle**  
**Rechtsanwalt und Solicitor (England and Wales)**

**Noerr LLP**  
**Briener Straße 28**  
**80333 München**  
**Tel.: +49 (0)89 28628105**  
**E-Mail: christian.stempfle@noerr.com**  
**www.noerr.com**

**Kategorien**

Beratung, Planung und Ausführung; Software für Bestandsmanagement, Inventur und Archivierung; Software für Simulation

**Firmendaten**

INFORM GmbH  
 Pascalstrasse 23  
 52076 Aachen  
 Deutschland  
 Telefon: +49 (0)2408 9456-1700  
 Telefax: +49 (0)2408 9456-1750  
 E-Mail: info@inform-ac.com  
 Internet: www.inform-ac.de  
 Firmentyp: GmbH

**Kontakt**

Ansprechpartner: Dipl. Kfm. Ludger Schuh  
 Position: Leiter Geschäftsbereich  
 Materialwirtschaft  
 Telefon: +49 (0)2408 9456-1700  
 Telefax: +49 (0)2408 9456-1750  
 E-Mail: info@inform-ac.com



**add\*ONE – Optimierung in Materialwirtschaft & Absatzplanung**

add\*ONE ist eine Familie von Optimierungsverfahren. Sie ergänzen (als Add-on) die bestehende IT:

**add\*ONE Bestandsoptimierung** optimiert die Disposition von Lagerbeständen mit dem Ziel, den Servicegrad (Lager-Verfügbarkeit) zu steigern, und gleichzeitig den Aufwand der Materialdisposition um 25% – 50% und die Höhe der Bestände um 15% – 35% zu senken.

**add\*ONE Absatzplanung** konsolidiert die Planung über alle Produktgruppen, Regionen oder Sales Accounts hinweg mit dem Ziel einer jederzeit nachvollziehbaren, in sich stimmigen Absatzplanung.

Durch die zugrunde liegenden Verfahren beider Systeme, welche auf in der Praxis erprobten, mathematischen Optimierungsalgorithmen basieren, erreicht add\*ONE eine Ergebnisqualität, die den üblichen ERP-Standardverfahren weit überlegen ist. Der ROI ist meist nach wenigen Monaten erreicht.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.addone.de](http://www.addone.de)

**INVENT Xpert – Die erprobte Software zur Stichprobeninventur**

Das Inventur-System **INVENT Xpert** rationalisiert die Inventur durch mathematisch-statistische Stichprobenverfahren. Das gesetzlich anerkannte und von renommierten Wirtschaftsprüfungsgesellschaften zertifizierte Softwaresystem erzielt seit 1980 kostensparende Inventuren bei inzwischen über 1.200 Unternehmen aus Industrie und Handel.

Mit einer effizienten Stichprobeninventur können Lagerbestände bewertet werden, ohne dass jeder Artikel oder Lagerplatz gezählt werden muss. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Inventur parallel zum Tagesgeschäft durchzuführen und dadurch Lagerschließzeiten zu reduzieren oder gänzlich zu vermeiden.

Zur Kostensenkung bei der Inventur gibt es INVENT Xpert in speziellen Versionen für die Stichtagsinventur, die permanente Inventur, als Sequenzialtest speziell für die effiziente Inventur im Hochregallager oder als Spezialversion für effiziente Einzelhandelsinventuren.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.stichprobeninventur.de](http://www.stichprobeninventur.de)

# Wettbewerbsfähigkeit sichern durch ganzheitliche Optimierung der Logistikstrukturen

## Flexible Logistik als Schlüssel zur Anpassung an die aktuelle Wirtschaftssituation

Derzeit sind die viele Unternehmen damit beschäftigt, die Auswirkungen der aktuellen Wirtschaftssituation zu bewältigen.

Prozesse werden optimiert, Lieferanten in Ausschreibungen verglichen und viele früher selbstverständliche Budgetpositionen auf den Prüfstand gestellt, um Kosten zu senken.

Einmal mehr gilt, dass nur entsprechend flexible und agile Unternehmen in der Lage sind, sich schnell an die aktuelle Marktsituation anzupassen.

Der Logistik kommt dabei eine Schlüsselrolle zur Veränderung des Unternehmens im Hinblick auf eine stärkere Markt- und Kundenorientierung zu. Aufgrund der Querschnittsfunktion trägt gerade die Logistik dazu bei, den Wandel von einer starren, funktionalen Unternehmensstruktur zu einer markt- und kundenorientierten dynamischen Supply-Chain-Organisation zu initiieren.

Zur Optimierung der Logistikkosten gehören neben der Bewertung der reinen Transportkosten auch die Standortkosten für Läger und der Einfluss auf die Bestandshöhen im Unternehmensnetzwerk.

Erfahrungen aus Projekten haben gezeigt, dass erhebliche Bestandssenkungspotenziale mit der Optimierung des logistischen Netzwerkes verbunden sein können. Die Optimierung und Reduzierung von Lagerstufen führt in der Regel zu besserer Warenverfügbarkeit und einem niedrigerem Bestandsniveau.

Neben der Optimierung der logistischen Netzwerke zu den Lieferanten und Kunden, auf nationaler und internationaler Ebene, bietet auch die Intralogistik (Materialfluss und Lagerlogistik) ein breites Feld der Optimierungsmöglichkeiten

Erfahrungen aus Kundenprojekten haben gezeigt, dass mit einer fokussierten Bestandsaufnahme schnell und zielsicher Potenziale in allen Bereichen der Logistik aufgezeigt werden können (Lean-Produktion & Logistik). Mit Hilfe einer Logistik-Road-Map wird festgelegt, auf welchem Wege vorgegangen werden sollte, um die notwendigen Optimierungsmaßnahmen herbeizuführen.

Dadurch gelingt es, mit minimalen Reibungsverlusten zum Ziel zu kommen.

In der innerbetrieblichen Logistik liegt der Schwerpunkt auf der richtigen Organisation der logistischen Prozesse. Technikeinsatz ist dabei eine notwendige Voraussetzung, aber nicht alleiniges Ziel der Bemühungen. Als wesentlich hat sich erwiesen, dass die logistische Leistung mit Kennzahlen objektiv gemessen und weiterentwickelt werden kann.

Die Prozesse in Kommissionierung und Versand sind fortlaufend an neue und unterschiedliche logistische Anforderungen der Kundengruppen anzupassen. Gerade hier liegen Stellhebel zur Effizienzsteigerung.

Die Optimierung hört jedoch nicht an den Werkstufen des Logistikzentrums oder der Produktion auf. So sollten z.B. die Lieferanten im Rahmen einer Lieferantenentwicklung motiviert werden, enger mit ihren Kunden zusammenarbeiten und Informationen über Lieferungen auszutauschen sowie gemeinsame Standards zu entwickeln und einzuführen.

**Autor: Dr. Thorsten Böcker**

**admoVa Consulting GmbH**

**Am Mittelpfad 12**

**65520 Bad Camberg**

**Tel.: + 49 (0)6434 90809-47**

**Mobil: +49 (0)172 6512500**

**E-Mail: [thorsten.boecker@admova.com](mailto:thorsten.boecker@admova.com)**

**[www.admova.com](http://www.admova.com)**

## Kategorien

---

**Outsourcing Partner; Umwelttechnik, Recycling und Entsorgung**

## Firmendaten

Infraserv Logistics GmbH  
Industriepark Höchst  
65926 Frankfurt am Main  
Deutschland  
Telefon: +49 (0)69 305-18252  
Telefax: +49 (0)69 305-80164  
E-Mail: info.logistics@infraserv.com  
Internet: www.infraservlogistics.com  
Firmentyp: Dienstleister

## Kontakt

Ansprechpartner: Dr. Michael Wohlers  
Position: Leiter Marketing & Vertrieb  
Telefon: +49 (0)69 305-3648  
Telefax: +49 (0)69 305-80164  
E-Mail: michael.wohlers@infraserv.com

## Hauptgeschäftsfelder

---

Lagerlogistik, Distribution und Frachtkonzepte, Zölle und Verbrauchsteuern, Gefahrgut- und Gefahrstoffsicherheit, Logistik-Beratung

## Firmenprofil

---

Infraserv Logistics ist an acht Standorten bundesweit tätig. Infraserv Logistics hat sich auf das Management von Logistikprozessen für Gefahrstoffe und Gefahrgüter spezialisiert und ist darüber hinaus im Rhein-Main-Gebiet einer der größten Lagerdienstleister.

## Branchenfokus

---

Infraserv Logistics betreut Kunden aus der Chemie-, Pharma- und prozessorientierten Industrie.

## Weitere Firmenangaben

---

Geschäftsführer:	Hans-Jürgen Kröger (Vors.) und Jochen Schmitt
Verkaufsleiter:	Dr. Michael Wohlers
Umsatz letztes Geschäftsjahr:	rd. 90,3 Mio. Euro
Anzahl der Beschäftigten:	660
Ust-IdNr.:	USt-IdNr.: DE 812 853 064
Gründungsjahr:	2000
Geschäftsstellen/Niederlassungen:	Mit eigenen Mitarbeitern im Rhein-Main-Gebiet (Frankfurt-Höchst, Fechenheim, Griesheim), in Gersthofen (Augsburg) und in Leipzig und Reutlingen. Mit Partnern in Wiesbaden und Knapsack.
Zertifizierung des Unternehmens:	QM-System DIN EN ISO 9001:2000; Umweltmanagement-System DIN EN ISO 14001:2005; QM-System für den Transport gefährlicher Güter DIN EN 12798:1999; Entsorgungsfachbetrieb § 52 KrW-/AbfG AEO Zertifikat (Authorized Economic Operator) zugelassener Wirtschaftsbeteiligter (ZWB)

## Logistikgesamtlösungen

Professionelle, ganzheitliche Gesamtlösungen sind eine wichtige Grundvoraussetzung für Ihren Geschäftserfolg. Sie benötigen einen kompetenten und erfahrenen Dienstleister, damit Ihnen jederzeit die Rohstoffe die Sie benötigen zur Verfügung stehen, damit die Logistikprozesse innerhalb Ihres Produktionsablaufes optimal und effizient gesteuert werden und Ihre Produkte sicher und pünktlich bei Ihren Kunden ankommen. Die Zeit ist reif für alternative Logistikkonzepte. Auf Grundlage Ihrer Ist-Situation und angepasst an die Bedarfe der Zukunft entwickeln wir für Sie maßgeschneiderte Logistiklösungen, die den Service verbessern, die Effizienz steigern, die sicherer und zugleich umweltfreundlicher sind.

## Kontraktlogistik

Im Markt der Kontraktlogistikdienstleister (Standortlogistik) konzentriert sich die Infraser Logistics schwerpunktmäßig auf Chemie- und Pharmastandorte sowie Hochtechnologiestandorte mit Gefahrstofflagerung, an denen ihr Know-how und ihre existierenden Genehmigungen im Bereich der logistischen Abwicklung von Gefahrstoffen/-gütern, Vertrauen erzeugen können. Unsere Beschaffungslogistik, Produktions- und Distributionslogistik sowie unsere Logistikberatung sichert in Ihrer Wertschöpfungskette flexible und optimierte Prozesse. Verschiedene Zusatzdienstleistungen wie z.B. das Konfektionieren, Verpacken und Kommissionieren vervollständigen das Angebot.

## Distributionsmanagement

Das Distributionsmanagement der Infraser Logistics bietet einen perfekten Service von der Auftragserfassung im Kundensystem bis zur Ablieferung beim Warenempfänger über alle Verkehrsträger – ob in Deutschland, Europa oder Übersee, unter Beachtung der entsprechenden Gesetze, Vorschriften und Regelwerke. Individuelle Leistungsangebote sowie eine nach Ihrem Wunsch aufbereitete Fakturierung dieser Dienstleistungen sind selbstverständlich.

## Logistikberatung

Mit unserer Logistikberatung machen Sie Ihre Mitarbeiter fit für die Herausforderungen des globalen Logistikgeschäfts. Guter logistischer Rat bei Lagerung und Umschlag von Gefahrstoffen und Gefahrguttransporten ist Ihnen bei uns sicher: Infraser Logistics kennt die internationalen Standards und ist vertraut mit den aktuellen gesetzlichen und regulatorischen Auflagen. Viele unserer Schulungen bieten wir auch „Inhouse“ bei Ihnen vor Ort an. Nicht nur von unseren Logistikschulungen, sondern auch von unseren Beratungsleistungen profitiert Ihr Unternehmen. Vertrauen Sie auf uns als erfahrenen Logistikpartner, gerade auch dann, wenn Sie kurzfristig flexibel reagieren wollen.

## Resümee

Ein unverzichtbarer Erfolgsfaktor für Ihr Unternehmen sind kosten- und qualitätsoptimierte Logistikprozesse – Infraser Logistics weist Wege für flexible und effiziente Prozesse in Ihrer kompletten Wertschöpfungskette auf. Damit Ihre Produkte gut ankommen und Sie Ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern können.

## Referenzkunden

Bayer CropScience, BMW, Celanese, Clariant, Kuraray (KSE), Merck, Sandoz, Sanofi-Aventis, Sika

## Kategorien

Beratung, Planung und Ausführung; Förder- und Lagertechnik; Kennzeichnung und Identifikation; Kommissioniersysteme; Lager- und Betriebseinrichtungen; Software für Lagersysteme

## Firmendaten

KARDEX Deutschland GmbH  
 Megamat-Platz 1  
 86476 Neuburg/Kammel  
 Deutschland  
 Telefon: +49 (0)8283 999-0  
 Telefax: +49 (0)8283 999-144  
 E-Mail: info@kardex.de  
 Internet: www.kardex.de  
 Firmentyp: GmbH

## Kontakt

Ansprechpartner: Udo Neumann  
 Position: Geschäftsführer  
 Telefon: +49 (0)8283 999-0  
 Telefax: +49 (0)8283 999-144  
 E-Mail: info@kardex.de

Maßgeschneiderte Logistiklösungen gewinnen immer mehr an Bedeutung. Der Trend in der automatisierten Lagertechnik geht deutlich in Richtung individuelle, bedarfsgerechte Kundenlösungen.

Kardex hat sich in letzten Jahren verstärkt auf diese Zielgruppe spezialisiert – Lagersysteme in neuen Dimensionen. Eine breite Produktpalette bietet für nahezu jeden Anwendungsfall die richtige Lösung.

Kardex ist einer der führenden Anbieter von automatischen Bereitstellungssystemen für Lager, Betrieb und Verwaltung. Dazu gehören auch feuersichere Dokumenten- und Wertschutzschränke. Maßgeschneiderte Softwarelösungen für die Lagerverwaltung, die schnelle Kommissionierung und die rationelle Dokumentenverwaltung runden die Produktpalette ab.

Kardex ist in Deutschland seit den 20er-Jahren vertreten. Schon damals bedeutete Kardex Kosteneinsparung und Optimierung der Arbeitsabläufe durch intelligente Organisationsideen und fachmännische Beratung. Heute ist Kardex einer der führenden Anbieter von automatischen Bereitstellungssystemen für Lager, Betrieb und Verwaltung.

Seit über 35 Jahren ist Kardex auf dem internationalen Markt erfolgreich mit seinen Produkten vertreten: Shuttle XP, Shuttle XPlus, Shuttle NT, Shuttle XPcrane, Shuttle XPmultiple, Shuttle FSE, Megamat, Sentinel, Horizontal Karusselllager, Lektriever.

Kardex gilt in nahezu allen Branchen wie Industrie, Groß- und Einzelhandel, Banken und Versicherungen, Regierungsresorts, Automobilindustrie, Logistik- und Vertriebszentren etc. als zuverlässiger und kompetenter Partner sowohl für Einzel- als auch Systemlösungen.

Unsere Produkte steigern Ihre Produktivität, verbessern Ihre Effizienz und sorgen für eine optimale Raumnutzung.



# E-Fulfillment Lösungen bei Logistik-Dienstleistern

## Vom Spediteur zum Supply-Chain-Manager

Die Zeiten, in denen ein Logistikdienstleister auf die reine Lagerhaltung und das Palettenhandling reduziert wurde, sind vorbei. Immer tiefergehend sind die abgefragten Dienstleistungen, immer vollumfänglicher werden die angebotenen Gesamtlösungen und immer komplexer zum Teil auch die erbrachten Nebentätigkeiten, im Neudeutschen „Value-Added-Services“ genannt.

Das Produzierende Gewerbe und der Handel lagern immer häufiger ganzheitliche Komplettpakete, so genannte Full-Service oder Fulfillmentabwicklungen aus. Dies findet insbesondere bei Non-core-Produkten (z.B. Merchandising-Artikel, Lizenzprodukte oder Zubehör-/Ergänzungsteile), bei C-Artikeln oder bei der Erschließung neuer Vertriebs- und Distributionsstrukturen (z.B. dem Onlinehandel/Multi-channel-Vertrieb) Anwendung.

Einer der Ziele ist die Reduzierung von Schnittstellenaufwendungen und der Inanspruchnahme aller Leistungsumfänge aus einer Hand mit einem hauptverantwortlichen Ansprechpartner. Die Schwerpunkte der verschiedenen – modular aufschaltbaren – Leistungsmodule stellen sich wie folgt dar:

### Lagerlogistik

Zentrales Kernmodul der operativen Abwicklung sind auf die jeweiligen Produktsortimente abgestimmte Logistikzentren. Neben der klassischen Bestandsführung kommen hier oft Konsignationslager zum Einsatz, bei denen die verschiedenen Vorlieferanten bis zum tatsächlichen, auftragsbezogenen Warenabruf Bestandseigentümer bleiben. Die Bilanzoptimierung des Umlaufvermögens aus Auftraggebersicht geht damit einher. Sämtliche Handlingstätigkeiten wie der Wareneingang, die Kommissionierung- und Konfektionierung, Verpackung, Versandabfertigung sowie Inventuren gehören zu den klassischen Kernaufgaben eines Logistikdienstleisters. Das dieser für die Vorlieferanten optimale Mindestbestände errechnet, Bestandsaufstockungen veranlasst und die gesamte Tagesgeschäftskommunikation führt, vermindert den ersten Teil der Schnittstellenkommunikation auf Auftragsgeberseite.

### eCommerce

Der Anteil am online getätigten Umsatz wächst deutschlandweit und international jährlich im zweistelligen Bereich. Basis hierfür ist eine leistungsfähige eCommerce-Plattform zur individuellen Gestaltung von B2B und B2C Webshops. Funktionen wie die multivisuelle Darstellung der Produkte, Mehrsprachenfähigkeit, Mehrwährungsfähigkeit sowie die Einbindung sicherer ePayment-Optionen gehören zum Standard.

### Distribution

Den Abschluss des logistischen Warenflusses stellen internationale Distributionsnetzwerke dar. Vom Kleinpaket mit Nachnahme für den B2C-Endkunden über die Palettensendung für den klassischen B2B-Empfänger bis hin zur Expresslieferung für den Außendiensttechniker.

### Finanz-Services

Insbesondere Großunternehmen fällt es schwer, Nebengeschäfte in deren Konzernstrukturen zu integrieren. „Wie fakturieren wir einen Privatkunden der per Kreditkarte bezahlt, schreiben unserem Vorlieferant den Warenwert gut und erhalten unsere Marge aus dem Verkauf?“ – ein klassisches Outsourcing-Thema: Faktura, Inkasso, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung muss der Fulfillmentdienstleister in sein Leistungsspektrum aufnehmen und eng mit allen Prozessen verknüpfen.

### Kundenhotline

Die Bündelung aller supportrelevanten Informationen (z.B. Produktberatung, Tracking & Tracing) und Bereitstellung für die Kunden des Auftraggebers in Form multilingualer Hotlines, Mailsupport o. ä. sowie die Abwicklung von Retouren- und Reklamationsfällen ist notwendig, um den (End-)Kundenservice rund um derartige Full-Service Projekte sicherzustellen. Hierbei muss der Kontaktsuchende immer das Gefühl haben, direkt mit dem Anbieter und nicht bei einem externen Logistikdienstleister in Kontakt zu treten.

### Management-Tools

Bei der Auslagerung ganzer Supply-Chains an einen externen Gesamtdienstleister ist das outsourcende Unternehmen hochgradig auf ein sauberes Reporting angewiesen. Der Fulfillment-Dienstleister muss sämtliche Geschäftsrelevanten Informationen zusammentragen, konsolidieren und als Statistik- und Kennzahlensystem in Form von Management-Summaries dem Auftraggeber für strategische Entscheidungen zur Verfügung stellen.



**Autor: Volker Auracher**  
Head of e-Business and International Sales

Logwin Solutions Fulfillment GmbH  
Rottdamer Straße 19–27  
68219 Mannheim  
Tel.: +49 (0)621 89803-30  
volker.auracher@logwin-logistics.com  
www.logwin-logistics.com

## Kategorien

Beratung, Planung und Ausführung; Förder- und Lagertechnik; Lager- und Betriebseinrichtungen; Logistics Facilities; Sicherheit

## Firmendaten

Lock-Tile GmbH Deutschland  
Bobenheimer Straße 4  
67547 Worms  
Deutschland  
Telefon: +49 (0)6241 206140  
Telefax: +49 (0)6241 206145  
E-Mail: info@lock-tile.de  
Internet: www.lock-tile.de  
Firmentyp: GmbH

## Kontakt

Ansprechpartner: Herr Heischling  
Position: Geschäftsführer  
Telefon: +49 (0)6241 206140  
Telefax: +49 (0)6241 206145  
E-Mail: info@lock-tile.de



**LOCK-TILE®** ist ein vielseitiger und haltbarer Bodenbelag für industriellen, gewerblichen und öffentlichen Einsatz, bestehend aus biegsamen, ineinandergreifenden PVC-Platten.

### Wirtschaftliche Alternative

**LOCK-TILE®** Industrieböden stellen die wirtschaftliche Alternative im Vergleich zu zeitlich aufwändigen Beschichtungen und somit eine gerechtfertigte Investition für die Zukunft dar.

### Keine Arbeitsunterbrechung

**LOCK-TILE®** wird lose auf jeden harten und unebenen Untergrund verlegt. Die Fliesen werden mit Schwalbenschwanzverbindungen schnell und einfach zusammengefügt und sind somit sofort gebrauchsfertig.

### Gabelstaplereignung

**LOCK-TILE®** ist besonders gut für den intensiven Werkverkehr geeignet und widersteht schweren mechanischen Belastungen wie z. B. Stapler- und Hubwagenverkehr.

### Chemikalien- und Feuerbeständig

**LOCK-TILE®** Industrieböden widerstehen einer Vielzahl

gebräuchlicher Chemikalien und sind feuerbeständig nach DIN 4102 Teil2 – B1.

### Weitere Vorteile:

- Flexibel durch lose Verlegung
- Jederzeit wieder aufnehmbar
- Umgestaltung, Erweiterung, Umbau und Austausch jederzeit möglich
- Äußerst dauerhaft und verschleißfest
- Thermische und akustische Isolierung
- Hoher Laufkomfort und Rutschfestigkeit
- Mehr Sicherheit und Produktivität
- Logistische und flexible Farbkodierung
- **Auch ableitfähig lieferbar für sensible Produktionsbereiche**

### Einsatzmöglichkeiten:

- Produktionshallen
- Lagerhallen und Lagerräume
- Büroräume
- Wirtschaftsbereiche z. B. in Krankenhäusern
- Supermärkte und Ladengeschäfte
- Sport- und Fitnesszentren
- Schulen und Kindergärten
- Öffentliche Gebäude
- Flughafenterminals
- Garagen und Hobbykeller
- u. v. m.

**Fordern Sie jetzt unverbindlich technische Informationen und Muster an!**

# Effiziente Einzelstückkommissionierung!

Der Kostenfaktor Kommissionierung ist nicht unveränderbar. Gerade für den Bereich der Einzelstück-Kommissionierung steht eine Vielzahl flexibler, leistungssteigernder Automationssysteme zur Verfügung. SSI Schäfer bietet alle Komponenten effizienter Einzelstück-Kommissionierung aus einer Hand.

Optimale Raumausnutzung, Flexibilität hinsichtlich Lagergut sowie ein Höchstmaß an Produktionssicherheit sind markante Eckpunkte für die Wettbewerbsfähigkeit beim Betrieb von Distributionszentren. Die Instrumente, mit denen Lagerbetreiber diesen Anforderungen nachkommen, liegen im Bereich der Förder-, Lager- und Kommissioniersysteme. Vor diesem Hintergrund steigern modulare, individuell zugeschnittene und erweiterbare Lösungen nicht allein Performance und Wettbewerbsfähigkeit, sie eröffnen den Anwendern auch interessante Optionen für weitere Geschäftsfelder.

Beispiel: Einzelstück-Kommissionierung. In Abhängigkeit von verschiedenen Faktoren lassen sich mit den richtigen Lagersystemen und Kommissionierstrategien deutliche Rationalisierungspotenziale und Effizienzsteigerungen erzielen und das bei So viel Automation wie nötig, so wenig Automation wie möglich. Es macht schließlich keinen Sinn, den Kunden vollautomatische Systeme zu installieren, wenn sie bereits mit halbautomatischen Prozessen ein optimales Resultat erzielen können. Gleichwohl kann die Anlagenkonzeption von vornherein bereits so ausgelegt werden, dass die Systeme bei wachsendem Aufkommen oder neuen Geschäftsfeldern komfortabel zu erweitern sind.

Automationslösungen für die Einzelstück-Kommissionierung amortisieren sich bereits bei wenigen tausend Artikeln in kürzester Zeit. Ob Nachschubversorgung vom Lager zum Kommissioniersystem oder direkte Kommissionierung aus dem Lager – mit leistungsstarken Systemen wie dem Automatischen Kleinteilelager (AKL), dem Schäfer Carousel System (SCS) und dem Schäfer Quad System (SQS) stehen für effiziente Einzelstückkommissionierung bewährte, innovative Komponenten zur Verfügung, die sich auf die Anforderungen der Anwender und ihrer Branchen zuschneiden lassen. Die Systeme sind wahlweise miteinander kombinierbar und lassen sich mit verschiedensten Kommissionierplätzen ausstatten.

So hat eine Referenzanlage, die SSI Schäfer für die Verlagsbranche umgesetzt hat, zu einem vierfach höheren



Durchsatz bei Nutzung der halben Grundfläche geführt. Als Anlagenkomponenten sind ein AKL und ein SCS installiert. Resultat: Hohe Verfügbarkeit und Lieferbereitschaft, Schnittstellen-optimierte, transparente Materialflüsse, verringerte Wegezeiten und Fehlerquoten nahe Null.

Weitere Steigerungen lassen sich mit dem Schäfer Quad System (SQS) erzielen. Das System für hochdynamische Behälterkommissionierung ist speziell für Einsätze als Zwischen- oder Versandpuffer und für die Hochleistungskommissionierung im AKL ausgelegt. Im Vergleich zum Einsatz herkömmlicher Regalbediengeräte lassen sich mit der Systemkonzeption des SQS die Durchsatzleistungen bei gleicher Gassenanzahl vervielfachen bzw. gleiche Durchsatzleistungen bei deutlich weniger Gassen umsetzen.

Den informatischen Backbone für die zuverlässige Steuerung der komplexen Systeme und operativen Prozesse liefert das Lagerverwaltungssystem (LVS) von SSI Schäfer. Mit seinem modularem Aufbau und der Vielfalt an verfügbaren Benutzerschnittstellen und Bedieneroberflächen ist dieses LVS konsequent an den Kundenanforderungen ausgerichtet.

Die ganzheitliche Planung und ein Produktangebot aufeinander abgestimmter, modular konzipierter Systeme kann somit den Kostenblock Kommissionierung bei den Anwendern reduzieren sowie Durchsatz, Verfügbarkeit, Kommissionierqualität und Kundenzufriedenheit deutlich steigern und weiteren Mehrwert generieren.

**Autorin: Andrea Fellmann**

**SSI Schäfer Noell GmbH**  
**Industriepark Klingholz 18-19**  
**97232 Giebelstadt**  
**Tel.: +49 (0)9334 979-0**  
**Fax: +49 (0)9334 979-100**  
**[www.ssi-schaefer.com](http://www.ssi-schaefer.com)**

## Kategorien

---

Beratung, Planung und Ausführung; Lager- und Betriebseinrichtungen

### Firmendaten

META-Regalbau GmbH & Co. KG  
Eichenkamp  
59759 Arnsberg  
Deutschland  
Telefon: +49 (0)2932 957-0  
Telefax: +49 (0)2932 957-202  
E-Mail: info@meta-online.com  
Internet: www.meta-online.com  
Firmentyp: Hersteller und Anbieter

### Kontakt

Ansprechpartner: Adalbert Knepper  
Position: Marketing  
Telefon: +49 (0)2932 957-116  
Telefax: +49 (0)2932 957-202  
E-Mail: aknepper@meta-online.com

## Hauptgeschäftsfelder

---

Herstellung und Vertrieb von Lagertechnik (Fachbodenregale, Weitspannregale, Palettenregale, Kragarmregale, Bühnen, Geschossanlagen, Verschieberegale, Durchlaufregale, ED-Regale) sowie Service rund um das Regal (Montage und Regalinspektion sowie Schulungen).

## Firmenprofil

---

Der europäische Hersteller für innovative Lagertechniklösungen META-Regalbau entwickelt, produziert und vertreibt Fachboden-, Paletten-, Kragarm- und Verschieberegale, die zu maßgeschneiderten Systemlösungen kombiniert werden können. Von der Erst-Idee über die Projektierung und Betreuung bis hin zur Inbetriebnahme des jeweiligen Regalsystems bietet META seinen Kunden stets ausgefeilte Komplettlösungen.

## Branchenfokus

---

META-Regale werden in allen Branchen eingesetzt, vom Handwerker über mittelständische Unternehmen bis hin zu Global Playern finden sich in ganz Europa unsere Regale.

## Weitere Firmenangaben

---

Geschäftsführer/Vorstand:	Eckhard Radke, Rainer Haupt
Gründungsjahr:	1896
Zertifizierung des Unternehmens:	DIN EN ISO 9001:2000

## Beratung & Planung

Mit 14 Gebietsverkaufsleitern sowie zwei Key-Account-Managern betreut META in Deutschland seine Kunden. Von der ersten Idee bis zur Realisierung werden Kunden so direkt und vor Ort betreut. Individuelle Logistiklösungen werden mit dem Kunden ausgearbeitet und durch unsere hausinternen Projektingenieure geplant und statisch ausgearbeitet. Einschließlich Montage bietet META den kompletten Service aus einer Hand.

## Lager & Betriebseinrichtungen

META bietet für jedes Lagerproblem die richtige Lösung, von der Kleinteilelagerung über Sperrigteile bis hin zur Palettenlagerung kann META für jede Anforderung eine passende Regallösung anbieten. Alle Produkte werden in Arnsberg entwickelt und produziert und für das Kataloggeschäft entsprechend vorgehalten.

## Fetra optimiert innerbetrieblichen Materialfluss: META-Regalbau liefert passende Lagerlösung

Größer, moderner und leistungstärker präsentiert sich das erweiterte Logistikzentrum der fetra Fechtel Transportgeräte GmbH an der Industriestraße im ostwestfälischen Borgholzhausen. In Zusammenarbeit mit dem Arnsberger Systemregalhersteller META-Regalbau entwickelte fetra Anfang 2008 ein innovatives Lagerkonzept, um Abläufe zu beschleunigen und so die gestiegene Nachfrage nach Wagen, Karren und Hubwagen noch schneller bedienen zu können.

Das neue Lagersystem überzeugt durch die geschickte Kombination folgender Regalsysteme untereinander: Ein Palettenregal des Typs META MULTIPAL®, ein Durchlaufregal des Typs META MULTILINE S® und ein Palettenregal des Typs META MULTIPAL® als Schmalganglager.

Für die Lagerung von Verpackungen installierte META ein Palettenregal des Typs META MULTIPAL® mit 120 Stellplätzen. „Wir haben das META MULTIPAL® um Gitterros-



te ergänzt. So kann fetra dort auch sperrige oder ungenormte Verpackungen problemlos einlagern“, sagt Jörg Carlé, Projektmanager bei META-Regalbau. Zusätzlich installierte META ein Durchlaufregal des Typs META MULTILINE® S mit 250 Stellplätzen für die Lagerung von Gabelhubwagen. Die Lagerung erfolgt nach dem „First in – First out“-Prinzip. Kosten sparen durch kürzere Wege- und Arbeitszeiten ist einer der zentralen Vorteile des META MULTILINE® S. Auch kann mit der Anlage die Umschlagleistung erhöht werden.

Beide Regalsysteme hat META auf eine Stahlbaubühne aufgesetzt. Die Bühne wird von insgesamt 33 Stahlbauprofilen getragen, die einen halben Meter in den Boden der Lagerhalle eingelassen sind. Grund für diese aufwendige Konstruktion ist ein Förderband unter der Stahlbaubühne, mit dem fetra seine MultiVario-Transporter direkt von der Produktion bis zum Warenausgang transportiert.

Gegenüber der Stahlbaubühne integrierte META eine frei stehende Palettenregalanlage des Typs META MULTIPAL® als Schmalganglager. Die insgesamt 1.620 Palettenstellplätze bedienen die fetra-Mitarbeiter mit einem automatischen induktionsgeführten Schwenkmaststapler. Sowohl vom META-Service als auch von der Produktqualität ist Jochen Fechtel, Vertriebsleiter bei fetra, begeistert. „Von den ersten Planungen bis zur Inbetriebnahme stand META uns als verlässlicher Partner zur Seite“, sagt er.

## Kategorien

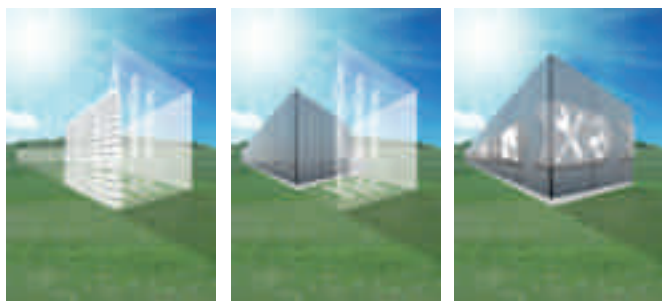
Beratung, Planung und Ausführung; Förder- und Lagertechnik; Kommissioniersysteme; Outsourcing Partner; Software für Lagersysteme

## Firmendaten

MLOG Logistics GmbH  
Wilhelm-Maybach-Straße 2  
74196 Neuenstadt  
Deutschland  
Telefon: +49 (0)7131 136-0  
Telefax: +49 (0)7131 136-210  
E-Mail: info@mlog-logistics.com  
Internet: www.mlog-logistics.com  
Firmentyp: GmbH

Gründungsjahr: 2005  
Geschäftsführung: Dipl.-Kfm. Stefan Seidl  
Größe der Belegschaft: 250 Mitarbeiter  
Jahresumsatz in 2008: 70 Mio. Euro  
Niederlassungen: Deutschland, Belgien, Österreich,  
Ungarn, Italien, England und  
Russland

Die MLOG Logistics GmbH ist Ihr professioneller Partner für vollautomatisierte Logistiklösungen mit über 40 Jahren Erfahrung. Das Portfolio reicht von der Planung und Realisierung neuer, komplexer Logistikzentren über die Modernisierung bestehender Anlagen, bis hin zu umfassenden Serviceleistungen. Unsere drei Geschäftsbereiche **Neuanlagen, Modernisierung und Service** stützen sich auf die eigene Fertigung.



Als Systemanbieter für automatische Hochregallager und maßgeschneiderte Materialflusssysteme stehen wir unseren Kunden in jeder Phase eines Projekts zur Seite: Systemplanung, Projektierung und Realisierung von automatischen Hochregallagern, Fertigung von Regalbediengeräten und fördertechnischen Komponenten,

## Kontakt

Ansprechpartner: Mark Vogt  
Position: Vertriebs- und Marketingleiter  
Telefon: +49 (0)7131 136-536  
Telefax: +49 (0)7131 136-394  
E-Mail: mvogt@mlog-logistics.com

Programmierung und Implementierung von Materialflusststeuerungen, Integration von Lagerverwaltungssystemen, Montage und Inbetriebnahme, Lagermodernisierung und Energieberatung, After-Sales-Service

### Alles aus einer Hand

Als Generalunternehmer hat die MLOG Logistics GmbH bereits in über 800 Projekten ihre Kompetenz unter Beweis gestellt – darunter namhafte Hersteller aus der Konsumgüter-, Automobil-, Lebensmittel-, Pharma- und Chemieindustrie.

### Unsere Produktpalette umfasst:

- Regalbediengeräte als Ein- und Zweisäulenkonstruktion bis 45 m Höhe
- Fördertechnik für Paletten, Behälter, Tablare und Kartons
- Vollautomatisches Standardlager MCOMPACT
- Hubbalkenlager für Paletten MTOWER
- Materialflusststeuerung, komplexes Diagnose und Visualisierungssystem
- Integration von Lagerverwaltungssystemen

Mit bewährten und neuen Produkten sowie ganzheitlichen Logistikkonzepten kann MLOG schnell und flexibel auf die Anforderungen seiner Kunden reagieren. Dank individueller Produktlösungen und innovativer Ideen zählt MLOG zu den gefragtesten Anbietern auch für spezielle Logistiklösungen wie Tiefkühl- oder Reinraumlager.

# Speziallogistik-Anbieter als Problemlöser in Zeiten der Globalisierung

Dienste von time:matters wie die zeitkritische Ersatzteilversorgung gewinnen trotz oder gerade wegen der aktuellen Wirtschaftskrise an Bedeutung.

Just in Time-Produktionsweisen bieten u. a. den Vorteil, dass Fertigungskomponenten nicht gelagert werden müssen bis sie in der Produktion Verwendung finden. Stattdessen stellt der Zulieferer die erforderlichen Teile erst dann bereit, wenn sie auch wirklich benötigt werden. Der Hersteller spart durch die Reduzierung der Lagerhaltung viel Geld – allerdings nur dann, wenn die logistischen Prozesse einwandfrei und reibungslos funktionieren und die absolute Pünktlichkeit der Teileanlieferung gewährleistet ist. Anderenfalls kann es zu Produktionsverzögerung oder gar zu Stillständen in der Fertigung kommen.

Auch in der Versorgung mit Ersatzteilen für defekte Gerätschaften sieht sich die Logistik wachsenden Herausforderungen gegenüber. Denn viele Industriezweige stehen – nicht erst seit Ausbruch der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise – unter einem starken internationalen Preisdruck. Immer mehr Unternehmen versuchen daher, Kostenreduzierungen unter anderem dadurch zu erreichen, dass sie die lokale oder dezentrale Lagerhaltung zugunsten einer zentralisierten Bevorratung, etwa der von Ersatzteilen, aufgeben. Im Extremfall geht die Zentralisierung so weit, dass beispielsweise die gesamte europäische Ersatzteilversorgung eines Unternehmens von nur noch einem einzigen Distributions-Center in Mitteleuropa aus gesteuert wird.

Gleichzeitig jedoch müssen die Unternehmen, um dem Wettbewerb Paroli bieten zu können, die Qualität ihres After-Sales-Service auf einem hohen Niveau halten, besser noch: ihn ständig optimieren. Da sich die Kundenzufriedenheit – und in deren Folge die langfristige Kundenbindung – auch und gerade nach der ebenso schnellen wie zuverlässigen Lieferung von Ersatzteilen bemessen, kommt im Rahmen des After-Sales-Service dem Bereich „Spare Parts Logistics“ eine wachsende Bedeutung zu.

Egal ob Just in Time-Lieferung von Bauteilen oder zeitkritische Ersatzversorgung: Die Zahl der Szenarien, in denen es auf punktgenaue Logistikprozesse ankommt, nimmt kontinuierlich zu. Zudem gehen immer mehr Unternehmen dazu über, mit ihren Kunden verbindliche „Service Level Agreements“ zu vereinbaren. Viele Logistikanbieter sind jedoch nicht in der Lage, solche Vereinbarungen



Franz-Joseph Miller,  
Geschäftsführer  
von time:matters

*Für Dienstleister wie uns kommt es gerade in der zeitkritischen Ersatzteillogistik darauf an, unsere Kunden dabei zu unterstützen, den Spagat, den sie zwischen Lagerreduzierung und After-Sales-Servicequalität ausüben müssen, erfolgreich zu meistern.*

im Rahmen zentralisierter Lagerhaltung komplett mit eigenen Services und Prozessen zu unterstützen; oftmals fehlen ihnen sowohl Kapazitäten als auch das Spezial-Know-how. Immer häufiger kommen in solchen Situationen daher kleine, hochflexibel agierende Dienstleister unterstützend zum Zug – wie etwa time:matters, ein zur Lufthansa-Konzernfamilie gehörender Spezial-Anbieter im Bereich der Kurier-, Sameday- und Notfall-Logistik, der sich als „logistischer Problemlöser“ versteht.

Mit ihrer Fokussierung auf außergewöhnliche logistische Sonderfälle gelingt es time:matters auch die engsten zeitlichen Zielvorgaben einzuhalten – in logistischen Notfällen genauso wie im regelmäßigen Einsatz.

Nähere Informationen unter:  
[www.time-matters.com](http://www.time-matters.com)

time:matters GmbH  
Gutenbergstraße 6  
63263 Neu-Isenburg  
Tel.: +49 (0)6102 36738-800  
E-Mail: [presse@time-matters.com](mailto:presse@time-matters.com)

## Kategorien

---

Automobillogistik; Beschaffungslogistik; Bestandsmanagement/Inventur; Intra-Logistik; Kontraktlogistik; Landverkehr; Logistikgesamtlösungen; Logistikkimmobilien; Markenartikellogistik; Produktionslogistik; Straßengüterverkehr; Chemielogistik; Retourenlogistik

## Firmendaten

---

KMP Holding GmbH  
Lilienthalstr. 12  
68519 Viernheim  
Deutschland  
Telefon: +49 (0)6204 9728-0  
Telefax: +49 (0)6204 9728-10  
E-Mail: info@pfenning-logistics.com  
Internet: www.pfenning-logistics.com  
Firmentyp: GmbH

## Kontakt

---

Ansprechpartner: Pelagie Mepin  
Position: Leiterin Marketing  
Telefon: +49 (0)6204 7003-224  
Telefax: +49 (0)6204 7003-207  
E-Mail: pelagie.mepin@pfenning-logistics.com

## Hauptgeschäftsfelder

---

pfenning logistics ist Problemlöser für alle logistischen Fragen entlang der Wertschöpfungskette seiner Kunden, mit besonderem Fokus auf:

- Kontraktlogistik: Komplettlösungen für langfristige Logistikprojekte für Lager und/oder Transporte
- Distribution: Filialversorgung und Frischelogistik im Nahverkehr
- (Kühl-)Transporte im Fernverkehr

## Firmenprofil

---

pfenning logistics verhilft seinen Kunden zu mehr Flexibilität in ihrer Lieferkette und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Mit 1.850 Mitarbeitern und über 1.000 LKW wurde 2008 in Deutschland und Osteuropa ein Umsatz von 220 Mio. EUR erwirtschaftet.

## Branchenfokus

---

Frischelogistik hat bei pfenning logistics starke Wurzeln. Mit Food allgemein beliefert Pfenning täglich über 8.000 Filialen des Einzelhandels. In der Lagerlogistik ist Pfenning darüber hinaus seit Jahrzehnten Partner von Unternehmen aus Chemie, Automotive, Anlagenbau, Handel und Konsumgüterindustrie.

## Weitere Firmenangaben

---

Geschäftsführer/Vorstand:	Herr Karl-Martin Pfenning
Einkaufsleiter:	Herr Dietmar Wollnitz
Verkaufsleiter:	Herr Uwe Nitzinger
Umsatz letztes Geschäftsjahr:	220 Mio.
Anzahl der Beschäftigten:	ca. 1.850
Ust-IdNr.:	185876749
Gründungsjahr:	1932
Geschäftsstellen/Niederlassungen:	40
Zertifizierung des Unternehmens:	DIN ISO 9001; DIN ISO 14001; IFS Logistic; SQAS

## Kontraktlogistik

---

„pfenning logistics“ bietet seinen Kunden **komplette Logistiklösungen aus einer Hand**. Durch eine langfristige Zusammenarbeit wird der richtige Rahmen geschaffen für die Entwicklung, Umsetzung und kontinuierliche Optimierung von Logistik- und Transportlösungen, die eine **Win-Win-Situation** für beide Partner bieten. Dank dem modularen Dienstleistungsspektrum entscheidet der Kunde ganz individuell, wo die Schnittstelle zu „pfenning logistics“ gelegt wird. So kann ein Outsourcing nur einzelne Betriebsteile wie Rohstofflager oder Werksverkehr betreffen, oder sich auf eine komplette Wertschöpfungskette – von der Beschaffung bis hin zu Distribution und Retourenmanagement – beziehen.

## Intra-Logistik

---

„pfenning logistics“ übernimmt für seine Kunden die Anmietung sowie die Planung und den Bau von Lagerzentren. Neben Bestands- und Lagermanagement reicht die Dienstleistung von **Stahlbearbeitungen** (z. B. Sägen, Stanzen, Schweißen etc.) für die Automobil-Industrie über den Betrieb von **Gefahrstofflager** für die Chemieindustrie bis hin zur kompletten **Auftragsabwicklung** (inkl. Displaybau) für die Markenkonsumgüter. Der Vorteil für den Kunden liegt dabei in der durch hohen Praxisbezug gekennzeichneten Konzeption der logistischen Lösungen. Dies ermöglicht eine **schnelle Umsetzung** der individuellen Kundenlösungen.



## Straßengüterverkehr

---

Als **Qualitätsanbieter** für anspruchsvolle Transportlösungen haben wir uns auf temperaturgeführte LKW-Transporte im Lebensmittelbereich spezialisiert. Mit eigenem Fahrpersonal und einem Fuhrpark von über 1.000 Fahrzeugen sorgen wir für einen einheitlich hohen Service-Level und können **unabhängig von saisonalen Schwankungen** am Transportmarkt unseren Kunden entsprechende verfügbare Kapazitäten zusichern. Die **Versorgung der Verkaufsstellen** und der Zentral- und Regionallager des Handels ist unser tägliches Geschäft. Ein weiterer Fokus liegt auf die Organisation von Beschaffungsabläufen **von den Lieferanten zu den Handelslager oder Cross-Docking Plattformen**. Als Systemanbieter übernehmen wir neben der Durchführung von Touren auch die intelligente Disposition im Nah- und Fernverkehr. Damit reduzieren wir den Koordinationsaufwand für unsere Kunden.



## Resümee

---

„pfenning logistics“ steht für maßgeschneiderte Logistiklösungen aus einer Hand. Wir analysieren und optimieren komplexe Logistikprozesse und realisieren kreative Konzepte in den Bereichen Beschaffung, Produktion, Lagerhaltung, Transport und value-added services.

## Referenzkunden

---

Unsere langjährige Kunden aus Handel, Chemie, Automotive und FMCG schätzen vor allem die hohe Flexibilität und das Angebot maßgeschneiderter Logistiklösungen aus einer Hand.

## Kategorien

---

Beratung, Planung und Ausführung; Logistics Facilities; Outsourcing Partner

### Firmendaten

Rhenus AG & Co. KG  
 Rhenus-Platz 1  
 59439 Holzwickede  
 Deutschland  
 Telefon: +49 (0)2301 29-0  
 Telefax: +49 (0)2301 29-1357  
 E-Mail: info@de.rhenus.com  
 Internet: www.rhenus.com  
 Firmentyp: AG & Co. KG

### Kontakt

Ansprechpartner: Christian Mahler  
 Position: Vertriebsleiter  
 Contract Logistics Deutschland  
 Telefon: + 49 (0)641 9404-171  
 Telefax: + 49 (0)641 9404-170  
 E-Mail: Christian.Mahler@de.rhenus.com

## Hauptgeschäftsfelder

---

Rhenus konzipiert und realisiert für Kunden aus verschiedensten Branchen umfassende, individuelle Logistikkösungen. Die Geschäftsbereiche Contract Logistics, Freight Logistics, Port Logistics und Public Transport stehen für das Management komplexer Supply Chains und für innovative Mehrwertdienste.

## Firmenprofil

---

Die Rhenus-Gruppe mit Sitz in Holzwickede zählt mit einem Umsatz von 3,1 Mrd. Euro zu den führenden europäischen Logistikdienstleistern. Mit 17.700 Beschäftigten ist Rhenus an über 290 Standorten präsent.

## Branchenfokus

---

In der Contract Logistics: Automotive, Pharma und Healthcare, Industriegüter, Elektronik, Gebäudetechnik, Konsumgüter und Getränke, Haushaltsgeräte und Möbel Markenartikel, Textil und Lifestyle, Handel, Media und Merchandise, Krankenhäuser, Banken/Verwaltungen und Versicherungen.

## Weitere Firmenangaben

---

Geschäftsführer/Vorstand:	Klemens Rethmann (Vorstandsvorsitzender), Michael Brockhaus, Uwe Oemmelen, Dr. Stephan Peters, Michael Viefers, Peter Widmer
Umsatz letztes Geschäftsjahr:	3,1 Mrd. Euro
Anzahl der Beschäftigten:	17.700
Gründungsjahr:	1912
Geschäftsstellen/Niederlassungen:	über 290
Zertifizierung des Unternehmens:	DIN ISO 9001:2000

## Contract Logistics

Rhenus nutzt das europaweite Netz eigener Assets, um kundenspezifische Materialfluss-Lösungen zu konzipieren und grenzüberschreitend zu realisieren. Der Geschäftsbereich Contract Logistics organisiert und steuert Supply Chains, beherrscht komplexe Lagerhaltung und -abwicklung und erbringt hochwertige Mehrwertdienstleistungen. So entstehen ganzheitliche Logistiklösungen für Beschaffung, Produktion und Distribution. Rhenus verfügt über eine hohe Branchenspezialisierung.

## Freight Logistics

Der Geschäftsbereich bietet Lösungen für den weltweiten Transport: per Straße und Schiene, zu Wasser und in der Luft, vom Sammelgut bis zur Teil- und Komplettladung, von Standard- bis Übermaß, von Linie bis Express, vom Inlandtransport bis zur länderübergreifenden Beschaffungs- und Distributionslogistik. Zum Netzwerk gehören 140 eigene Niederlassungen in Europa und Asien. Darüber hinaus arbeitet Rhenus weltweit mit Partnern, Korrespondenten und Agenten zusammen.

## Port Logistics

Als Full-Service-Provider übernimmt der Geschäftsbereich den Transport, den Umschlag und die Lagerung von Massengütern, massenhaften Stückgütern, Schwergut und Anlagen. Rhenus verfügt europaweit über eigene Kapazitäten bei Schiffen, in Seehäfen und im Hinterland sowie über Schnittstellen zur Schiene. Rundum-Service prägt auch die Containerlogistik: Das Intermodal-Angebot reicht von Transport und Umschlag mit eigenen Kapazitäten bis zu ergänzenden Leistungen wie Lagerung und Reparatur von Leercontainern.

## Public Transport

Rhenus steht für einen attraktiven und kostengünstigen öffentlichen Nahverkehr mit Bus und Bahn.



## Referenzkunden

Auf Anfrage nennen wir Ihnen gerne Referenzkunden unserer vier Geschäftsbereiche in einzelnen Zielbranchen.



## Kategorien

---

Beratung, Planung und Ausführung; Umwelttechnik, Recycling und Entsorgung

## Firmendaten

---

RIGK GmbH  
Wilhelmstraße 7  
65185 Wiesbaden  
Deutschland  
Telefon: +49 (0)611 308600-0  
Telefax: +49 (0)611 308600-30  
E-Mail: info@rigk.de  
Internet: www.rigk.de  
Firmentyp: GmbH

## Kontakt

---

Ansprechpartner: Herr Bauer  
Position: Vertrieb  
Telefon: +49 (0)611 308600-16  
Telefax: +49 (0)611 308600-30  
E-Mail: bauer@rigk.de

## Hauptgeschäftsfelder

---

Der Betrieb von Systemen für die Rücknahme und Verwertung von Kunststoffverpackungen aus Industrie und Gewerbe.

Beratungsdienstleistungen bei der Etablierung von Rücknahmesystemen.

Handel von Altkunststoffen

## Firmenprofil

---

Das Unternehmen, das von der Industrie für die Industrie ins Leben gerufen wurde, widmet sich seit 17 Jahren erfolgreich der Rückführung von restentleerten Industrieverpackungen aus Kunststoff, wie beispielsweise Foliensäcke, Fässer, FIBC's schadstoffhaltiger (RIGK-G-SYSTEM) sowie nicht-schadstoffhaltiger Füllgüter (RIGK-SYSTEM). Ferner betreibt RIGK die Rückführungssysteme PAMIRA (Deutschland) und SCAPA (Rumänien) für Pflanzenschutzmittelverpackungen aus dem Agrarbereich. 2008 startete RIGK das für die mittelständische Industrie konzipierte PICKUP-SYSTEM zur Abholung gebrauchter Verpackungen direkt beim industriellen/gewerblichen Endverbraucher. Des Weiteren berät RIGK weltweit Unternehmen, Industrieverbände und Regierungsorganisationen über den Aufbau und Betrieb von Systemen zur Verpackungsrücknahme.

## Branchenfokus

---

RIGK ist im Bereich Entsorgung/Recycling tätig und hat sich auf den Bereich Packmittelrücknahme fokussiert.

Die Zielgruppe der RIGK liegt im Bereich der deutschen Großindustrie, wobei hier die chemische Industrie den Großteil des Kundenstammes ausmacht.

## Weitere Firmenangaben

---

Geschäftsführer/Vorstand:	Bernd Roth
Anzahl der Beschäftigten:	10
Ust-IdNr.:	DE155601391
Gründungsjahr:	1992
Geschäftsstellen/Niederlassungen:	2
Zertifizierung des Unternehmens:	QM-SYSTEM nach ISO 9001 UM-SYSTEM nach ISO14001

## Umweltechnik, Recycling und Entsorgung

Die RIGK GmbH hat sich im Bereich Entsorgung und Recycling auf die Rücknahme und Verwertung von gebrauchten Kunststoffverpackungen spezialisiert und betreibt seit 1993 erfolgreich im Markt etablierte Rücknahmesysteme für Kunststoffverpackungen. Gegründet wurde das Unternehmen von namhaften Firmen aus der Kunststoff-erzeugenden und Kunststoffverpackungsherstellenden Industrie. Die Dienstleistungen der RIGK kommen Abfüllern und Vertreibern zu gute, die ihre Produkte auf dem deutschen Markt verkaufen. RIGK übernimmt als zuverlässiger Partner für ihre Kunden alle Verpflichtungen aus der Verpackungsverordnung, so dass sich diese Unternehmen voll auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

## Beratung, Planung und Ausführung

Des Weiteren berät RIGK weltweit Unternehmen, Industrieverbände und Regierungsorganisationen über den Aufbau und Betrieb von Systemen zur Verpackungsrücknahme.

## Resümee

RIGK ist der Dienstleister für kostengünstige und zuverlässige Packmittelrücknahme für die deutsche Industrie. Der Fokus liegt hierbei auf Kunststoffverpackungen aus Industrie und Gewerbe (§ 7 und § 8 der deutschen VerpackVO).

## Referenzkunden

BASF SE, Ludwigshafen

Enthone GmbH, Langenfeld

E. Begerow GmbH & Co., Langenlohnshaim

## Kategorien

---

Beratung, Planung und Ausführung; Lager- und Betriebseinrichtungen; Logistics Facilities; Outsourcing Partner

## Firmendaten

---

Seifert Logistics GmbH  
Daimlerstraße 22–26  
89079 Ulm/Donautal  
Deutschland  
Telefon: +49 (0)731 4000-0  
Telefax: +49 (0)731 4000-180  
E-Mail: info@seifert-logistics.com  
Internet: www.seifert-logistics.com  
Firmentyp: GmbH

## Kontakt

---

Ansprechpartner: Herr Günter Walser  
Position: Geschäftsführer (SLD)  
Telefon: +49 (0)731 4000-211  
Telefax: +49 (0)731 4000-280  
E-Mail: g.walser@seifert-logistics.com

## Hauptgeschäftsfelder

---

Internationale Teil- und Komplettladungstransporte (West- und Osteuropa) im Planen-, Silo-, Tank- und Koffierzugbereich, 3PL, Distributions- und Beschaffungslogistik – auch ADR  
Kontraktlogistik, Value-Added-Services, Supply-Chain-Management, Warehousing, Werkslogistik, JIS, JIT  
Silozugreinigung in D-06 Merseburg

## Firmenprofil

---

Seit 1947 besteht das Unternehmen Seifert Logistics GmbH und hat sich seitdem zu einem internationalen Logistikdienstleister entwickelt der Transport- und Kontraktlogistiklösungen anbietet.

Wir verfügen über mehr als zehn deutschlandweite Dispositions- und Lagerstandorte sowie vier Niederlassungen in Polen. Unsere Kontraktlogistikdienstleistungen und Lagerlogistiktätigkeiten werden auch international angeboten. Datenübertragungen sind z.B. über EDI möglich resp. Nutzung von E-Plattformen oder Vernetzung mit kundeneigenen IT-Systemen wie z. B. SAP. Wir werden in den Top 100 der Logistik in Deutschland geführt

## Branchenfokus

---

Pharma, Automotive, Papier, Baustoffe und Metall – für neue Geschäftsfelder sind wir jederzeit offen

## Weitere Firmenangaben

---

Geschäftsführer/Vorstand:	Herr Harald Seifert
Geschäftsführer Logistik:	Herr Günter Walser
Umsatz letztes Geschäftsjahr:	77 Mio. Euro
Anzahl der Beschäftigten:	> 400
Ust-IdNr.:	DE 210 204 607
Gründungsjahr:	1947
Geschäftsstellen/Niederlassungen:	17
Zertifizierung des Unternehmens:	DIN ISO 9001:2000, Umwelt 14001:2004, SQAS, GMP

## Logistics meets motion

---

Bewegung ist ein wichtiger Aspekt nicht nur in der Logistikbranche, sondern auch ein Wettbewerbsfaktor in der Industrie und im Handel. Die Waren müssen schnell verfügbar sein und es muss alles auf den Punkt zusammengestellt sein und geliefert werden. Unser Ziel ist es, bei unseren Kunden den besten Logistiks-service durch unsere über 60-jährige Logistikerfahrung und durch unsere erfahrenen Teams in der Kontraktlogistik sowie in der Transportabwicklung zu erbringen.



Z.B. haben wir für einen Kunden aus dem Bereich der Pharmaindustrie unser Logistikzentrum SÜD in Ulm entsprechend auf die Kundenbedürfnisse umgebaut und das Fuhrparkequipment um Kofferrzüge ergänzt, um hier einen kompletten Service nach GMP-Richtlinien zu gewährleisten.

## Kontraktlogistik

---

Unter Kontraktlogistik verstehen wir nicht nur die Ein- und Auslagerung von Produkten für unsere Kunden nach dem FIFO-Prinzip. Wir beziehen uns bei unseren Aktivitäten vielmehr auf die gesamte Supply-Chain-Kette. Somit sind Beschaffungs- und Distributionslogistik über unsere Transportdienstleistungen sowie die Produktionslogistik, Lagerhaltung, Kommissionierung respektive Zusammenbau von Komponenten als Added-Value-Service, die ideale Symbiose, um unseren Kunden attraktive Möglichkeiten und Unterstützung zu erbringen.

Letztendlich ist unsere Leistung als Leistung unserer Kunden bei der Zufriedenstellung des Endkunden als Wettbewerbsfaktor zu sehen, die zu einer Einheit nach draußen wird.



## Internationale Transportlogistik

---

Mit unserer eigener Flotte sowie festen Partner stellen wir Ihnen unser Know-how für nationale und internationale West- und Osteuropatransporte im Komplett- und Teilladungsbereich zur Verfügung. Muttersprachliche Disponenten kümmern sich um Ihre Produkte, damit diese termingerecht Ihre Kunden erreichen.

## Resümee

---

Testen Sie uns.



## Kategorien

---

Beratung, Planung und Ausführung; Förder- und Lagertechnik; Informations- und Kommunikationstechnik; Kennzeichnung und Identifikation; Lager- und Betriebseinrichtungen; Lager- und Produktionssteuerung/Robotics; Retrofitting; Sicherheit; Software für Bestandsmanagement, Inventur und Archivierung; Software für Lagersysteme

## Firmendaten

Siemens AG  
 Werner-von-Siemens-Straße 67  
 91052 Erlangen  
 Deutschland  
 Telefon: +49 (0)9131 7-0  
 Telefax: +49 (0)9131 7-46370  
 E-Mail: [logition.industry@siemens.com](mailto:logition.industry@siemens.com)  
 Internet: [www.siemens.com/intralogistics](http://www.siemens.com/intralogistics)  
 Firmentyp: AG

## Kontakt

Ansprechpartner: Knischewski Klaus  
 Position: Produkt Portfolio Management  
 Intralogistik  
 Telefon: +49 (0)9131 7-25710  
 Telefax: +49 (0)9131 7-46370  
 E-Mail: [klaus.knischewski@siemens.com](mailto:klaus.knischewski@siemens.com)

## Hauptgeschäftsfelder

---

Industrial Technologies (IN), eine Business Unit im Industry Sector der Siemens Division Industry Solutions (IS), ist ein weltweit tätiger System- und Lösungsintegrator für Anlagen der Industrie, Infrastruktur.

## Firmenprofil

---

Siemens AG Industrie Solutions, Erlangen

Die Siemens Division Industry Solutions (IS) gehört mit den Geschäftsaktivitäten Siemens VAI Metal Technologies, Siemens Water Technologies, und Industrie Technologies, zu den weltweit führenden Lösungsanbietern und Dienstleistern für Anlagen der Industrie und Infrastruktur. Mit eigenen Produkten, Systemen und Verfahrenstechnologien entwickelt und baut IS für Endkunden Anlagen, nimmt diese in Betrieb und betreut Sie über deren gesamten Lebenszyklus

## Branchenfokus

---

Industrielle Intralogistik-Lösungen  
 Antriebs-Automatisierungs-Lösungen  
 IT-Technologien  
 Neubau, Umbau, Modernisierungslösungen

## Weitere Firmenangaben

---

Aktuelle Firmeninformationen unter [www.siemens.com](http://www.siemens.com)

## Retrofitting

---

### Logition Retrofit in der Intralogistik

Zur Absicherung der Zuverlässigkeit von Intralogistik-Anlagen bieten wir wirtschaftliche Modernisierungskonzepte an.

Werden Anlagenteile zum Flaschenhals, treten Störungen verschleißbedingt häufiger auf oder wird die Ersatzteilbeschaffung immer schwieriger, dann ist es Zeit für eine Modernisierung. Diese kann störungsarm auch im laufenden Betrieb erfolgen.

Unabhängig von der Anlagenausführung, die Investitionen werden auf das wirklich notwendige Maß der Automatisierungs- und Antriebstechnik oder der Mechanik reduziert.

Durch Einsatz energieeffizienter Komponenten aus der modernsten Antriebs- Steuerungs- und Energietechnik erreichen wir neben Leistungssteigerung auch eine erhebliche Einsparung bei der Energiebilanz.

Intelligente Steuerungskonzepte bringen nachweisliche Einspareffekte im Energieverbrauch.

## Software für Lagersysteme

---

### Logition WMS Warehouse-Management-System

IT für Intralogistik, als moderne zukunftssichere Plattform für Effizienz in Produktion, im Materialfluss und im Lagermanagement.

Eine intelligente Logistik sorgt für die Optimierung von Wegen und Zeiten, erkennt und nutzt verfügbare Reserven.

Maßgeschneiderte Module bilden ein individuelles Managementsystem, abgestimmt auf individuelle und spezifische Anforderungen.

Ein benutzerorientiertes Dialogsystem ist Bindeglied zwischen dem Anwender und allen logistischen Funktionen im Warehouse-Management.

Unterstützt wird ein breites Spektrum fördertechnischer Systeme, wie z. B. vollautomatisierte Bereitstellzonen, Wareneingangs-, Kommissionier- und Warenausgangspuffer, etc.

Logition WMS, das Bindeglied zwischen Automatisierungs- und ERP-System, zur Steuerung des gesamten Materialflusses.

## Förder- und Lagertechnik

---

### Leistungssteigerung mit durchgängigen Lösungen

Welche Kapazitäten brauchen Sie in absehbarer Zukunft und wie können Sie diese bereitstellen?

Zur Steigerung der Leistungsfähigkeit Ihre Intralogistik-Anlage bieten wir umfassende Konzepte für die Optimierung, Umbau, Verlagerung oder Neubau an.

Die wesentlichen Komponenten, auf dem modernsten Stand der heutigen Technik, stammen aus unserem eigenen Hause, vor allem in den entscheidenden Bereichen Logistik-IT, Automatisierung, Antriebstechnik, Aktorik, Sensorik und Elektrotechnik. Auch die Integration von Partnerprodukten und -lösungen in unsere Anlagen, wie z. B. spezielle IT-Komponenten, Lager- und Fördertechnik, ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Leistungsinhalte. Dabei sind unsere Lösungen grundsätzlich skalierbar, eröffnen Ihnen also alle Möglichkeiten für weiteres Wachstum.

## Resümee

---

### Logition Retrofit

### Logition IT

### Logition Automation

### Logition Service

Nutzen Sie alle Möglichkeiten, die Ihnen unsere Intralogistik-Lösungen für teil- und hochautomatisierte Anlagen heute bieten.

Lassen Sie Ihre bestehende Anlage von uns modernisieren oder erweitern.

Oder benötigen Sie eine komplett neue Anlage?

Wir finden die richtige Lösung auf Basis unseres durchgängigen Produktspektrums von der Logistik-IT bis zur Sensorik und einem Service, der sich ganz nach Ihren Anforderungen richtet. Über den gesamten Lebenszyklus Ihrer Anlage hinweg.

Wir sind für Sie Life-Cycle-Partner, mit Erfahrungen aus vielen Hunderten von Projekten, um Ihre Intralogistik-Anforderungen optimal zu realisieren.

Ob, Neubau, Modernisierung oder Erweiterung von Intralogistik-Systemen in allen Phasen des Life Cycle können Sie sich auf einen erfahrenen Partner wie Siemens verlassen.

## Kategorien

Beratung, Planung und Ausführung; Förder- und Lagertechnik; Kennzeichnung und Identifikation; Kommissioniersysteme; Lager- und Betriebseinrichtungen; Lager- und Produktionssteuerung/Robotics; Logistics Facilities; Retrofitting; Sicherheit; Software für Lagersysteme; Umwelttechnik, Recycling und Entsorgung; Verpacken

## Firmendaten

SSI SCHÄFER/Fritz Schäfer GmbH  
 Fritz-Schäfer-Straße 20  
 57290 Neunkirchen  
 Deutschland  
 Telefon: +49 (0)2735 70-1  
 Telefax: +49 (0)2735 70-396  
 E-Mail: info@ssi-schaefer.de  
 Internet: www.ssi-schaefer.de  
 Firmentyp: GmbH

## Kontakt

Ansprechpartner:  
 Position: Zentrale  
 Telefon: +49 (0)2735 70-1  
 Telefax: +49 (0)2735 70-396  
 E-Mail: info@ssi-schaefer.de

## Firmenprofil

SSI SCHÄFER zählt weltweit zu den führenden Anbietern von Lager- und Logistiksystemen. Die angebotenen Leistungen reichen von der Konzeptfindung über die Lagereinrichtung mit Produkten aus eigener Herstellung bis hin zur Realisierung komplexer Logistikprojekte als Generalunternehmer. Die Bündelung der Kompetenzen unter der Dachmarke SSI SCHÄFER bildet die Grundlage zur Entwicklung marktgerechter, branchenübergreifender Lagersysteme und zur Konzeption ganzheitlicher Lösungen der Intralogistik.

und vollautomatische Lagersysteme bilden. Die Schäfer-Unternehmensgruppe, hervorgegangen aus dem 1937 von Fritz Schäfer gegründeten gleichnamigen Unternehmen, ist heute weltweit vertreten und in Deutschland mit zwölf Niederlassungen präsent.

Die SSI Schäfer Noell GmbH, Giebelstadt, ergänzt das Leistungsportfolio als Spezialist für komplexe Logistiksysteme. Als Generalunternehmer hat das Unternehmen international bereits über 300 Logistiksysteme realisiert. Das Spektrum reicht von der Systemplanung und -beratung über die Realisierung schlüsselfertiger Anlagen bis hin zu maßgeschneiderten After-Sales-Services.

Die Salomon Automation GmbH erstellt als Generalunternehmer maßgeschneiderte Komplettlösungen für manuelle und vollautomatische Lagersysteme. Das Unternehmen unterstützt seine Kunden von der Lösungsfindung über die Software-Implementierung, Auswahl der optimalen IT- und Lagertechnik-Infrastruktur bis hin zur Mitarbeiter-Schulung.

SSI Schäfer Peem GmbH, Graz, ist spezialisiert in modularer Kommissioniertechnik. Das Unternehmen plant, entwickelt und produziert hochdynamische Kleinteilförderanlagen sowie automatische Kommissionieranlagen und die dazugehörige Software.



Das Produktprogramm von SSI Schäfer/Fritz Schäfer GmbH, Neunkirchen – gleichzeitig internationaler Hauptsitz der SSI Schäfer-Gruppe – umfasst den Kernbereich der Lagereinrichtung sowie Werkstatt-, Betriebs- und Büroeinrichtungen, Abfalltechnik und Recycling. Typische Produkte sind Lager- und Transportkästen, Fachboden-, Paletten-, Langgut- und Verschieberegale, die die Basis für manuell betriebene

# Kosteneinsparung und Rechtssicherheit als Widerspruch?

Abfallwirtschaft am Beispiel von OTTO

Ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung nachhaltig miteinander in Einklang zu bringen, ist das erklärte Ziel der Unternehmen der Otto Group. Schon seit Mitte der 1980er Jahre prägen Umweltschutz und sozialverträgliche Handelstätigkeit das Leitbild des Unternehmens. Dabei spielt ein gut funktionierendes Abfallmanagement eine bedeutende Rolle. Rechtssicherheit sowie eine reibungslose und zugleich kostenoptimierte Entsorgung sind die wichtigsten Säulen des Abfallmanagements eines Handelsunternehmens.

Bereits Mitte der 1990er Jahre hat deshalb die Einzelgesellschaft OTTO an allen wichtigen Standorten in Deutschland ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem eingeführt, das für Transparenz und Steuerbarkeit sorgt. In diesem Rahmen wurden zahlreiche Einzelmaßnahmen entwickelt und umgesetzt. „Als entscheidend erwies sich die Einbindung der Mitarbeiter, die für die Konsequenzen eines schonenden Umgangs mit Ressourcen sensibilisiert wurden“, so Olaf Dechow, Abfallbeauftragter von OTTO „Bewährt hat sich beispielsweise unser selbst entworfener Altpapierkarton, der an jedem Arbeitsplatz steht. Durch diese einfache Maßnahme sind die „Fehlwürfe“ bei der Abfalltrennung auf null zurückgegangen.“ Das Umweltschutzthema konnte auch durch andere sichtbare Maßnahmen bei den Mitarbeitern verankert werden und sorgt für eine hohe Identifikation. Dazu zählen der umweltfreundliche Einsatz von Kopierpapier, das sich aus etwa 30 Prozent FSC-Papier und 70% Recyclingpapier zusammensetzt, sowie die Nutzung von Regenwasser.

Der rechtliche Rahmen wird für die Standorte in erster Linie vom Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG) gebildet. Daneben sind für OTTO als Handelsunternehmen die Verpackungsverordnung (VerpackV), das Batteriegesetz (BattG) sowie das Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) von enormer Bedeutung für abfallrechtliche Prozesse. OTTO muss in seiner Funktion als Erstinverkehrbringer von elektrischen Geräten wie beispielsweise Waschmaschinen, Kühlschränken oder Musikanlagen bundesweit Altgeräte von den Kommunen zurücknehmen. Für diesen Zweck hat das Versandunternehmen die Bundesrepublik in fünf „Kuchenstücke“ aufgeteilt und jeweils einen mittelständischen Entsorger als Vertragspartner ausgewählt. Damit hat OTTO einen di-

rekten Zugriff auf die Entsorgungsanlagen und weiß genau, wo welche Geräte mit welchem Stand entsorgt werden.



Altpapierkarton verhindert Fehlwürfe

Inzwischen wird der Abfall am Hauptstandort der Einzelgesellschaft OTTO in Hamburg in 59 verschiedenen Fraktionen getrennt. Gefährliche Abfälle fallen in der Regel an den von OTTO genutzten Standorten nur in geringen Mengen an, da die Unternehmen über keine eigene Produktion verfügen. Die rund 26.000 Tonnen Abfälle pro Jahr fallen vor allem in Verwaltung, Lager und Kommissionierung an. Größte Fraktion sind dabei mit 15.000 Tonnen Papier, Pappe und Karton. Die Recyclingquote liegt in der Regel über 95 Prozent, am zentralen Standort in Hamburg sogar bei mehr als 99 Prozent. Mit Hilfe einer klaren Wertstoffstrategie und regelmäßigen Benchmarks innerhalb der Otto Group konnten die Entsorgungskosten an den deutschen Standorten von knapp drei Mio. Euro 1996 kontinuierlich auf ca. 300.000 Euro 2008 gesenkt werden.

Der bestehende abfallrechtliche Rahmen hat bei OTTO die etablierten und effizienten Entsorgungsprozesse mitgeprägt. OTTO hat die Vorgaben zeitnah in seine Umweltmanagementsysteme integriert und so in mehreren Schritten eine kostenoptimierte Lösung erreicht. Ein Widerspruch waren Kosteneinsparung und Rechtssicherheit bisher nicht – zukünftig möchte das Unternehmen durch das Recycling von Abfällen unter dem Strich sogar noch Geld verdienen.

**Autor: Olaf Dechow**

**Otto (GmbH & Co KG)**

**Wandsbeker Str. 3-7**

**22172 Hamburg**

**Tel.: +49 (0)40 6461-7061**

**E-Mail: [olaf.dechow@ottogroup.com](mailto:olaf.dechow@ottogroup.com)**

**[www.otto.de](http://www.otto.de)**

## Kategorien

**Beratung, Planung und Ausführung; Förder- und Lagertechnik; Kommissioniersysteme; Lager- und Betriebseinrichtungen; Lager- und Produktionssteuerung/Robotics; Retrofitting; Software für Bestandsmanagement, Inventur und Archivierung; Software für Lagersysteme**

## Firmendaten

viastore systems  
 Magirusstraße 13  
 70469 Stuttgart  
 Deutschland  
 Telefon: +49 (0)711 9818-0  
 Telefax: +49 (0)711 9818-180  
 E-Mail: info@viastore.com  
 Internet: www.viastore.com  
 Firmentyp: GmbH

## Kontakt

Ansprechpartner: Thomas Loibl  
 Position: Leiter Vertrieb  
 Telefon: +49 (0)711 9818-2002  
 Telefax: +49 (0)711 9818-184  
 E-Mail: t.loibl@viastore.com

## Das Unternehmen

viastore systems zählt zu den international führenden Anbietern von schlüsselfertigen Intralogistik- und Distributions-Anlagen, von Warehouse Management Software, Materialfluss-Steuerung und Regalbediengeräten. Die Unternehmensgruppe plant, projiziert und realisiert seit mehr als 30 Jahren Gesamtsysteme wie automatische Kleinteilelager, Hochregallager, automatische oder konventionelle Distributions- und Logistikzentren. Kernbestandteil ist die durchgängige Software-Architektur vom Warehouse Management System viad@t über das Materialfluss-System bis zur Prozess-Steuerung. viastore systems ist SAP Special Expertise Partner Supply Chain Execution (LES und EWM). Als weltweit agierende Unternehmensgruppe ist viastore auf internationale Märkte und das globale Wachstum seiner Kunden ausgerichtet. Der Hauptsitz befindet sich in Stuttgart. Die Gruppe ist mit Tochtergesellschaften und Partnern in Frankreich, Spanien, Tschechien, England, Russland, den Niederlanden, USA, Dänemark, Türkei und Polen präsent.

## Leistungen

- Komplettlösungen für automatische und konventionelle Lager- und Distributionssysteme
- Beratung, Planung und Projektierung
- Generalunternehmerschaft
- Regalbediengeräte
- Anlagen-Modernisierungen und Upgrades
- 24/7-Hotline, Wartung, Ersatzteilservice

## Produktauswahl

### Warehouse Management System viad@t

viad@t ist eine leistungsstarke und zukunftssichere Standardsoftware zum Management und zur Steuerung der Intralogistik. Dazu zählen Materialfluss- und Kommissionieranlagen, konventionell manuell oder staplerbediente Anlagen, hoch automatisierte Systeme sowie Distributions- und Logistikzentren mit hohem Umschlag.

- viad@tWMS – WMS für konventionelle und automatische Lager und Distributionszentren
- viad@tONE – vorkonfiguriertes WMS inklusive Materialfluss-System für Logistikanlagen mit geringer Komplexität
- viad@tCLM – intelligentes System zur Vergabe und zum Management von Lagerplätzen für Ladeeinheiten in einem Automatiklager, das unter ERP oder Fremd-WMS angesiedelt ist
- viad@tRFM – WMS für manuell- und staplerbediente Logistikanlagen
- viad@tMFC – Materialfluss-System
- viad@tVISU – Anlagenvisualisierung

### Beratung und Implementierung von SAP EWM und SAP LES

- Integration logistischer Prozesse in SAP SCE
- Lösungen für automatische und manuelle Lagersysteme
- SAP Materialfluss-Steuerung (EWM/TRM)
- Direktkopplung zur Prozess-Steuerung
- Zertifiziertes Interface für klassische Materialfluss-Steuerung

# Innovatives Lieferanten- und Risikomanagement sichert Wettbewerbsvorsprung

Industrie- und Dienstleistungsunternehmen vernetzen zunehmend ihr Beschaffungsmanagement mit den vorgelagerten Stufen in der Supply Chain.

Ein gut strukturiertes Lieferantenmanagement und der Auf- und Ausbau eines qualifizierten Lieferantenstamms sind vor dem Hintergrund einer stetig sinkenden Fertigungstiefe notwendig, um die Innovationsfähigkeit der Unternehmen zu steigern.

Hier schöpfen viele Betriebe ihre Potenziale allerdings oft nur unzureichend aus. Immer wieder müssen Global Player und KMU bei der Umsetzung einer Lieferantenstrategie feststellen, dass Supplier ohne betriebsinterne Hilfestellung den Anforderungen nicht gerecht werden und Probleme in der Zulieferung verursachen.

Hohe Priorität bei der Lieferantenintegration genießt deshalb die Lieferantenentwicklung. Auftraggeber können durch intensive Schulung, Qualifizierung und Auditierung des Lieferanten die Wettbewerbsfähigkeit steigern. Das gilt sowohl für die Neuproduktentwicklung und Prozessoptimierung als auch für die Produktion. Zudem sollten die Einkäufer langfristige, hochwertige Partnerschaften mit ausgesuchten Lieferanten anstreben.

Bei der unternehmensinternen Umsetzung des Lieferantenmanagements ist außerdem eine intensive Zusammenarbeit zwischen dem Einkauf und den Fachabteilungen gefragt. Mitarbeiter aus Einkauf, Forschung, Qualitätsmanagement, Produktion und Logistik sollten im Idealfall Teams bilden, die sich mit systematischen Lieferantenmanagement, Standardisierung, Reduzierung der Wertschöpfungstiefe, Lieferantenintegration und Best Cost Country Sourcing beschäftigen. Die Teams schaffen durch gruppenweite Zusammenarbeit Know-how und generieren damit unentbehrliches Produkt-, Markt- und Lieferantenwissen.

Zudem genießt ein gut aufgestelltes Risikomanagement hohe Priorität. Risk Management umfasst alle Aktivitäten zur systematischen Vermeidung, mindestens jedoch zur Reduzierung potenzieller Störungen im Unternehmensablauf. In der Praxis bedeutet das Identifizierung, Analyse und Entscheidung über Möglichkeiten zur Gegensteuerung, operative Überwachung des Erfolgs zuvor eingeleiteter Maßnahmen sowie deren Überwachung hinsichtlich Effektivität und Verhältnismäßigkeit.

Traditionelle Ansätze des Risikomanagement im Beschaffungsprozess fokussieren in erster Linie Mengen-, Termin-, Qualitäts-, Bedarfs- und Preisrisiken (einschließlich

Währungsrisiken). Der Einkäufer hat zudem auch Rechtsrisiken im Auge zu behalten. Vielfach unterschätzte Bereiche sind der Schutz des Unternehmens gegen Untreue und Korruption sowie gegen Wirtschaftsspionage. Hier gilt es, schon im Vorfeld Eintrittswahrscheinlichkeit und eventuelles Schadensausmaß einzuschätzen, Maßnahmen zur Beweissicherung zu definieren, Sanktionen sowie Aktivitäten für künftige Schadensprophylaxe festzulegen.

Innerhalb eines Risikomanagement-Systems sollte besonderes Augenmerk dem Lieferrisiko gelten. Angesichts der prognostizierten 40.000 Insolvenzen allein im vergangenen Jahr wird klar, dass Einkäufer ein systematisches Monitoring auch etablierter Lieferanten im Sinne eines Frühwarnsystems implementieren müssen. Wer sich für eine Politik des Single Sourcing entscheidet, bündelt seine Bedarfe und realisiert damit Kostenvorteile, die bei Aufteilung des Volumens auf mehrere Lieferquellen in der Regel nicht erreichbar wären.

Multiple Sourcing kann insofern als „Versicherungsprämie“ dafür verstanden werden, dass sich ein Unternehmen punktuell nicht in die Versorgungsabhängigkeit einzelner Lieferanten begeben möchte. Je größer die Zahl der Lieferanten, umso vielfältiger sind aber auf der anderen Seite auch deren Zulieferketten. Diese sind im Rahmen eines umfassenden Lieferantenmanagements ebenfalls zu kontrollieren, um die Versorgung bei Störungen aller Art sicher zu stellen.

Einkäufer haben alle Register zu ziehen, um die gesamte Supply Chain auch in Extremsituationen oder bei der Kombination verschiedener Störquellen abzusichern. Risikomanagement kann nicht alle Eventualitäten abwehren, aber es hilft, potenziellen Gefahren systematisch zu begegnen. Das Unternehmen wird flexibler und kann sich einen Wettbewerbsvorsprung sichern.

**Autor: Gunnar Gburek**

**BME e.V.**

**Bologarostraße 82**

**65929 Frankfurt am Main**

**Tel.: +49 (0)69 30838-121**

**E-Mail: [gunnar.gburek@bme.de](mailto:gunnar.gburek@bme.de)**

**Internet: [www.bme.de](http://www.bme.de)**

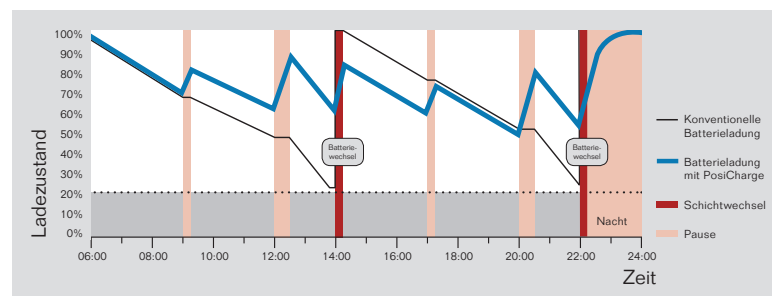
# Intralogistik auf dem Prüfstand

Kurze Wege – schneller und effizienter zur Energieversorgung

Lange Wege – lange Wartezeiten: Das gilt nicht nur auf Deutschlands Autobahnen, sondern noch mehr im Bereich der intralogistischen Organisation. Besonders hinderlich, wenn ein nicht zu unterschätzender Anteil des Werksverkehrs in Industriebetrieben und Distributionszentren dem Zweck der Energieversorgung der Flurförderzeuge dient und somit produktivitätshemmend wirkt. Die herkömmliche Art, elektrisch betriebener Flurförderzeuge mit Energie zu versorgen, erfordert in erster Linie eines: Zeit. Der Batterieraum muss angefahren, die Batterie ausgetauscht, mehrere Ersatzbatterien pro Fahrzeug bereitgehalten werden. Das ist nicht nur zeitintensiv, sondern auch kostspielig im Hinblick auf Anschaffung und Wartung. Erhöhtes Werksverkehrsaufkommen bedeutet für die Mitarbeiter zudem ein signifikantes Sicherheitsrisiko: Unfälle und teils erhebliche Materialschäden sind unvermeidbar. Die Vorgehensweise des Batteriewechsels ist also ein veralteter Prozess, den Unternehmen mit Anspruch an innovatives, effizientes Energiemanagement vermeiden. Das intelligente Batterieladesystem PosiCharge von AeroVironment setzt an diesem neuralgischen Punkt der Intralogistik an. Mit PosiCharge wird der Platz, den ansonsten der Batterieraum beansprucht hat für produktive Zwecke einsetzbar. Denn PosiCharge umgeht den kompletten Prozess des Batteriewechsels und erreicht damit die deutliche Optimierung mehrerer Faktoren: Neben dem Zugewinn an produktiv nutzbarer Fläche reduziert PosiCharge drastisch Investitions- und Instandhaltungskosten. Pro Fahrzeug ist nur noch eine Batterie erforderlich, die Notwendigkeit der Bereithaltung von Ersatzbatterien entfällt.



Dezentralisierung bewirkt eine Verteilung der Energienachfrage auf verschiedene Ladestationen: Wartezeiten, wie sie bei der konventionellen Methode des Batteriewechsels zu Stoßzeiten entstehen, sind unter wirtschaftlichen Aspekten nicht mehr zeitgemäß. Mit PosiCharge werden die Fahrzeuge einfach direkt mit den PosiCharge-Ladestationen verbunden, die flexibel und dem Materialfluss passend installiert werden können. Lange Anfahrtswege zum Batterieraum entfallen; die einst unproduktiv genutzte Zeit kann für den Produktionsprozess verwendet werden. Doch auch unter dem Gesichtspunkt der umweltbewussten Gestaltung intralogistischer Abläufe schlägt PosiCharge ein neues Kapitel für elektrische Flurförderzeuge auf. Durch den Verzicht auf Ersatzbatterien und den materialschonenden Einsatz spart PosiCharge aktiv Ressourcen wie Blei, Schwefelsäure und Wasser, die bei der Produktion der Batterien aufgewendet werden. Die Reduktion des Werksverkehrs verhindert zusätzlich einen erheblichen Ausstoß von CO<sub>2</sub>. Besondere Voraussetzungen für den Einsatz von PosiCharge gibt es nicht – die Kompatibilität mit allen Batterietypen ist gewährleistet. So verbindet PosiCharge effektiv Zeitgewinn mit Produktivitätssteigerung und dem schonenden Umgang mit Ressourcen – und das für Unternehmen aller Größen und Branchen.



**Autor: AeroVironment GmbH**  
**Landsberger Straße 155/2**  
**80687 München**  
**Tel.: +49 (0)89 57959651**  
**E-Mail: [info@avinc.de](mailto:info@avinc.de)**  
**[www.avinc.de](http://www.avinc.de)**

# Warehouse Management System lagert Daten für Supply Chain Management

Die Kernaufgabe eines Lagerverwaltungssystems (WMS) ist zunächst die Verwaltung und Führung der gelagerten Bestände. Darüber hinaus gilt es natürlich den innerbetrieblichen Materialfluss optimal zu gestalten und zu steuern. Dazu gehören geeignete Einlagerstrategien, Bypassfunktionen in Richtung Produktion und Kunde, intelligente Bestandsreservierungen, ausgefeilte Kommissionieransätze, Unterstützung der Verpackung, die Erzeugung der relevanten Belege, die gezielte Bereitstellung zum Versand und vieles mehr. Technische Komponenten wie Automatiklager, Fördertechnik, Pick by Light, Pick by Voice, Verpackungsanlagen, RFID Tags etc. können über das LVS angesteuert werden und erhöhen die Produktivität sowie die Picksicherheit. Schaut man auf die unternehmensinterne EDV Struktur, so findet man in der Regel das drei Ebenen Konzept des VDI: ERP System, WMS und Materialflussrechner mit den unterlagerten Steuerungen.

Moderne Lagerverwaltungssysteme beinhalten offene Schnittstellen um möglichst standardnah und ohne großen Aufwand die über- und unterlagerten Systeme zu koppeln. Alle relevanten Daten werden in Echtzeit verarbeitet und ermöglichen eine schnelle Prozessunterstützung. Schaut man sich die Daten, die in einem Lagerverwaltungssystem schlummern, genauer an, entdeckt man eine wahre Schatztruhe. Das System kennt und protokolliert detailliert jede einzelne Materialbewegung. Es gilt diesen Schatz zu heben. Zunächst gibt es die Möglichkeit mit Standard Informations- und Statistikdialogen typische Datenabfragen, wie zum Beispiel Lagerbestände oder Bestandsbewegungen darzustellen. Etwas weiter gedacht kann man aus der Datenbank Informationen über die Produktivität und Leistung im Lager und dem Materialfluss gewinnen und gezielter steuernd eingreifen. Betrachtet man das Lagerverwaltungssystem als ein Baustein einer unternehmensübergreifenden Supply Chain Steuerung, so erkennt man die Möglichkeiten, die sich hier bieten. Moderne Algorithmen können zum Beispiel Bedarfsprognosen errechnen. Vorgelagerte Lieferanten können sich dem Bedarfsänderungen schnell anpassen, der Bullwip-Effekt wird gedämpft, Transporte können besser geplant werden etc.. Das gebundene Kapital wird gezielt reduziert. Der Lieferbereitschaftsgrad steigt, der Cash to Cash Cycle wird kürzer. Man muss nur anfangen zu schürfen, Data Mining zu betreiben, intelli-

gente Software zu programmieren und an externe Systeme anzubinden und schon ist der Schatz gehoben. Das Supply Chain Management wird effizienter und kostengünstiger, der Bedarf des Kunden bestmöglich gedeckt. SuPCIS-L8 ist ein WMS mit modernster Softwarearchitektur und bedienerfreundlicher Oberfläche sowie offenen Schnittstellen zu anderen Systemen. Ein Blick in die Schatztruhe lohnt sich.

Details zu dem ausgezeichneten Produkt finden Sie auch unter [www.sup-logistik.de](http://www.sup-logistik.de).

## Autor:

**S&P Computersysteme GmbH**  
**Systemhaus für Logistik**  
**Zettachring 4, 70567 Stuttgart**  
**Tel.: +49 (0)711 72641-0**  
**Fax: +49 (0)711 7289860**  
**[www.sup-logistik.de](http://www.sup-logistik.de)**

# Green Logistik – ein Thema auch in schwierigen Zeiten

Green Logistik ist schon lange kein exotisches Thema einzelner Unternehmen mehr, denn ca. zwei Drittel der Unternehmen geben bei einer aktuellen Umfrage des BME in Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Lörrach an, dass Green Logistik heute bzw. in den nächsten drei Jahren eine hohe Bedeutung für sie hat. Nach Aussagen der Unternehmen stellen die CO<sub>2</sub>-Emissionen zwar heute noch keinen bedeutenden Kostenfaktor dar (32,5 %), dies wird sich jedoch in Zukunft ändern (55,6 %). Insofern will man sich schon heute auf mögliche Kostensteigerungen in der Zukunft vorbereiten.

Entscheidend ist für die Unternehmen aber auch der Kundenwunsch. Drei Viertel der Unternehmen geben als Grund für ihre Umweltschutzaktivitäten ein steigendes Umweltbewusstsein der Kunden an. Umweltschutz entwickelt sich somit zunehmend zu einem Wettbewerbsfaktor. Entscheidend sind aber nicht nur die Kunden. Auch schon aufgrund des steigenden Umweltbewusstseins der Bevölkerung ist es für das Image des eigenen Unternehmens wichtig, sich mit dem Thema intensiv zu beschäftigen (84,8 %).

Angesichts der aktuellen Lage wurden die Unternehmen gefragt, wie sie mit ihren Umweltschutzaktivitäten auf die aktuelle wirtschaftliche Lage reagieren. Das interessante Ergebnis: 68,2 % der Unternehmen setzen ihre Aktivitäten unverändert fort. 12,8 % erhöhen ihre Aktivitäten sogar. Nur 17,8 % reduzieren ihre Aktivitäten, während 1,4 % diese einstellen. Dies zeigt, dass das Thema „Green Logistik“ kein temporäres Modethema ist, das sich in schlechten Zeiten schnell wieder in Luft auflöst. Das Gegenteil ist der Fall: Green Logistik ist ein langfristiger Trend, der auch in Krisenzeiten eine hohe Relevanz hat.

Die Umfrage zeigt auch, dass die Schiene noch gewaltige Potenziale hat. Das Verlagerungspotenzial muss aber auch realistisch betrachtet werden: Für viele Unternehmen ist es kaum möglich, die Schiene zu nutzen, verfügen sie doch über keinen Gleisanschluss (55,8 %), oder das eigene Sendungsvolumen ist zu gering, um ganze Waggons bzw. Wechselbrücken für einzelne Relationen zu füllen (35 %). Hier sind die Logistikdienstleister gefragt: Ohne eine Bündelung der Sendungen auf bahnge-

rechte Mengen und Orte fahren viele Sendungen schlichtweg an der Schiene vorbei.

Wie aber reagieren Verlagerer, wenn ein Logistikdienstleister über den gesetzlichen Rahmen hinaus Aufwendungen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion realisiert? Im Ergebnis sind zwar nur sehr wenige Unternehmen bereit, einen höheren Preis zu zahlen (5 %). Bei vergleichbarem Preis-Leistungs-Verhältnis würden jedoch fast 90 % der Unternehmen entsprechende Dienstleister vorziehen. Bei der Umfrage vor zwei Jahren lag der Wert noch bei ca. 80 %, was auf eine zunehmende Bedeutung von Green Logistik als Wettbewerbsfaktor hindeutet.



**Autor: Prof. Dr. Paul Wittenbrink**

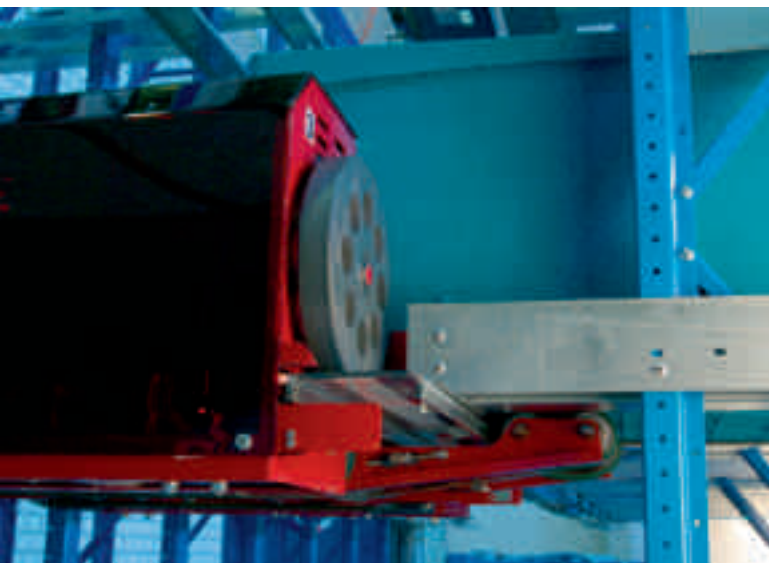
**Am Erlenbuck 7  
79379 Müllheim  
[http://www.dhbw-loerrach.de/  
index.php?id=wittenbrink](http://www.dhbw-loerrach.de/index.php?id=wittenbrink)**

# Logistik schafft Effizienz

Multitalent auf Schienen optimiert Materialfluss und Logistik

Ein kritischer Punkt beim Staffellauf ist die Übergabe des Staffelholzes. Ähnlich kritisch ist die Situation in modernen Kleinteilelagern, wo Tausende von Gütern aufbewahrt werden. Hier funktioniert die Übergabe der Waren und Informationen nicht immer reibungslos: Behälter kippen, Informationen gehen verloren.

Hier schufen die Fraunhofer-Forscher aus Dortmund Abhilfe. Das vom Fraunhofer IML entwickelte und mit Dematic realisierte Multishuttle verbindet die beiden getrennten Funktionen Lagern und Transportieren und schafft so einen durchgängigen Material- und Informationsfluss ohne Medienbrüche und andere Schäden. Nach der ersten Idee im Jahr 2003 und einem einjährigen Test des Prototyps ging das mehrfach patentierte Multishuttle-System an die Dematic über, die bisher über 1.200 Systeme verkauft hat.



Das System besteht aus im Lager auf Schienen fahrenden Fahrzeugen, die automatisch die Behälter aus den Fächern übernehmen. Sie werden gesteuert durch eine eigens entwickelte Software, ein sogenanntes Multi-Agenten-System, das nach dem Taxi-Prinzip arbeitet, und mit speziellen Liften Waren auf verschiedenen Ebenen ein- und auslagern kann. Das System ist daher äußerst flexibel: Es lässt sich leicht erweitern, ohne die Software zu verändern. Es ermöglicht zudem, mit automatischer Identifikation unterstützt, eine dynamische Inventur und Sendungsverfolgung und steuert sich, durch ein schlankes Monitoring-System überwacht, selbst.

Durchgängige Material- und Informationsflüsse zu schaffen ist einer der Schwerpunkte des Dortmunder Fraunhofer IML, das seit 29 Jahren angewandte Logistik-Forschung für Unternehmen betreibt. Die Erfahrungen aus dem Transfer in die Praxis stehen Unternehmen in Form von Projekten wie dem Multishuttle, aber auch durch begleitende Qualifizierung zur Verfügung. Logistik wird als ganzheitliche Querschnittsfunktion in Unternehmen verstanden, die heute nach schlanken und belastbaren Prozessen verlangt. Selbststeuerung und -organisation wie beim Multishuttle ist hier ebenfalls eine Leitlinie, damit Einkauf und Beschaffung sich auf strategische Aufgaben konzentrieren können.

**Autor:** Ralf Neuhaus

**Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML**

**Joseph-von-Fraunhofer-Straße 2–4**

**44227 Dortmund**

**Tel.: +49 (0)231 9743-274**

**E-Mail: [ralf.neuhaus@iml.fraunhofer.de](mailto:ralf.neuhaus@iml.fraunhofer.de)**

**[www.iml.fraunhofer.de](http://www.iml.fraunhofer.de)**

# Lange Wege waren gestern

Auch für mittelständische Unternehmen rechnet sich ein automatisches Lager

Mittelständische Unternehmen können durch Automatisierung ihrer Logistik ein erhebliches Rationalisierungspotenzial aktivieren. Dies zeigt das Beispiel der Firma Werda GmbH & Co. KG, die sich mit rund 35 Mitarbeitern auf die Produktion von kundenspezifischen Augen- und Hammerschrauben spezialisiert hat. Mit einem automatischen Tablarlager von viastore systems konnten die Reaktionszeiten verkürzt, die Kommissionierqualität gesteigert und Platz für eine Ausweitung der Produktion geschaffen werden.



Von vorn: Im Lauf der Jahre ist das Lieferspektrum des familiengeführten Unternehmens auf rund 25.000 Artikel gewachsen, von denen zirka 6.000 ständig im Lager bevorratet werden. Damit stieg auch die benötigte Lagerfläche. Die Halbfertigteile und fertigen Artikel lagerten schließlich in fünf Hallen. Gesucht wurde ein System, durch das die Wege verkürzt und die Flexibilität und Reaktionszeit erhöht werden konnten. Weder ein Schiebe- noch ein Paternosterregal kamen in Frage. Ein automatisches Lagersystem war die optimale Lösung. Ein passendes fand Werda bei viastore systems: Der Stuttgarter Spezialist für schlüsselfertige Intralogistik-Anlagen bietet speziell für kleinere und mittlere Lager ein System, das Hardware plus ein vorkonfiguriertes Lagerverwaltungs-Softwarepaket umfasst. Regaltechnik, Regalbediengeräte und Fördersysteme bestehen dabei aus Standardkomponenten. Ein weiterer wesentlicher Grund für viastore systems war die Standard-Software, an die das ERP-System problemlos angebunden werden konnte. Werda setzt seit fünf Jahren eine Unternehmenssoftware ein,

die nicht nur stücklistenbezogen, sondern auch mit Produktionslogistik arbeitet. Heute verwaltet diese Unternehmenssoftware die Summenbestände und löst Bestellvorgänge aus, Verwaltung der Einzelbestände erfolgt durch das Warehouse Management System viad@tONE. Diese Komplett-Software ist speziell für kleine Lager ausgelegt. Das vorkonfigurierte Softwarepaket integriert Lagerverwaltung, Materialfluss-Steuerung und Anlagenvisualisierung bei reduzierter Komplexität. Die Software ist geeignet für den Einsatz in einfachen automatischen oder manuellen Lagern, ist schnell implementiert und flexibel erweiterbar.

Auch die Hardware sprach für viastore systems: Das Regalbediengerät kann als Ein-Mast-Gerät 300kg bewegen. viastore bekam den Auftrag zum Bau eines eingassigen Tablarlagers mit 5.986 Stellplätzen. Es schmiegt sich auf eine Länge von über 64 Metern und einer Höhe von 10 Metern an eine Halle an. Über ein seitliches Kommissionier-W mit zwei Kommissionierplätzen können Artikel ein- und ausgelagert werden. Und da nach der Industriebaurichtlinie ab einer bestimmten Höhe eine Sprinkleranlage notwendig gewesen wäre, hat

viastore den Fahrweg des Regalbediengeräts in einen ein Meter tiefen „Graben“ gelegt. Damit konnten Baukosten reduziert und Wartungskosten für Sprinkler vermieden werden. Mit dem neuen Lager wurde die Lieferqualität verbessert und die Waren werden jetzt deutlich schneller und flexibler versendet. Zusätzlich konnte Platz in den Hallen geschaffen werden, der nun für eine Ausweitung und Neustrukturierung der Produktion genutzt wird.



**Autor: Markus Müllerschön**  
Leiter IT-Consulting

**viastore systems GmbH**  
Magirusstraße 13  
70469 Stuttgart  
Tel.: +49 (0)711 9818-2923  
E-Mail:  
[m.muellerschoen@viastore.com](mailto:m.muellerschoen@viastore.com)  
[www.viastore.com](http://www.viastore.com)

# RFID „Da liegt was in der Luft.“

Kürzere Wege durch RFID: Rundfunkwellen werden zunehmend bei Logistikabläufen eingesetzt.

Immer schnellere Wege, kürzere Fertigungszeiten, permanentes Optimieren der Produktionsabläufe: Damit das funktionieren kann, müssen viele Räder ineinander greifen. Eines davon ist die Logistik. Diese arbeitet heute noch oftmals für die Objekterkennung mit Barcodes und Papierbelegen, welche mit einer Sachnummer ausgestattet sind, die quasi die Biografie des Objekts ist und in IT Systemen weiterverarbeitet wird.

Ergänzend dazu ermöglicht RFID einen durchgängigen automatischen Beleg-Prozess.

RFID-Technik kann Objekte und Ihre Position mittels magnetischer oder elektromagnetischer Funkwellen kontaktlos erfassen. Die Erkennung funktioniert über einen Transponder, auch Tag genannt, der von einem Lesegerät angestrahlt wird. Dieser mit einem Speicherchip versehene Transponder sendet Informationen über sein Trägerobjekt zurück und kann gleichzeitig weitere Prozeßdaten auf dem internen Chip speichern.

Bei Volkswagen wird RFID derzeit in mehreren Projekten erprobt. Markus Sprafke, Leiter der Konzerngeschäftsstelle RFID: „Wir untersuchen, wie die RFID -Technik unsere Teilesteuerung verbessern, die gesamten Logistikabläufe straffen und insgesamt ein Beitrag zum neuen Volkswagen Produktionsweg leisten kann.“ Hierzu wurde weltweit erstmals ein kompletter RFID - gestützter Materialfluss vom Lieferanten über den Wareneingang bei Volkswagen, die Lagerhaltung und Rückführung des Leergutes, realisiert.

Für das Pilotprojekt im Werk Wolfsburg rüstete Volkswagen 3000 Spezialbehälter mit RFID-Funk-Etiketten aus, mit deren Hilfe zum Beispiel Schiebedächer für den neuen Golf erfasst wurden. Antennen an Toren, Handlesege-

räten und Gabelstaplern identifizierten zuverlässig Behälter und Inhalt. Dazu Sprafke: „Die von Volkswagen angewandte Technik optimiert den Wareneingang zu einem einzigen Schritt: So werden vier Paletten gleichzeitig auf einem Gabelstapler erkannt und automatisch im Lagerbestand gebucht. Darüber hinaus wurde die Technik so weit verfeinert, dass auch Metallbehälter, die im Allgemeinen den Funkverkehr stören, erfasst werden können.“ Gemeinsam habe man einen Durchbruch für die Alltagstauglichkeit der RFID-Technik im Automobilbau und darüber hinaus erreicht.

Auch im Bereich der Standards gibt es inzwischen weltweit zwischen den Partnern abgestimmte Ergebnisse.

So gibt es Regelungen wie die Tags an Behältern benutzt werden sollen, wie Teile und Komponenten im Automobilbereich erfaßt werden können und wie RFID in der Fahrzeugdistribution effektiv einzusetzen ist.

Der Einsatz von RFID Technik ist ebenfalls in anderen Bereichen vorangeschritten. So sind moderne RFID -Tags in LKWs zur Mautabrechnung, in den Dauerkarten einiger deutscher Fußballvereine, in den neuen Reisepässen und selbst bei der Kennzeichnung von Haustieren eingesetzt. Ob, und wenn ja, bis wann Barcodes teilweise durch RFID abgelöst werden, ist jedoch noch offen. „RFID ist im Konzern angekommen“, so Sprafke, „aber bis zum Serieneinsatz werden noch einige Jahre vergehen. Hierbei spielt nicht nur die Optimierung der Technik eine Rolle. Auch die internen Prozesse müssten auf RFID angepasst und die Wirtschaftlichkeit im Einzelfall geprüft werden. Hier haben die Pilotprojekte allerdings schon mögliche Wege aufgezeigt.“

**Autor: Markus Sprafke**  
Konzern RFID Geschäftsstelle  
Konzernlogistik, K-PLL/R

**Volkswagen AG**  
Brieffach 1607  
38440 Wolfsburg

# Integriertes Working Capital Management und die Rolle des Einkaufs

Die derzeitige Wirtschaftskrise stellt zahlreiche Unternehmen vor erhebliche Herausforderungen. Insbesondere bei hohen Auftragsrückgängen kann der Mangel an finanziellem Spielraum zu einem Existenz bedrohenden Problem werden. Effektives Working Capital Management ist eine Möglichkeit, zusätzliche interne Liquidität freizusetzen und gleichzeitig die Kapitalrentabilität zu erhöhen. In vielen Unternehmen schlummern deutlich unterschätzte Cash-Potenziale. Welche Rolle spielt hierbei der Einkauf?

Ein Interview mit Alexander Sieverts, Vice President Firmenkreditkartengeschäft Deutschland von American Express.

**Gerade in der Krise gilt: Cashflow ist wichtig, um die notwendigen Investitionen zu tätigen. Welchen Beitrag können Einkäufer hierzu leisten?**

Bei der Suche nach entsprechenden Potenzialen zur Optimierung des Cashflows sind der Einkauf und seine Lieferanten in der Zusammenarbeit entscheidende Partner. Laut einer Studie der Inverto AG verhandeln derzeit 58 Prozent der befragten Einkaufsmanager mit ihren Zulieferern über verlängerte Zahlungsziele<sup>1</sup>. Durch Verhandlung der Zahlungskonditionen hat der Einkäufer mit der Verlängerung der Zahlungsfristen von Lieferanten einen direkten Einfluss auf die Steigerung des operativen Cashflows. Die daraus resultierende Erhöhung der DPO (Days Payable Outstanding) hat positive Auswirkungen auf die Bilanzstruktur und Unternehmenskennzahlen.

**Gibt es eine Lösung, die Potenziale für beide Parteien bietet?**

Auf Basis der Working Capital Management Lösung von American Express lassen sich nicht nur die DPO erhöhen, sondern gleichzeitig werden die DSO (Days Sales Outstanding) des Lieferanten verringert. Der Lieferant stellt seinem Kunden eine Rechnung über die gelieferten Waren oder Dienstleistungen aus. Den Rechnungsbetrag erhält er innerhalb von sieben Tagen von American Express,



während das Unternehmen sein Zahlungsziel auf bis zu 58 Tage verlängert. So können beide Unternehmen ihre finanziellen Spielräume ausbauen und ihre Liquidität steigern.

**Für wen eignet sich diese Lösung?**

Wir wenden uns an Unternehmen, die sich bei der Erschließung von Finanzierungsalternativen auf unternehmensinterne Kräfte fokussieren. Hierbei arbeiten wir mit Unternehmen zusammen, die zum Beispiel Anreize für den Einkaufsprozess setzen wollen, um ihre Working Capital Ziele im Unternehmen zu integrieren. Kosteneinsparungen in verschiedenen Warengruppen wie Flotte, Telekommunikation und Marketing werden durch das Incentivierungsprogramm realisiert.

**Welche Waren bezahlen Firmen konkret mit dieser Lösung?**

Die Lösung eignet sich generell für Unternehmen aller Branchen: Für IT- und Telekommunikationsgesellschaften, Pharma- und Maschinenbauunternehmen ebenso wie für Dienstleistungsgesellschaften. Den maximalen Nutzen erzielen Firmen beim Einsatz zur Bezahlung von Warengruppen wie Flotte, IT-Services und Dienstleistungen oder Waren für das Kerngeschäft.

**Kontakt: Alexander Sieverts**

**American Express Services Europe Limited**  
**Zweigniederlassung Frankfurt am Main**  
**Theodor-Heuss-Allee 112**  
**60486 Frankfurt am Main**  
**Tel.: +49 (0)69 7576-2980**  
**E-Mail: Alexander.N.Sieverts@aexp.com**

<sup>1</sup> Lieferantenmanagement in der Krise zwischen Kostendruck und Versorgungsgangst, Mai 2009

# Benötigen Sie wirklich eine Lagererweiterung?

Durch einen ganzheitlichen logistischen Denkansatz erschließen sich eine Vielzahl von Optimierungspotenzialen

„Hilfe, unser Lager platzt aus allen Nähten!“ ist ein oft gehörter Hilferuf. Aber was ist zu tun? Der augenscheinlich einfachste Weg, das Lager zu erweitern oder auf einen Dienstleister zurückzugreifen ist sicher in den meisten Fällen nicht zielführend, da es eine Vielzahl von Möglichkeiten gibt Luft im Lager zu schaffen, ohne die Lieferfähigkeit zu gefährden.

Im ersten Schritt sollte einmal analysiert werden, was eigentlich im Lager liegt und das Ergebnis kritisch auf den Prüfstand gestellt werden. Hier gilt es unter anderem folgende Fragen zu beantworten:

- Ab welcher Zugriffshäufigkeit pro Jahr sollen Artikel als Lagerartikel vorgehalten werden? Ergibt es einen Sinn, Artikel die nur zwei oder dreimal im Jahr benötigt werden als Lagerartikel zu definieren?
- Kann eine Ladenhüterbereinigung durchgeführt werden?
- Können Artikel mit geringster Zugriffshäufigkeit auf Mischpaletten zusammen gefasst werden.
- Sind die Lagerreichweiten dem Verbrauch angepasst und ist es z. B. bei großvolumigen Artikeln nicht sinnvoll kürzere Reichweiten zu bevorraten.

D.h. eine sinnvolle Lagersortimentsgestaltung kann schon Entlastung bringen. Eine Disposition nach klaren Regeln optimiert Bestände. Wenn also Artikel z. B. nach Verbrauchsumsatzanteil, nach Artikelvolumen, nach Verbrauchsschwankung segmentiert werden und für die einzelnen Artikelgruppen klare Regeln aufgestellt werden, z.B. kleinvolumige A-Artikel mit 4 Wochen Lagerreichweite, großvolumig A-Artikel mit 1 bis 2 Wochen Reichweite. Wenn das Bestandsmanagement optimiert wird, indem der Verbrauch bei neu angelegten Artikeln überwacht wird, so kann frühzeitig reagiert werden und es entstehen keine Ladenhüter. Wenn Sicherheitsbestände nur bei stark schwankenden Verbräuchen oder kritischen Lieferzeiten vorgehalten werden, können merkbare Effekte erzielt werden.

Geprüft werden sollte aber auch, ob z.B. Dienstleister hier entlasten können. Das Reinigungsunternehmen kann Toilettenpapier, Handtücher, Reinigungsmittel bestellen, das Büromaterial auf eine Kostenstellenbelieferung umgestellt werden, das Facilitymanagement auf Eigenbevorratung durch den Dienstleister.

Und wenn im Lager noch eine Festplatzlagerung praktiziert wird, so kann eine Umstellung auf eine chaotische Lagerung erfahrungsgemäß nicht nur bis zu 40 % Lager volumen freisetzen, sondern zudem für mehr Bestandssicherheit sorgen. Hierbei ist noch nicht einmal zwingend ein eigenständiges Lagerverwaltungssystem erforderlich. Nahezu jedes ERP-System, jedes Warenwirtschaftssystem verfügt zumindest über eine rudimentäre chaotischer Lagerverwaltung, was in einem kurzen Zeitraum nutzbar ist und zu den genannten Effekten führt.

Und auch die Lagertechnik und die Raumnutzung kann überdacht werden. Eine Vielzahl technischer Möglichkeiten bietet auch hier ein breites Optimierungsspektrum. Gezielte Veränderungen unter ganzheitlichem Denkansatz können in vielen Fällen die Lagererweiterung verhindern und Kosten reduzieren.

**Autor: Norbert Schröter**

**Unternehmensberatung Norbert Schröter**

**Kaiserpassage 11**

**72764 Reutlingen**

**Tel.: +49 (0)7121 311030**

**E-Mail: [info@ubschroeter.de](mailto:info@ubschroeter.de)**

**[www.ubschroeter.de](http://www.ubschroeter.de)**

# Fach- und Führungskräfte aus Einkauf und Logistik gesucht?

Auf [www.karriere.bme.de](http://www.karriere.bme.de) finden Sie Experten aus der Beschaffung!

Durch professionellen Einkauf steigern Sie Ihren Unternehmenserfolg. Über das BME-Karriereportal finden Sie ausgezeichnete Spezialisten aus Einkauf und Logistik. Unser Netzwerk garantiert eine direkte Ansprache Ihrer Zielgruppe: Qualifizierte Fach- und Führungskräfte aus Ihrer Region, aus Deutschland und aus dem europäischen Ausland.

## Unser Service für Sie

### Ihre Stellenanzeigen werden auf verschiedene Arten veröffentlicht:

1. **Karriereportal** – Jede Stellenanzeige erscheint 6 Wochen lang unter [www.karriere.bme.de](http://www.karriere.bme.de) (Möglichkeit einer kostenfreien Verlängerung).
2. **Regelmäßig erscheinender Newsletter** – Zusätzliche Veröffentlichung Ihrer Anzeige im Karriere-Newsletter mit **ca. 20.000 Abonnenten** und damit eine direkte Ansprache potenzieller Kandidaten.
3. **Job-Agent** – Ihre Stelle wird zusätzlich gezielt an Bewerber versendet, die Ihre Voraussetzungen erfüllen und deren Suchkriterien Ihrem Angebot entsprechen.
4. **Vier aktuelle Top-Stellen** werden prominent im Karriere- und BME-Hauptportal beworben.

### Ihre Vorteile auf einen Blick:

- **Serviceleistungen** im „Geschäftsfeld Personal und Karriere“: Die Thematik „Personal & Karriere“ wird übergreifend im Rahmen von Fachgruppen und Thementagen aufgegriffen.
- **Direkte Zielgruppenansprache:** relevante Bewerbungen berufserfahrener Fach- und Führungskräfte
- **Hohe Reichweite:** BME-Karriereportal, Newsletter und Job-Agent
- **Professioneller Unternehmensauftritt:** Bekanntheitssteigerung durch Top-Logo, Banner und Arbeitgeberprofil und/oder eine personenspezifische Fachbeitragschaltung im BME-Karriere-Newsletter
- **Zeit- und Geldersparnis:** Durch zielgruppenspezifische Kandidatenansprache Ihrer aktuellen Vakanzen entfällt die Platzierung in anderen Medien.



**Zahlen und Fakten:** Durchschnittlich 1.300 Abrufe pro Stellenanzeige (Stand Januar–September 2009). 40 Prozent der Abrufe basieren auf der Veröffentlichung der Stellenanzeigen im Karriere-Newsletter. Auf das Karriereportal wird monatlich rund 400.000-mal zugegriffen (Stand Januar–September 2009).

**Stellensuchende** erhalten durch das Karriereportal die Möglichkeit, vakante Positionen in Einkauf und Logistik zu finden, per E-Mail automatisch über passende Stellenangebote unterrichtet zu werden und wertvolle Bewerbungstipps sowie Wissenswertes über potenzielle Arbeitgeber zu erfahren.

Seit 2008 bietet der BME mit seiner jährlich erscheinenden **Gehaltsstudie** einen aktuellen Gehaltsbenchmark. Aufgrund zuverlässiger Vergleichsdaten hinsichtlich der Gestaltung marktgerechter Vergütungssysteme bietet die Studie eine Grundlage für fundierte Gehaltsverhandlungen. Exklusiv haben BME-Mitglieder die Möglichkeit eine kostenfreie, **individuelle Gehaltsanalyse** zu erhalten.

**Autor: Pierina Lobina**

**BME e. V.**  
**Bolongarostraße 82**  
**65929 Frankfurt**  
**Tel.: +49 (0)69 30838-111**  
**E-Mail: [pierina.lobina@bme.de](mailto:pierina.lobina@bme.de)**

# Effektive Kommissionierung auch ohne Automatisierung

Produktivitätssteigerung durch Umstrukturierung der Prozesse unter Berücksichtigung des Faktor „Mensch“

Wer erkannt hat, dass effektive Kommissionierung eine Grundvoraussetzung für Kundenzufriedenheit und erfolgreiches Wirtschaften ist, steht häufig vor der Frage, wie sich die Prozesse optimieren lassen. Dabei gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten. Nicht immer ist eine kostspielige Automatisierung die beste Vorgehensweise. Häufig reicht eine Optimierung der Prozesse innerhalb eines manuellen Kommissioniersystems oder eine Teilautomatisierung aus.

Generell bilden sich folgende Technologien heraus:

Eine der einfachsten Lösungen stellt das Kommissionieren mit mobilen Datenerfassungsgeräten (MDE) dar. Diese unterstützen den Mitarbeiter beim Kommissioniervorgang, zeigen beispielsweise die Kommissionierdaten an und nehmen die Entnahmebestätigung entgegen. Die MDEs sind in der Regel online mit dem Lagerverwaltungssystem (LVS) verbunden und ermöglichen damit einen ständigen Überblick über den Status der Kommissionierung.

Pick-by-Voice umschreibt eine sprachgeführte Kommissionierung, bei der die Kommunikation über ein Headset stattfindet. Der Mitarbeiter erhält Anweisungen, aus welchem Fach er entnehmen muss. Um eine korrekte Entnahme sicherzustellen, kann es so eingerichtet werden, dass der Kommissionierer eine Prüfziffer angibt, die auf dem jeweiligen Entnahmepunkt vermerkt ist. Das System gibt bei Übereinstimmung Auskunft über die benötigte Pickmenge. Pick-by-Voice hat einen besonderen Vorteil in Bereichen, in denen Mitarbeiter Handschuhe tragen oder beide Hände zum Kommissionieren benötigen.

Bei Pick-by-Light sind in der Regel alle Lagerfächer mit einer Anzeige ausgestattet. Der Mitarbeiter nimmt durch das Scannen der Codes die Auftragsbearbeitung an und die Anzeigen signalisieren ihm, aus welchem Fach wie viele Einheiten entnommen werden müssen. Mit der integrierten Quittiertaste bestätigt der Kommissionierer die Entnahme und die Bestandsveränderung wird an das LVS vermittelt.

Dieses System wird bevorzugt in Bereichen mit einer geringen Artikelanzahl und einem hohen Umschlag eingesetzt. Die Kommissionierlager werden dann in einzelne Kommissionierbereiche aufgeteilt. Zu beachten ist hierbei, dass die Kommissionierinformation am Entnahme-

fach angebracht und nicht beim Kommissionierer verfügbar ist. Dadurch werden solche Systeme in der Regel nicht dort eingesetzt wo mehrere Kommissionierer in einem Bereich arbeiten und sich überholen können. In seltenen Fällen werden jedoch Pick-by-Light Systeme eingesetzt, die mit unterschiedlichen Leuchtfarben agieren, so dass mehrere Mitarbeiter gleichzeitig ihre Aufträge bearbeiten können.

Die genannten Systeme können den Ablauf in Kommissionierlagern optimieren und vereinfachen. Allerdings müssen auch einige Besonderheiten beachtet werden: Die Überprüfungsverfahren innerhalb eines Pick-by-Light bzw. Pick-by-Voice Systems bieten nicht automatisch eine Sicherung, denn der Faktor „Mensch“ kann ein Problem darstellen, wenn er nicht ausreichend berücksichtigt wird. Lernen die Mitarbeiter innerhalb eines Pick-by-Voice Systems die Prüfziffern auswendig, oder quittieren innerhalb eines Pick-by-Light Systems bereits vor der Entnahme, kann eine korrekte Kommissionierung nicht gewährleistet werden. Das Einführen von wechselnden Prüfziffern oder Lichtschranken kann zwar Abhilfe schaffen, bedeutet aber wiederum Aufwand, der in die Nutzenbetrachtung einfließen sollte.

Durch den Einsatz von MDEs ist es dem Mitarbeiter nicht möglich, beide Hände im Kommissioniervorgang einzusetzen. Ein Einstecken und Entnehmen des Gerätes aus einer Tasche hat einen Zeitaufwand zur Folge, der ebenfalls einkalkuliert werden muss. Letztendlich kann der Einsatz der benannten Systeme also nur reibungslos funktionieren, wenn der Faktor „Mensch“ ausreichend berücksichtigt wird und die Mitarbeiter das System und die Abläufe akzeptieren.

**Autor: Dipl.-Ing. Detlef Spee**

**Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik**

**Joseph-von-Fraunhofer-Str. 2-4**

**44227 Dortmund**

**Tel.: + 49 (0)231 9743-214**

**E-Mail: [planung@iml.fraunhofer.de](mailto:planung@iml.fraunhofer.de)**

**[www.iml.fraunhofer.de](http://www.iml.fraunhofer.de)**

# Die Entwicklung der Abfallwirtschaft im Kontext der Nachhaltigkeit und der Ressourcenschonung

## Herausforderungen und Chancen für den Einkauf

### Die Abfallwirtschaft – aktueller Stand und weitere Optimierungspotenziale

Abfallwirtschaftliche Maßnahmen sind in einen sehr stringenten Rahmen ordnungspolitischer Vorgaben eingegliedert, welcher über europäische Richtlinien, nationale Umsetzungen und landesgesetzliche Konkretisierungen zu etablierten Strukturen und Zuständigkeiten geführt hat. Die Abfallentsorgungsaufgaben waren und sind dabei bislang – z.B. durch die Schaffung von Emissionsgrenzwerten – zu großen Teilen auf die Abwehr von Umweltgefahren ausgerichtet und beinhalteten in der Konsequenz oftmals nur End-of-Pipe-Lösungen.

Gleichwohl konnte insbesondere durch den Ausstieg aus der Deponierung unbehandelter Abfälle in den letzten Jahren eine Minderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen gegenüber 1990 um ca. 71 % erzielt werden (UBA 2009).

Hinsichtlich der Ressourceneffizienz und der Klimaschutzwirkung derzeitiger Entsorgungspfade sowie der Integration der Abfallwirtschaft in regionale Wertschöpfungskreisläufe bestehen jedoch noch deutliche Optimierungspotenziale. Der Paradigmenwechsel von der Abfallwirtschaft hin zum Ressourcenmanagement wird dabei vielfach postuliert („urban mining“), findet jedoch abseits großmaßstäblicher Lösungen bislang kaum Beachtung. Dabei kann eine effiziente, stoffstromorientierte und ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft durch eine weitestgehende regionale (Sekundär-)Rohstoff- und Energieversorgung einen aktiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz sowie zu einer nachhaltigen (Regional-)Entwicklung leisten.

In diesem Kontext kann auch im Bereich Gewerbe und Industrie durch den Einkauf effizienter und zielgerichteter Entsorgungslösungen sowie durch eine nachhaltige (Material-) Beschaffung ein aktiver Beitrag geleistet werden.

### Chancen und Möglichkeiten des Einkaufs

Unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien sollten auf Unternehmensebene allgemein folgende Gesichtspunkte berücksichtigt werden:

- Bedarfsminimierung und Emissionsreduktion durch integrierten Umweltschutz
- Energie-Effizienz und Energieeinsparung im Kontext des Klimaschutzes
- Ökologische Produktoptimierung

Darüber hinaus kann auch der Einkauf u.a. durch eine Einbeziehung nachstehender Aspekte in die Entscheidungsfindung zur nachhaltigen Optimierung beitragen:

- Berücksichtigung ökobilanzieller Zusammenhänge (bspw. Product Carbon Footprint) bei der (Material-)Beschaffung
- Detaillierte Kenntnisse des Verwertungspotenzials entstehender Reststoffe
- Einbindung in und Einbeziehung eines regionalen Akteursnetzwerks

Konkret ließen sich diese Sachverhalte bspw. durch die Formulierung ökologischer Anforderungen bei Ausschreibungen, durch eine Erweiterung der Zuschlagskriterien (z. B. Bewertungsmatrix unter Berücksichtigung zusätzlicher Aspekte: Ressourceneffizienz, Transportentfernungen, etc.), durch die Vorgabe technischer und ökologischer Eignungskriterien von Dienstleistern sowie durch eine Diversifizierung der beauftragten Entsorgungsunternehmen in die Praxis überführen



**Autoren: Prof. Frank Baur; Mike Speck**

**IZES gGmbH – Institut für ZukunftsEnergieSysteme**

**Altenkessler Str. 17**

**66115 Saarbrücken**

**Tel.: +49 (0)681 9762-859**

**E-Mail: baur@izes.de**

**www.izes.de**

# Die qualitätsbezogene Vergütung im Logistikvertrag

KPI = Key Performance Indicators als maßgeblicher Bestandteil des Vergütungssystems in der Logistik

Moderne Logistikverträge haben Vergütungsmodelle, die die Vergütung von der Erfüllung bestimmter Merkmale abhängig machen.

Für ein solches Vergütungsmodell sind es insbesondere vier Bereiche eines Vertrages, die zusammenpassen müssen:

Dies beginnt mit der Beschreibung des Leistungsgegenstandes. Es ist genau abzugrenzen, welche Partei für welche Bereiche Verantwortung trägt. Die Unterschiede, ob ein Vertrag sich nur über Lagerung und Transport oder auch über Besonderheiten bedingt durch die Produkte (Gefahrgut, Lebensmittel, Arzneimittel), Verzollung, besonderen Frachtanforderungen definiert, stellen unterschiedliche Anforderungen an die vertragliche Definition. Stichworte, die später für die KPIs maßgeblich sind und an denen die qualitative Erfüllung der Aufgaben gemessen wird, sollten sich bereits an dieser Stelle wiederfinden.

Detailliert werden die Pflichten gesondert beschrieben. Hier werden im Einzelnen die Abläufe, wie sie die eine Partei erwartet und die andere Partei glaubt erbringen zu können, ausgeführt. Dies beginnt bei der Übernahme eines Gutes über die einzelnen Schritte, die dann abgewickelt werden, bis zur Behandlung möglicher Retouren. Dabei müssen auch Bestimmungen aufgenommen werden, die mögliche Anpassungen zulassen ggf. auch Leistungsbestimmungsrechte. Es müssen sich die Tätigkeiten ablesen lassen, die der Auftragnehmer in einer bestimmten Qualität zu erbringen hat. Bereits bei den Definitionen muss man darauf achten, dass diese mit einer Messgröße verbunden sind, die einen Rückschluss auf die Qualitätserfüllung zulässt.

Daraus ergibt sich der dritte Punkt, nämlich die Festlegung der Leistungsparameter und ihre Kontrollmöglichkeit. Die Parameter können in der Inventurgenauigkeit, der Reaktionsgeschwindigkeit, der Schadenfreiheit, der Auslieferungsgenauigkeit oder anderen Kriterien bestehen. Sie müssen sich aber sowohl in der Beschreibung des Leistungsgegenstandes als auch in den Ablaufbeschreibungen so genau wiederfinden, dass Formeln festgelegt werden können, die eine möglichst genaue Bewertung dieser Arbeiten zulassen. Dabei sollte auch darauf geachtet werden, dass es eine Messtechnik gibt, die möglichst zwischen den Parteien unstreitig ist.

Der letztlich maßgebliche Punkt ist die Regelung der Vergütung. Üblicherweise setzt sich die Vergütung aus mehreren Komponenten zusammen. Zum Teil sind es Open-Book-Vereinbarungen, die von einem bestimmten, genau festgelegten Budget ausgehen und daran gemessen mögliche Einsparungen oder Leistungsqualitäten ergänzend zur Zahlung der Fixkosten als Vergütungskomponente beinhalten. Ansonsten gibt es aber selbstverständlich auch die Kombination aus Pauschalvergütungen, Vergütungen nach einzelnen Leistungsschritten oder Ähnliches, die dann ebenso mit Qualitäts- oder Quantitäts-Komponenten verbunden sind.

Das Entscheidende an diesen Vertragsgestaltungen sind die einheitliche Terminologie und die Abgestimmtheit der einzelnen Passagen. Die Definitionen müssen stimmig sein und mit den Messgrößen zusammenpassen.

**Autor: Dr. Marcus Schriefers**

**Kleiner Rechtsanwälte**

**Alexanderstraße 3**

**70184 Stuttgart**

**Tel.: +49 (0)711 601708-71**

**E-Mail: [mschriefers@kleiner-law.com](mailto:mschriefers@kleiner-law.com)**

**[www.kleiner-law.com](http://www.kleiner-law.com)**

# Wie führende Logistikunternehmen Kunden in der weltweiten Beschaffungslogistik unterstützen

Control Tower Konzepte ermöglichen die Steuerung globaler Supply Chains, schaffen Transparenz und nehmen im Auftrag des Kunden die Rolle des Material-Disponenten ein

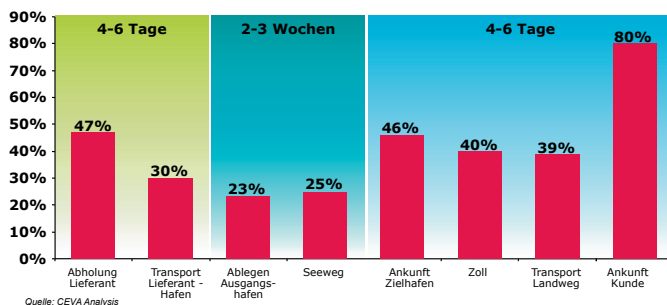
## Herausforderungen globaler Supply Chains

Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen Unternehmen global Material beschaffen und versprechen sich dadurch erhebliche Einsparungspotentiale. Allerdings können aus diesen Potenzialen sehr schnell Probleme entstehen, wie beispielsweise:

- a) vermehrte teure Luftfrachttransporte bedingt durch geringe Transparenz der Supply Chain
- b) zusätzliche Sicherheitsbestände bedingt durch eine unzuverlässige Supply Chain
- c) teure Produktionsstopps bedingt durch Fehlmengen
- d) Kommunikationsprobleme bedingt durch Sprachbarrieren und unterschiedliche Zeitzonen
- e) manueller Datenaustausch bedingt durch eine lückenhafte Integration der Supply Chain Partner

## Geringe Transparenz der Supply Chain

Eine Schlüsselfunktion, um die Herausforderungen der globalen Supply Chain zu meistern, kommt der **Supply Chain Transparenz** zu, welche in Unternehmen noch unzureichend abgedeckt wird (siehe Grafik).



## Control Tower steuert die Supply Chain

Die notwendige Transparenz in der Supply Chain zu schaffen wird durch die erhöhte Komplexität in der Zusammenarbeit mit mehreren Logistikdienstleistern, Kunden und Lieferanten erschwert. Logistikdienstleister bieten daher sogenannte **Control Tower Konzepte** an, um die Supply Chain zu steuern. Ähnlich wie auf Flughäfen, hat der Control Tower die Aufgabe den (Güter-) Verkehr zu steuern. Die folgenden drei Bereiche erfüllen dabei eine signifikante Schlüsselfunktion:

### 1. Globale Transparenz der Supply Chain

Der Control Tower stellt eine webbasierte IT-Systemplattform bereit, um Lieferanten, Frachtunternehmen und Kunden auf allen Ebenen zu vernetzen. Das System muss in der Lage sein, **alle Elemente** entlang der Supply

Chain abzubilden. Diese werden dann mit den jeweiligen Status-Updates der Lieferanten und Frachtunternehmen stetig abgeglichen. Bei Abweichungen schlägt der Control Tower dem Kunden vorbeugende Maßnahmen vor, um teure Luftfrachttransporte zu vermeiden.

### 2. Material- und Lieferanten-Management

Der Control Tower hat weiterhin die Aufgabe der **Material-Disposition**. Von besonderer Bedeutung hierbei ist der Kontakt zu Lieferanten in der jeweiligen Landessprache. Dies stellt sicher, dass die Materialabholung beim Lieferanten vollständig dokumentiert ist; dadurch erhöht sich die Zuverlässigkeit der Supply Chain und Lagerbestände können reduziert werden.

### 3. Globale Control Tower Organisation

Die weltweiten Control Tower sind durch eine integrierte IT-Plattform miteinander vernetzt und stehen in **ständiger Kommunikation**. Dies ermöglicht dem Kunden sich bei eventuellen Fragen immer an seinen lokalen Control Tower zu wenden. Der lokale Control Tower steuert die Materialabholung beim Lieferanten, während der für die Zielregion verantwortliche Control Tower die Steuerung der Supply Chain ab Verladung des Schiffes übernimmt.

## Ergebnisse in der Supply Chain

Fallbeispiele zeigen, dass durch eine erhöhte Transparenz und Zuverlässigkeit innerhalb der Supply Chain die zusätzlich aufgebauten Sicherheitsbestände von **20 auf 5 Tage** reduziert werden können. Des Weiteren sinken die Kosten für teure Luftfracht sowie Produktionsstopps auf **fast Null**.



**Autor:**  
Dipl.-Wirt.-Ing. Sergio Bellacicco,  
Executive MBA  
Global Manager Smart Supply Chain  
Solutions

CEVA Logistics  
Siriusdreef 20  
2131WT Hoofddorp, Niederlande  
Tel.: +31 (0) 23 56 83 55 8  
E-Mail:  
[sergio.bellacicco@cevalogistics.com](mailto:sergio.bellacicco@cevalogistics.com)  
[www.cevalogistics.com](http://www.cevalogistics.com)

# Lagersicherheit

## Brand- und Objektschutz in Lagerbereichen

Basis für einen erfolgreichen Brand- und Objektschutz in Lagerbereichen ist die Betrachtung der verschiedenen Grundsäulen. In einem abgestimmten Sicherheitskonzept müssen zum einen die Belange und Anforderungen des Nutzers integriert werden, gleichzeitig jedoch auch Schutzziele und sich daraus ergebende Anforderungen eindeutig definiert sein. Im Bereich des Brandschutzes müssen vorbeugende, anlagentechnische und organisatorische Aspekte perfekt ineinander greifen und aufeinander abgestimmt sein, um einen wirksamen Schutz vor Bränden zu erreichen. Ergänzt wird die Lagersicherheit durch den baulichen und technischen Objektschutz.

Ein adäquater Grundschutz kann bereits mit einfachen Mitteln erreicht werden: So bietet eine vollständige Beleuchtung des Freigeländes, in Verbindung mit einer Grundstückseinfriedung durch eine angemessene Zaunanlage mit Übersteigschutz, bereits Schutz gegen unberechtigte Zutritte.

Ergänzt durch bauliche Maßnahmen zur Trennung von Besuchern und Lagerbereichen sowie technische Einrichtungen wie Gefahrenmelde- und Videoüberwachungsanlagen lassen sich Läger effektiv und wirksam absichern. In der Absicherung mit Videoüberwachungsanlagen sind Besonderheiten zu beachten. Der Erfassungsbereich sollte sensible Zonen wie Tore und Rampen, aber auch die Gebäuderückseiten, die Logistikbereiche für die Exportabwicklung und Sperrzonen wie Technik- und Serverräume enthalten.

Eine erfolgreiche Videoüberwachung bietet, neben der Aufschaltung der Kamerabilder zu einer besetzten Stelle, auch die Aufzeichnung für einen definierten Zeitraum unter Berücksichtigung von Vorgaben aus dem Datenschutzrecht sowie des Betriebsrates. Bewährt hat sich auch die Kopplung der Aufzeichnung mit einer elektronischen Zutrittskontrolle.

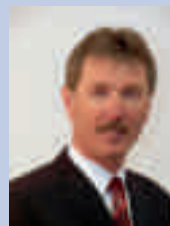
Eine wirkungsvolle Absicherung ist auch ein ständig auf dem Objekt anwesender Werkschutzdienst. Dieser führt Fahrzeug- und Taschenkontrollen durch, bei Mitarbeitern sowie Lieferanten und Fremdfirmen, ist zuständig für die



Anmeldungen der Besucher, Scharfschaltung der Einbruchmeldeanlage sowie weiteren organisatorischen Schutzmaßnahmen.

Durch die Umsetzung dieser Maßnahmen wird eine C-TPAT Zertifizierung ermöglicht, die deutlich vereinfachte und wirtschaftlichere Zollverfahren für Exporte in die USA ermöglicht. Eine ähnliche Zertifizierung ist auch bei den europäischen Zoll-Behörden im Rahmen der AEO-Anerkennung möglich und bewirkt Erleichterungen und Vereinfachungen in der Abwicklung von Zollsendungen. Eine jährliche Prüfung und Fortschreibung des Sicherheitskonzepts runden den Gesamtprozess „Lagersicherheit“ ab.

**Autor: Wolfgang Popp**  
Sicherheitsbevollmächtigter  
Leiter Unternehmensschutz und  
-Sicherheit



**Bosch Rexroth AG**  
Zum Eisengießer 1  
97816 Lohr am Main  
Tel.: +49 (0)9352 18-3377  
E-Mail:  
[wolfgang.popp@boschrexroth.de](mailto:wolfgang.popp@boschrexroth.de)  
[www.boschrexroth.de](http://www.boschrexroth.de)

# Stichwortverzeichnis

Sie finden im Verzeichnis, neben Stichwörtern aus den Firmenprofilen, weitere ergänzende Stichwörter, die von den Unternehmen abgedeckt werden, aber in den Profilen wegen der notwendigen Reduzierung auf das WEsentliche nicht explizit aufgeführt sind.

Absatzplanung	admoVa <b>12,13</b> ; Inform <b>34</b>
Analyse Distributions- und Versorgungsnetzwerke	Infraserv <b>36,37</b> ; Rhenus <b>48,49</b>
Anlagenvisualisierung	admoVa <b>12,13</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; MLOG <b>44</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Anmietung Lagerzentren	Infraserv <b>36,37</b> ; pfenning <b>46,47</b> ; Rhenus <b>48,49</b>
Antriebstechnik	Siemens <b>54,55</b>
Anwenderseminare	admoVa <b>12,13</b> ; Dill <b>20</b>
Automatiklager	admoVa <b>12,13</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; MLOG <b>44</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Automatisierung	Brüninghaus <b>18,19</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; ICS International <b>30,31</b> ; MLOG <b>44</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Barcode-Technologien	ICS International <b>30,31</b> ; Identisys <b>32</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Barriere- und Korrosionsschutzverpackungen	Dill <b>20</b>
Batterieladesysteme	AeroVironment <b>14,15</b>
Beleglose Kommissioniersysteme (Pick by Voice u. a.)	EISENMANN <b>22,23</b> ; Förster <b>26,27</b> ; ICS International <b>30,31</b> ; Identisys <b>32</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; viastore <b>58</b>
Beratung, Planung und Ausführung	admoVa <b>12,13</b> ; Brüninghaus <b>18,19</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; ICS International <b>30,31</b> ; KARDEX <b>38</b> ; MLOG <b>44</b> ; pfenning <b>46,47</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Bereitstellungssysteme	Förster <b>26,27</b> ; KARDEX <b>38</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Beschaffungslogistik	admoVa <b>12,13</b> ; Inform <b>34</b> ; Infraserv <b>36,37</b> ; pfenning <b>46,47</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b>
Bestands- und Lagermanagement	admoVa <b>12,13</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; Inform <b>34</b> ; Infraserv <b>36,37</b> ; KARDEX <b>38</b> ; MLOG <b>44</b> ; pfenning <b>46,47</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Bestands- und Sortimentsmanagement	admoVa <b>12,13</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; Inform <b>34</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Bestands- und Variantenmanagement	admoVa <b>12,13</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; Inform <b>34</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Bestandsoptimierung	admoVa <b>12,13</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; Inform <b>34</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; viastore <b>58</b>
Bodenbelag	Lock-Tile <b>40</b>
Datenfunktechnologien	ICS International <b>30,31</b> ; Identisys <b>32</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Distribution	admoVa <b>12,13</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; Infraserv <b>36,37</b> ; pfenning <b>46,47</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Distributions- und Beschaffungslogistik	admoVa <b>12,13</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; Infraserv <b>36,37</b> ; MLOG <b>44</b> ; pfenning <b>46,47</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b>
Distributions- und Versorgungsnetzwerke	admoVa <b>12,13</b> ; Infraserv <b>36,37</b> ; pfenning <b>46,47</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b>
Distributionsanlagen	EISENMANN <b>22,23</b> ; MLOG <b>44</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; viastore <b>58</b>
Distributionslogistik	admoVa <b>12,13</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; Infraserv <b>36,37</b> ; pfenning <b>46,47</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Distributionsmanagement	admoVa <b>12,13</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; Infraserv <b>36,37</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b>
Dokumenten- und Wertschutzschränke	KARDEX <b>38</b>
Durchlaufregale	Galler <b>28</b> ; META-Regalbau <b>42,43</b>
Dynamische Lager	EISENMANN <b>22,23</b> ; Galler <b>28</b> ; KARDEX <b>38</b> ; META-Regalbau <b>42,43</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Siemens <b>54,55</b>
E-Fulfillment	Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; viastore <b>58</b>
Einfahrregale	Galler <b>28</b> ; META-Regalbau <b>42,43</b>
Einzelstückkommissionierung	MLOG <b>44</b> ; pfenning <b>46,47</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Elektrotechnik.	EISENMANN <b>22,23</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Energieberatung	Siemens <b>54,55</b>

Energiemanagement	EISENMANN <b>22,23</b> ; MLOG <b>44</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Energietechnik	Siemens <b>54,55</b>
Entsorgung	RIGK <b>50,51</b>
Etiketten & Farbbänder	ICS International <b>30,31</b>
Etikettier- und Spendesysteme	ICS International <b>30,31</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Exportverpackungen	Dill <b>20</b> ; Flöter <b>24,25</b> ; pfenning 46,47
Fachbodenregale	Galler <b>28</b> ; META-Regalbau <b>42,43</b> ; Seifert <b>52,53</b>
Flurförderzeuge und Zubehör	AeroVironment <b>14,15</b> ; Lock-Tile <b>40</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Folienprodukte	Brüninghaus <b>18,19</b> ; Dill <b>20</b> ; Flöter <b>24,25</b>
Folienverpackung für Coils, Langgut	Flöter <b>24,25</b>
Förder- und Lagertechnik	bekuplast <b>16</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; Förster <b>26,27</b> ; Lock-Tile <b>40</b> ; META-Regalbau <b>42,43</b> ; MLOG <b>44</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Fördersysteme	EISENMANN <b>22,23</b> ; Förster <b>26,27</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Fördertechnik Paletten, Behälter, Tablare, Kartons	bekuplast <b>16</b> ; Dill <b>20</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; Förster <b>26,27</b> ; MLOG <b>44</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Frachtkonzepte	admoVa <b>12,13</b> ; InfraserV <b>36,37</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b>
Füllstoffe	Brüninghaus 18,19
Gefahrgut- und Gefahrstoffsicherheit	InfraserV <b>36,37</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b>
Gefahrstofflager	InfraserV <b>36,37</b> ; META-Regalbau <b>42,43</b> ; MLOG <b>44</b> ; pfenning <b>46,47</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; viastore <b>58</b>
Hochregal-Silos	EISENMANN <b>22,23</b> ; Galler <b>28</b> ; MLOG <b>44</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; viastore <b>58</b>
Hubbalkenlager	MLOG <b>44</b> ; Seifert <b>52,53</b>
Inbound-Logistik	InfraserV <b>36,37</b> ; pfenning <b>46,47</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Individuelle Kennzeichnungslösungen	ICS International <b>30,31</b> ; Lock-Tile <b>40</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Industrieböden	Lock-Tile <b>40</b>
Industrie-Verpackungen	Brüninghaus <b>18,19</b> ; Dill <b>20</b> ; Flöter <b>24,25</b> ; RIGK <b>50,51</b>
Informations- und Kommunikationstechnik	ICS International <b>30,31</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Innerbetriebliche Logistik	admoVa <b>12,13</b> ; AeroVironment <b>14,15</b> ; Brüninghaus <b>18,19</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; Förster <b>26,27</b> ; ICS International <b>30,31</b> ; InfraserV <b>36,37</b> ; KARDEX <b>38</b> ; Lock-Tile <b>40</b> ; MLOG <b>44</b> ; pfenning <b>46,47</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Integration Lagerverwaltungssysteme	EISENMANN <b>22,23</b> ; ICS International <b>30,31</b> ; Identisys <b>32</b> ; KARDEX <b>38</b> ; MLOG <b>44</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Intralogistik	admoVa <b>12,13</b> ; AeroVironment <b>14,15</b> ; Förster <b>26,27</b> ; ICS International <b>30,31</b> ; Identisys <b>32</b> ; InfraserV <b>36,37</b> ; KARDEX <b>38</b> ; pfenning <b>46,47</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Intralogistik-Anlagen	KARDEX <b>38</b> ; MLOG <b>44</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
IT-Logistik Systeme	admoVa <b>12,13</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; ICS International <b>30,31</b> ; Identisys <b>32</b> ; MLOG <b>44</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Kartonagen	Dill <b>20</b>
Kennzeichnung und Identifikation	ICS International <b>30,31</b> ; Identisys <b>32</b> ; Lock-Tile <b>40</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Kleinteilförderanlagen	Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Kleinteile-Lager	Förster <b>26,27</b> ; KARDEX <b>38</b> ; META-Regalbau <b>42,43</b> ; MLOG <b>44</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Kommissioniersysteme	EISENMANN <b>22,23</b> ; Förster <b>26,27</b> ; ICS International <b>30,31</b> ; Identisys <b>32</b> ; KARDEX <b>38</b> ; MLOG <b>44</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Kommissionierung	admoVa <b>12,13</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; Förster <b>26,27</b> ; InfraserV <b>36,37</b> ; KARDEX <b>38</b> ; META-Regalbau <b>42,43</b> ; MLOG <b>44</b> ; pfenning <b>46,47</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>

Kommissionierungsanlagen	EISENMANN <b>22,23</b> ; Förster <b>26,27</b> ; MLOG <b>44</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Kommissionierwagen	EISENMANN <b>22,23</b> ; Identisys <b>32</b>
Kontraktlogistik	Infraserv <b>36,37</b> ; pfenning <b>46,47</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b>
Korrosionsschutz	Dill <b>20</b> ; Flöter <b>24,25</b>
Kragarmregale	Galler <b>28</b> ; META-Regalbau <b>42,43</b>
Kunststofftransport- und Lagerbehälter	bekuplast <b>16</b> ; META-Regalbau <b>42,43</b>
Kurier-, Sameday- und Notfall-Logistik	Seifert <b>52,53</b>
Lager- und Betriebseinrichtungen	Galler <b>28</b> ; KARDEX <b>38</b> ; Lock-Tile <b>40</b> ; META-Regalbau <b>42,43</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Lager- und Produktionssteuerung/Robotics	EISENMANN <b>22,23</b> ; MLOG <b>44</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Lager- und Regaltechnik	EISENMANN <b>22,23</b> ; Galler <b>28</b> ; KARDEX <b>38</b> ; META-Regalbau <b>42,43</b> ; MLOG <b>44</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Lager- und Transportkästen	bekuplast <b>16</b> ; META-Regalbau <b>42,43</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Lagerbühnen	Galler <b>28</b> ; META-Regalbau <b>42,43</b>
Lagereinrichtung	admoVa <b>12,13</b> ; Galler <b>28</b> ; KARDEX <b>38</b> ; Lock-Tile <b>40</b> ; META-Regalbau <b>42,43</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Lagerhaltung und -abwicklung	admoVa <b>12,13</b> ; Infraserv <b>36,37</b> ; META-Regalbau <b>42,43</b> ; pfenning <b>46,47</b> ; Seifert <b>52,53</b>
Lagerlogistik	admoVa <b>12,13</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; ICS International <b>30,31</b> ; Identisys <b>32</b> ; Infraserv <b>36,37</b> ; KARDEX <b>38</b> ; Lock-Tile <b>40</b> ; META-Regalbau <b>42,43</b> ; MLOG <b>44</b> ; pfenning <b>46,47</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Lagermodernisierung	admoVa <b>12,13</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; KARDEX <b>38</b> ; MLOG <b>44</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Lagerverwaltungssysteme	admoVa <b>12,13</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; ICS International <b>30,31</b> ; Identisys <b>32</b> ; KARDEX <b>38</b> ; MLOG <b>44</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Layoutplanung	admoVa <b>12,13</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Lean Management	admoVa <b>12,13</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b>
Leistungsmessung mit Kennzahlen/KPIs	admoVa <b>12,13</b> ; Inform <b>34</b> ; Infraserv <b>36,37</b> ; pfenning <b>46,47</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Logistics Facilities	Infraserv <b>36,37</b> ; Rhenus <b>48,49</b>
Logistik-Beratung	admoVa <b>12,13</b> ; Brüninghaus <b>18,19</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; Förster <b>26,27</b> ; Infraserv <b>36,37</b> ; MLOG <b>44</b> ; pfenning <b>46,47</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Logistikgesamtlösungen	admoVa <b>12,13</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; Förster <b>26,27</b> ; ICS International <b>30,31</b> ; Infraserv <b>36,37</b> ; pfenning <b>46,47</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Logistik-IT	admoVa <b>12,13</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; ICS International <b>30,31</b> ; Identisys <b>32</b> ; MLOG <b>44</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Logistikplanung und -beratung	admoVa <b>12,13</b> ; Brüninghaus <b>18,19</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; Förster <b>26,27</b> ; Infraserv <b>36,37</b> ; META-Regalbau <b>42,43</b> ; pfenning <b>46,47</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Luftpolster-Systeme für Transportschutz	Brüninghaus <b>18,19</b> ; Dill <b>20</b> ; Flöter <b>24,25</b>
Material- und Produktionsplanung	admoVa <b>12,13</b> ; Inform <b>34</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Materialfluss- und Arbeitsablaufanalysen	Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Materialfluss-Automation	EISENMANN <b>22,23</b> ; ICS International <b>30,31</b> ; MLOG <b>44</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Materialfluss-Lösungen	EISENMANN <b>22,23</b> ; Förster <b>26,27</b> ; MLOG <b>44</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Materialfluss-Steuerung	EISENMANN <b>22,23</b> ; MLOG <b>44</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Materialwirtschaft	admoVa <b>12,13</b> ; Inform <b>34</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Mehrweg-Transportverpackungen	Dill <b>20</b>
Mobile Datenerfassungs-/ Auto-ID-Systeme	ICS International <b>30,31</b> ; Identisys <b>32</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Mobile Instandhaltungslösungen	ICS International <b>30,31</b> ; Siemens <b>54,55</b>

Mobile Inventur- und Inventarisierungslösungen	ICS International <b>30,31</b> ; Identisys <b>32</b>
Mobile Lösungen	ICS International <b>30,31</b> ; Identisys <b>32</b> ; META-Regalbau <b>42,43</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Mobile Telematik-Lösungen	ICS International <b>30,31</b>
Netzwerksteuerung	Inform <b>34</b> ; Rhenus <b>48,49</b>
Oberflächentechnik	
Optimierung Cash-Management	admoVa <b>12,13</b> ; EISENMANN <b>22,23</b>
Optimierung Distribution und Produktion	admoVa <b>12,13</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; Lock-Tile <b>40</b> ; Seifert <b>52,53</b>
Optimierung Lagerbetrieb	admoVa <b>12,13</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; InfraserV <b>36,37</b> ; Lock-Tile <b>40</b> ; META-Regalbau <b>42,43</b> ; MLOG <b>44</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Optimierung Material-, Information- und Finanzflüsse	admoVa <b>12,13</b> ; Inform <b>34</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Optimierung Planung und Steuerung	admoVa <b>12,13</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; Inform <b>34</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Optimierung Produktionslogistik	admoVa <b>12,13</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; InfraserV <b>36,37</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Outbound-Logistik	admoVa <b>12,13</b> ; InfraserV <b>36,37</b> ; pfenning <b>46,47</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Outsourcing	InfraserV <b>36,37</b> ; pfenning <b>46,47</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Paletten-Durchlaufsysteme	Galler <b>28</b> ; META-Regalbau <b>42,43</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Palettenregale	Galler <b>28</b> ; Lock-Tile <b>40</b> ; META-Regalbau <b>42,43</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Palettensicherung	Brüninghaus <b>18,19</b> ; Dill <b>20</b> ; Galler <b>28</b>
Papiere	Dill <b>20</b> ; Flöter <b>24,25</b>
Planung/Bau Lagerzentren	admoVa <b>12,13</b> ; MLOG <b>44</b> ; pfenning <b>46,47</b>
Planung Logistikzentren	admoVa <b>12,13</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; MLOG <b>44</b> ; pfenning <b>46,47</b> ; Rhenus <b>48,49</b>
Produktschutz	Dill <b>20</b> ; Flöter <b>24,25</b> ; Lock-Tile <b>40</b>
Programmierung/Implementierung Materialflusssteuerungen	EISENMANN <b>22,23</b> ; MLOG <b>44</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Projektierung/Realisierung automatische Hochregallager	EISENMANN <b>22,23</b> ; META-Regalbau <b>42,43</b> ; MLOG <b>44</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Prozessanalyse und -gestaltung	admoVa <b>12,13</b> ; Dill <b>20</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; InfraserV <b>36,37</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Prozessmanagement	admoVa <b>12,13</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; InfraserV <b>36,37</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Pulkdatenerfassungsgeräte	ICS International <b>30,31</b> ; Identisys <b>32</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Realisierung Logistikprojekte/Logistikzentren	EISENMANN <b>22,23</b> ; MLOG <b>44</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Recycling	RIGK <b>50,51</b>
Regalanlagen	Galler <b>28</b> ; META-Regalbau <b>42,43</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Regalbediengeräte	MLOG <b>44</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Reinraumlager	MLOG <b>44</b>
Retrofitting	Brüninghaus <b>18,19</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; MLOG <b>44</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
RFID-Technologien	ICS International <b>30,31</b> ; Identisys <b>32</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Rollierende Umsatzplanung	admoVa <b>12,13</b>
Rücknahme/Verwertung Kunststoffverpackungen	RIGK <b>50,51</b>
Rücknahmesystemen	RIGK <b>50,51</b>
Scangeräte	ICS International <b>30,31</b> ; Identisys <b>32</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Sensorik	Siemens <b>54,55</b>
Sicherheit	Lock-Tile <b>40</b> ; Siemens <b>54,55</b>

Simulations- und Analysewerkzeuge	EISENMANN <b>22,23</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Software Bestandsmanagement, Inventur und Archivierung	ICS International <b>30,31</b> ; Inform <b>34</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Software Lagersysteme	EISENMANN <b>22,23</b> ; ICS International <b>30,31</b> ; KARDEX <b>38</b> ; MLOG <b>44</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Software Simulation	Inform <b>34</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Software Versand und Transport	ICS International <b>30,31</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Sonderanfertigungen	EISENMANN <b>22,23</b> ; Flöter <b>24,25</b> ; Lock-Tile <b>40</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Standard-Verpackungsmittel	Brüninghaus <b>18,19</b> ; Dill <b>20</b> ; Flöter <b>24,25</b>
Steuerungskonzepte	EISENMANN <b>22,23</b> ; MLOG <b>44</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Steuerungstechnik	EISENMANN <b>22,23</b> ; MLOG <b>44</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Stichprobeninventur	Inform <b>34</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Stretcher/Wickelfolie	Brüninghaus <b>18,19</b> ; Dill <b>20</b> ; Flöter <b>24,25</b>
Supply Chain Management	admoVa <b>12,13</b> ; Inform <b>34</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Tiefkühlager	META-Regalbau <b>42,43</b> ; MLOG <b>44</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Transport /Umschlag/ Lagerung Anlagen	Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b>
Transport /Umschlag/ Lagerung Massengüter	Infraserv <b>36,37</b> ; META-Regalbau <b>42,43</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b>
Transport /Umschlag/ Lagerung Schwergüter	Infraserv <b>36,37</b> ; META-Regalbau <b>42,43</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b>
Transport /Umschlag/ Lagerung Stückgüter	Infraserv <b>36,37</b> ; META-Regalbau <b>42,43</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b>
Transport Behälter	bekuplast <b>16</b> ; Dill <b>20</b> ; Förster <b>26,27</b>
Transport Kartonagen	Dill <b>20</b> ; Förster <b>26,27</b> ; Seifert <b>52,53</b>
Transport Paletten	bekuplast <b>16</b> ; Dill <b>20</b> ; Förster <b>26,27</b> ; Seifert <b>52,53</b>
Transportabwicklung	pfenning <b>46,47</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b>
Transportsicherung	Brüninghaus <b>18,19</b> ; Flöter <b>24,25</b> ; Seifert <b>52,53</b>
Transportüberwachung	Dill <b>20</b> ; Infraserv <b>36,37</b> ; Seifert <b>52,53</b>
Umreifungstechnik	Brüninghaus <b>18,19</b> ; Dill <b>20</b>
Umwelttechnik, Recycling und Entsorgung	Rhenus <b>48,49</b>
Value-Added-Services	pfenning <b>46,47</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b>
VCI-Korrosionsschutzfolien und -papiere	Dill <b>20</b> ; Flöter <b>24,25</b>
Verfahrregale	Galler <b>28</b> ; META-Regalbau <b>42,43</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Verkleben/Aufrichten	Brüninghaus <b>18,19</b>
Verpacken, Wiegen, Vermessen und Frankieren	Brüninghaus <b>18,19</b> ; Dill <b>20</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Verpackungslösungen	Brüninghaus <b>18,19</b> ; Dill <b>20</b> ; Flöter <b>24,25</b>
Verpackungsmaschinen	Brüninghaus <b>18,19</b> ; Dill <b>20</b> ; Flöter <b>24,25</b>
Verpackungsrücknahmesysteme	RIGK <b>50,51</b>
Verpackungsservice	Brüninghaus <b>18,19</b> ; Dill <b>20</b> ; Flöter <b>24,25</b>
Verschieberegale	Galler <b>28</b> ; META-Regalbau <b>42,43</b> ; MLOG <b>44</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Vollautomatisches Standardlager	MLOG <b>44</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>
Warehouse Management Software	EISENMANN <b>22,23</b> ; ICS International <b>30,31</b> ; KARDEX <b>38</b> ; MLOG <b>44</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Siemens <b>54,55</b> ; viastore <b>58</b>

Warehousing	admoVa <b>12,13</b> ; EISENMANN <b>22,23</b> ; Infracore <b>36,37</b> ; MLOG <b>44</b> ; pfenning <b>46,47</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Werkslogistik	admoVa <b>12,13</b> ; Infracore <b>36,37</b> ; pfenning <b>46,47</b> ; Rhenus <b>48,49</b> ; Seifert <b>52,53</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Werkstatt-, Betriebs- und Büroeinrichtungen	Lock-Tile <b>40</b> ; META-Regalbau <b>42,43</b>
Wertanalysen	admoVa <b>12,13</b> ; EISENMANN <b>22,23</b>
Wertstromdesign	admoVa <b>12,13</b>
WLAN Lichtsteuermodul	Identisys <b>32</b> ; Siemens <b>54,55</b>
Working Capital Management	admoVa <b>12,13</b> ; Inform <b>34</b>
Zölle und Verbrauchsteuern	Infracore <b>36,37</b> ;

# Branchenfokus Teilnehmer

	Seite	Branchenübergreifende Fokussierung	Automobilhersteller und Zulieferer	Bauindustrie	Chemie und Pharma	Dienstleister	Dienstleister IT	Dienstleister Logistik	Druck- und Verlagsindustrie	Elektrotechnik und Elektronik	Energieversorgung	Finanzdienstleister	Handel	Holz- und Möbelindustrie
admoVa Consulting GmbH	12				•					•	•		•	•
AeroVironment GmbH	14	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
bekuplast GmbH	16		•		•			•		•			•	
Brüninghaus Verpackungssysteme	18	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Hans Joachim Dill GmbH	20	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
EISENMANN Anlagenbau GmbH & Co. KG	22	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Flöter Verpackungs-Service GmbH	24		•		•	•		•		•			•	•
Förster & Krause	26	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Galler Lager- und Regaltechnik	28		•		•			•		•			•	
ICS International AG	30	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Identisys GmbH	32	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Inform GmbH	34		•	•	•				•	•	•		•	•
Infraserv Logistics GmbH	36				•			•						
KARDEX Deutschland GmbH	38	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Lock-Tile GmbH Deutschland	40		•	•	•	•		•		•			•	•
META-Regalbau GmbH & Co. KG	42	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
MLOG Logistics GmbH	44	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
pfenning logistics (KMP Holding GmbH)	46				•					•			•	
Rhenus AG & Co. KG	48		•	•	•				•	•	•	•	•	•
RIGK GmbH	50	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Seifert Logistics GmbH	52		•		•			•					•	•
Siemens AG	54	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
SSI Schäfer	56		•	•	•	•		•		•				•
viastore systems	58	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•



# Impressum



Herausgeber  
**BMEnet GmbH**

Mit Informationstools, neutralen Benchmark-Services sowie kundenspezifischen Analyseprogrammen bietet die BMEnet GmbH, Tochterunternehmen des BME (Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V.), Mehrwertleistungen für den Einkauf.

BMEnet GmbH  
Bolongarostraße 82  
65929 Frankfurt am Main  
Telefon +49 (0)69 3 0838-340  
E-Mail [info@bmenet.de](mailto:info@bmenet.de)  
[www.bmenet.de](http://www.bmenet.de)

Redaktion



**Andreas Richter**

Der Dipl.-Betriebswirt (FH) betreut für die BMEnet GmbH die BMEnet Guides, das Benchmark „Effizienz im Einkauf“, die BMEnet-Marktübersicht Beschaffung und den regelmäßig erscheinenden BMEnet-Fachnewsletter.

Layout und Druck  
**Druck- und Verlagshaus  
Zarbock GmbH & Co. KG**  
Sontraer Straße 6  
60386 Frankfurt am Main  
Telefon +49 (0)69 420903-75  
Telefax +49 (0)69 420903-70  
E-Mail [verlag@zarbock.de](mailto:verlag@zarbock.de)  
[www.zarbock.de](http://www.zarbock.de)

Titelbildnachweis  
Kelvin Cantlon © [www.fotolia.com](http://www.fotolia.com)  
StockHouse © [www.fotolia.com](http://www.fotolia.com)  
dani kreienbühl © [www.fotolia.com](http://www.fotolia.com)